Liturg
315

Ex dono A. R. D. Joan: Georgii
Seidenbusch Praepositi oratorii
S. Philippi Nerii in Aufhausen.
1720.
Loci Capucinorum Ratisbonae.

Liturg. 315

SBR 069027550411

Wahre Abbildung des Gnad und Liebreichen Mariæ-Bild zü Aufhausen nicht gar ferren von Regenspurg
A. das neuerbaute Marianische Haus und Clausen B. die Pfarr-kirchen Bartholomei C. das Pfarrhaus D. Fabrica

K. KREISBIBLIOTHEK REGENSBURG

Alltägliches

ORATORIUM,

Oder

Abend-Gebett/

So

In dem Marianischen Hauß zu Aufhausen über 56. Jahr ohne einigen Tag Unterlassung mit dem andächtigen Volck gebettet/ und sambt einen gewisen Lob-Gesang verrichtet wird.

Weilen von denen Büchlein/ darinn alles enthalten/ keines mehr verhanden/ also hab ich Johann Georg Seidenbusch Dechant/ 57. jähriger Pfarrer/ und dreyfacher Jubiläus allda auf viler Begehren das neunte mahl solches in den Druck geben/ und damit ferner den höchsten GOtt in dem Himmel loben und preisen wollen.

Damit derselbe in disem 1724. Jahr seine Kirchen und gesambte Christenheit mit einem Kayserl. Ertz-Hertzog und erwüntschten Erben erfreuen möge/ dahin dann alles dises tägliche Gebett geschehen solle.

Dise tägliche Andacht bestehet in zwey Letaneyen/ und in die H. fünff Wunden Christi 5. Heil. Vatter unser und Ave Maria sambt einem gewisen Lob-Gesang wie in dem Indice zu finden/ nach solchem der Lob-Spruch Heilig/ Heilig/ Heilig/ ꝛc.

Endlich werden noch 3. Vatter unser und Ave Maria gebettet. 1. Für die arme und vast verstockte Sünder. 2. Für die/ so in disem Tag von der Welt absterben. 3. Für alle Christglaubige Seelen in dem Fegfeur.

Schließlich mit dem H. Seegen und Schlußgebett beschlossen.

AVe Mater DeI AVfhaVsana, sIs nobIs ConsoLatIo & saLVs.

Regenspurg/ bey Joh. Bapt. Lang/ Bisch. Hoff-Buchdr.

Andächtig-Christlich-lieber Leser!

ICh nenne dich andächtig und Christlich / oder Christlich andächtig: weilen ich nicht zweifle du werdest dise Christliche Andacht / so in disem Büchlein enthalten / mit Christlichem Eyfer und Andacht durchgehen / und was dir beliebig und gefällig ist zu deiner Seelen Heyl und Nutz anwenden; dardurch du von GOtt alles Gutes zeitlich und ewig erlangen kanst. Wisse / daß durch verflossene 50. Jahr vil tausend / an Leib und Seel sehr grosse und wunderliche Gnaden und Gutthaten hiedurch empfangen haben. Lese zu einer Prob und Exempel / gleich in dem ersten andächtigen Gruß zu der lieben Mutter GOttes nach dem vorgesetzten Heil. Tag / wirst du gar schön finden den Anfang und Ursprung so wohl deß heiligen Bilds / als Marianische Hauß und Clauß / welches von dem allerdurchleuchtigsten Ertz-Hauß von Oesterreich und Durleuchtigsten Hauß Bayrn meistens die Mittel und Hülff auch Fundation mildreichist erhalten. Hingegen hat GOtt sie beyde begnadet / daß in ihre Residentz-Städt / Wienn und München durch die Fürbitt Mariä das Löblich und nutzlich Institut deß heiligen Philippi Nerij

ist

ist gebracht und eingeführt worden. Mir aber hat GOtt die grosse Gnad gegeben / daß ich durch dises Oratorium mit dreyen Jubilæen begnadet worden. Anno 1716. das Priesterlich. Anno 1717. das Pfarrlich. Anno 1718. das Marianische; welches durch die Gnaden-Mutter gewißlich ein grosse Gnad ist. Ich versichere dich lieber Leser / wann du werdest ein wahreaufrichtige Lieb und Andacht tragen zu disem Lieb- und wunderbarlichen Marianischen Hauß / wirst du gewiß in disem zeitlichen Leben vil annemblich- und erwünschliche Jubilæa (verstehe sonderbare Gnaden und Consolationes) erleben. Hast du es einmahl gesehen / so bist du selbst ein Zeug / wie annemblich und Gnadenreich dises Orth sey. Hast du es aber noch niemahl gesehen / so lade ich dich gantz freundlich ein / will dir alles wunderliches weisen; und wann du alles gern zu sehen verlangest / must du mir und dir ein starcke Stund vergunnen / sonst wirst du nit alles sehen / was doch zu sehen. Seynd auch etliche Priester da / so gar gern dich in geistlichen Diensten bedienen werden. Dises hab ich dir zu einem Vortrag und Erinnerung wohl-meynend beysetzen und mich bestens in dein heiliges Gebett befehlen wollen.

Glück-

Glückseeliger Tag.

Jener Tag ist glückseelig / an welchem die Gnad GOttes mit uns ist: damit du aber / Christlicher Leser! die Gnad GOttes stäts erhaltest / so seye demüthig / dann denen Demüthigen gibt GOtt die Gnad. Dahero / so bald du von deinem Ruhe-Bethlein aufgestanden / so wende deine erste Gedancken zu der allerheiligisten Dreyfaltigkeit / und bette nebst dreymahligen Erden-Kuß folgende demüthige Dancksagung.

Erster Erden-Kuß.

Zu Ehren GOTT deß Vatters.

O Himmlischer Vatter! ich dancke dir umb die grosse Gnad / daß du mich elenden Sünder auß nichts erschaffen / nimme an disen demüthigen Erden-Kuß / und verschaffe in mir / und allen schwären Sündern / durch den wahren Glauben / ein neues Hertz / daß wir dich von nun an mit einiger Todsünd nimmermehr beleydigen / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / für Bekehrung aller Sünder.

Anderter Erden-Kuß.

Zu Ehren GOTT deß Sohns.

O Allerliebster ewiger Sohn GOttes! ich dancke dir vor dein allerheiligstes / schmertzhafftestes Leyden und Sterben / mit welchen du mich / und die gantze Welt von dem ewigen Tod erlö-

set hast/ nimme an disen demüthigen Erden-Kuß und gibe mir/ wie auch allen heut Sterbenden die sichere Hoffnung/ daß uns dein bitterster Todt gereichen werde zum ewigen Leben/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria für die Sterbende.

Dritter Erden-Kuß.

Zu Ehren GOTT deß H. Geistes.

O GOtt H. Geist! ich dancke dir/ daß du mich auß unendlicher Liebe/ in dem heiligen Tauff geheiliget/ und in die Zahl der Heiligen verordnet hast/ nimme an disen demüthigen Erden-Kuß entzünde in mir das Feur der wahren Lieb/ damit ich meinen GOtt über alles lieben/ und endlich/ sambt allen verstorbenen Christglaubigen Seelen/ in seiner Glorreichen Anschauung ewiglich mich erfreuen möge/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria/ für alle verstorbene Christglaubige Seelen in dem Fegfeur.

Englischer Lob-Spruch.

Obgedachten drey H. Vatter unser/ und Ave Maria/ gar nutzlich beyzusetzen.

HEilig/ Heilig/ Heilig ist der HErr GOTT Sabaoth/ alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll.

Die Ehr sey GOtt dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heiligen Geist/ als Er war im Anfang/ jetzt/ und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Heilige Wochen /

Oder

Wochentliche Befehlung in die heiligisten Wunden JEsu.

Gerichtet auf die siben Täg einer Wochen.

Sonntag:	In die allerheiligiste Wunden.	Der schmertzhaftẽ Crönung.
Montag:		Der rechten Hand.
Erchtag:		Der lincken Hand.
Mittwoch:		Deß rechten Fuß.
Doñerstag		Deß lincken Fuß.
Freytag:		Der Seite/und Hertz JEsu.
Sambstag:		Der Heil. Achßlen JEsu.

In diser einen solst du / Christlicher Leser! täglich deine Wohnung machen / und etwann mit dem Heil. David srechen: Diß ist mein Ruhe / hier will ich wohnen/dann ich habe sie erwählet. Dahin befehle alles/was dir den Tag hindurch widerfahret/ Gut und Böses/ und zum Zeichen/ daß du mit GOtt in allem wohl zu friden seyest/ küsse dise heiligiste Wunden an einem andächtigen Crucifix-Bild/ und du wirst grossen Antrib / und Gnad zur Frommkeit überkommen. Neben dem/ stirbst du in einem diser siben Tägen / so stirbest du in den Wunden JEsu/ gleichwie du mit deinen Gedancken darinn gelebet hast / stirbst du aber in den Wunden JEsu/ so stirbst du seelig: dann seelig seynd die in dem HErrn sterben. Und das ist was ich dir/geneigtester Leser! in der Vorrede gewunschen / und annoch wünsche / Amen.

Das Erste AVE

Oder

Erster demüthiger Gruß und Erinnerung der Mutter GOttes zu Aufhausen vor dem Gnaden-Bild andächtig zu sprechen.

O MARIA von Aufhausen/
Wir grüssen dich in deiner Clausen/
So du dir zu einer Rast/
Vor etlich Jahren erwählet hast.
Zu München warest auf einem Saal/
Allhier ein Stadl sambt dem Stall/
Hast dir demüthig außerwählt/
Der Stall dir besser als Saal gefällt.
Schier als wie dein liebster Sohn/
Der auch verlassen seinen Thron/
Hat hier für uns auf diser Erden/
Im Stall wollen gebohren werden.
Da er das zwölffte Jahr ang'fangen/
Ist er in den Tempel gangen/
Hast ihn sambt Joseph nirgends künden/
Als eintzig in dem Tempel finden.
Also nach dem auch bey zwölff Jahren/
Schlechte Oertlein dein Wohnug waren/
Wirst nun nach deines Sohns Exempel/
Allbereith g'funden in dem Tempel/

Ein neue Kirch iſt aufgericht /
So GOtt und dir zu Ehren g'ſchicht /
Sie ſteht im Garten wohl und fein /
Iſt gleich als wie ein Clöſterlein.
Man halt all Tag ein Litaney /
Sambt ſchöner G'ſänglein vilerley /
Mit Roſenkräntz als deiner Zier /
Und Bruderſchafft deß Scapulier /
Der armen Seelen noch darbey /
Wirſt du verehrt mit allen drey.
Vil Krancken haſt die G'ſundheit bracht /
Die Traurig tröſt bey Tag und Nacht /
Ja Reich und Arm / Groß und Klein /
Haſt mitgetheilt die Gnaden dein.
Ein g'wiſſe Hoffnung bey GOttes Thron /
Biſt allen durch dein lieben Sohn /
Nun thue diſen für uns bitten /
So für uns all den Todt gelitten.
O MARIA genannt zum Schnee /
Wend ab von uns all Ach und Wehe /
Und hilffe uns in allen Nöthen /
Auß aller G'fahr thu uns erretten.
Daß wir einmahl nach unſerm Sterben /
Nicht kommen ewig zum Verderben /
Sonder mit dir im Himmel oben /
GOtt ehren / preiſen / und ewig loben.
A M E N.

Andächtige Verehrung der Mutter GOttes durch ihre fürnembste Ehren-Titul vor dem Gnaden-Bild zu sprechen/ dardurch Gnad zu erlangen.

BEgrüsset seyest du MARIA/ du allerdemüthigiste Magd der heiligsten Dreyfaltigkeit. Gegrüsset seyest du Maria/ du allerheiligste vor-außerwählte Tochter GOtt deß Vatters. Gegrüsset seyest du Maria/ du allerwürdigste Mutter unsers HErrn JEsu Christi. Gegrüsset seyest du Maria/ du allerliebste Gespons deß H. Geistes. Gegrüsset seyest du Maria/ du allerschönste Schwester der Engelein. Gegrüsset seyest du Maria/ du gewünschte Verheissung der Propheten. Gegrüsset seyest du Maria/ du herrliche Königin der Patriarchen. Gegrüsset seyest du Maria/ du wahrhaffte Meisterin der Evangelisten. Gegrüsset seyest du Maria/ du fürsichtige Lehrerin der Apostlen. Gegrüsset seyest du Maria/ ein veste Stärckerin der Martyrer. Gegrüsset seyest du Maria/ ein süsser Brunn und Vollkommenheit der Beichtiger. Gegrüsset seyest du Maria/ ein liebliche Zierd und Cron der Jungfrauen. Gegrüsset seyest du Maria/ ein bereites Heyl und Tröſterin der Lebendigen und Verstorbenen/ sey bey uns in unsern Anfechtungen/ Trübseeligkeit/ Angst und Noth; Lasse dir sonderlich befohlen seyn/ alle/ so dich mit

Andacht an disem Orth verehren / und denen wir wegen dessen auf einigerley Weis verobligiert seyn / zeige dich unser Mutter und Patronin / ietzt / und fürnemblich in der letzten Stund unsers Absterbens / Amen.

℣. Bitt für uns / O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir der Verheissung Christi würdig werden.

O GOTT ewiger Himmlischer Vatter! der du Mariam zu deiner liebsten Tochter erschaffen. O eingebohrner Sohn GOttes / JEsu Christe! der du Mariam wunderbarlich zu deiner Mutter erwählet hast; Und du / O heiliger Geist! dessen allerangenemmeste Braut Maria. O einige / unzertheilte / heiligiste Dreyfaltigkeit / dero schönster Tempel Maria / wir arme Creaturen / und elende Sünder bitten durch dise Mariä angenehmste Ehren-Titul / daß du dich unser erbarmest / O heiligiste Dreyfaltigkeit! und ohne Gnad der Seel und deß Leibs nit von disem deinem / und Mariä angenehmen Hauß entlassest / sondern durch dises kurtze Leben einmahl in das ewige einführen wollest /

A M E N.

All-

Alltågliches AVE,
Oder
Andacht / und Oratorium in Aufhausen.
So von einem Prtester Abends in dem Marianischen Hauß / sambt dem anwesenden Volck mit heller Stimm gebettet nnd gesungen wird.

INTENTION.

ALlmåchtiger gůtiger und barmhertziger GOtt/wir opfferen dir heuntiges Tags auf all unser Thun und Lassen / Handel und Wandel/Leben und Sterben/ åusserlich und innerliche Kråfften : sonderlich unser Gebett und Andacht/dir zu und einem immerwåhrenden Lob Ehr/Christo JEsu dem Gecreutzigten in dem allerheiligisten Sacrament/ fůr sein H. Leyden und Sterben zu schuldiger Dancksagung. Auch deiner allerliebsten und wunderbarlichen Mutter/ unser gnådigisten Fraueu und Patronin Mariæ/ als getreuiste Diener zu beståndiger Lieb uñ Ehrerbietung. Dann auch allen Außerwåhlten in dem Himmel(sonderbar aber unseren H. Patronen)zu gebůhrender Verehrung/mit angehång-

ter

ter eifriger Bitt und Anlagen / du wollest von diser unser Andacht den Nutz und Frucht allen Lebendigen und Verstorbenen ins gemein mittheilen / laß solche reichlich geniessen alle Marianische Gutthäter / und Gutthäterin / auch ihre treue Diener und Dienerin / und alle denen wir auf einigerley Weiß verobligirt uñ schuldig seyn. Dencke auch / O GOtt! an all die jenige / so in einer Noth / oder Anligen ihr Vertrauen setzen zu disem Orth und Andacht / daß sie durch dein unendliche Güte und Fürbitt Mariæ / auch unserer heiligen Patronen auß solcher errettet werden / Amen.

Die Litaney von dem leydenden und sterbenden JEsu / mit angehängter Lauretanischen Litaney.

Im Namen GOTT deß Vat † ters / und deß So † hns / und deß Heil. Gei † sts /

HERR / erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe / höre uns.
Christe / erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist / erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit einiger GOtt / erbarme dich unser.

JEsu

JEsu umb dreyssig Silberling verkaufft/
JEsu mit dem Kuß von Juda verrathen/
JEsu in der heiligen Angst auf dem Oelberg von dem Engel Gestärckt/
JEsu wie ein Ubelthäter gefangen und gebunden/
JEsu vor dem hohen Priester Anna mit Fäusten geschlagen/
JEsu durch die gantze Nacht grausamblich gepeiniget und abgemattet/
JEsu in dem Hauß Cayphä/ dreymahl von Petro verlaugnet/
JEsu vor dem Pilato fälschlich angeklaget/
JEsu von Herode im weissen Kleyd verspottet/
JEsu mit Gaißlen erbärmlich zerfleischet/
JEsu mit Spaichel verspyen/ und mit Dörnern schmertzlich gecrönet/
JEsu zum schmächlichsten Todt deß Creutzes verurtheilet/
JEsu mit dem schwären Last deß Creutzes unmenschlich geschlaipfft/
JEsu mitten unter den Mördern gecreutziget/
JEsu mit geneigtem Haupt in bitterster Todt-Angst für uns am Creutz gestorben/

} Erbarme dich unser.

JEsu sey uns gnädig/ Verschon unser/ O HErr.
JEsu sey uns gnädig/ Erhöre uns/ O HErr.
Von unwürdiger Niessung deines allerheiligisten Leib und Bluts im allerheiligisten Sacrament/ Erlöse uns O HErr.

Vor Krieg / Hunger / Pest / und allem Ubel / Erlöse uns O HErr.

Vor Sünden / und dem ewigen Todt / Erlöse uns O HErr.

Durch dein bitteres Leyden / und schmertzlichen Todt-Angst / Erlöse uns O HErr.

Durch die siben klägliche Wort am H. Creutz / Erlöse uns O HErr.

Durch deine heilige Blut-fliessende fünff Wunden / Erlöse uns O HErr.

Wir arme Sünder bitten dich / Wir bitten dich erhören uns.

Daß du unser verschonest / Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du die Gedächtnuß deines heiligen Leydens und Sterbens in unsern Hertzen allezeit erhalten wollest / wir bitten dich erhöre uns /

Daß du uns wahre Buß / und ein seeliges End verleyhen wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du alle Gegenwärtige und Abwesende diser Andacht zugethane / in deiner Gnad erhalten wöllest / wir bitten dich erhöre uns.

Daß du allen Abgestorbenen / sonderbar denen / so wir auff einigerley weiß verobligirt seyn / die ewige Rast und Ruhe verleyhen wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Hierauff wird auff nachfolgende Weiß die Letaney von Maria obiger angehengt.

HEilige MARJA
Heilige GOttes Gebährerin/
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen/
Mutter Christi/
Mutter der Göttlichen Gnaden/
Allreineste Mutter/
Allerkeuscheste Mutter/
Du ungeschwächte Mutter/
Du unbefleckte Mutter/
Du liebliche Mutter/
Du Wunderbarliche Mutter/
Du Wunderbarliche Mutter/
Du Wunderbarliche Mutter/
Mutter unsers Schöpffers/
Mutter unsers Erlösers/
Du allerweiseste Jungfrau/
Du Ehrwürdige Jungfrau/
Du lobwürdige Jungfrau/
Du gewaltige Jungfrau/
Du gütige Jungfrau/
Du getreue Jungfrau/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Sitz der Weißheit/
Du Ursach unsers Heyls/
Du geistliches Gefäß/
Du ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
Du geistliche Rosen/
Du Thurn Davids/
Du helffenbeinener Thurn/

Bitt für uns.

Du guldenes Hauß /
Du Arch deß Bunds /
Du Himmels-Porten /
Du Morgenstern /
Du Heyl der Krancken /
Du Zuflucht der Sünder /
Du Trösterin der Betrübten /
Du Helfferin der Christen /
Du Königin der Engeln /
Du Königin der Patriarchen /
Du Königin der Propheten /
Du Königin der Apostel /
Du Königin der Martyrer /
Du Königin der Beichtiger /
Du Königin der Jungfrauen /
Du Königin aller Heiligen /
Du Königin deß heiligisten Rosenkrantzes /
Du Königin deß heiligisten Scapuliers /

} Bitt für uns.

Alle Heilige Außerwählte GOttes / bittet für uns.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / verschone unser / O HErr.

O du Lamm GOttes welches du hinnimbst die Sünd der Welt / erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser O HErr.

Christe / höre uns. Christe / erhöre uns.

Tägliche Empfehlung/in die heiligiste fünff Wunden Christi JEsu unsers Erlösers und Seeligmachers.

O Du allerheiligste Wunden der gebenedeyten rechten Hand/der gebenedeyten lincken Hand/deß gebenedeyten rechten Fuß/deß gebenedeyten lincken Fuß/deß gebenedeyten Hertzen und Seiten unsers einigen Heylands/Erlössers und Seeligmachers JEsu Christi/sey gnädig und barmhertzig unsern schwären Sünden und Missethaten/lösche dieselbe auß mit deinem kostbarlichen allerheiligsten Blut/welches auß dir geflossen/erledige uns von allem Ubel der Seelen und deß Leibs/gibe uns in deiner göttlichen Gnad/und allem Guten/biß an das End unsers Lebens beständig zu verharren/und erbarme dich unser in der letzten Stund und Augenblick unsers Absterbens/Amen.

Hie werden andächtig mit heller Stimm gebettet fünff Vatter unser/und Ave Maria/sambt dem Glauben.

℣. Wir betten dich an O HErr JEsu Christe/ und loben dich.

℟. Der du uns/und die gantze Welt erlöset hast.

AllMächtiger und barmhertziger GOtt/der du uns in der Höhlen und Felsen/nehmlich in den allerheiligsten gnadenreichen fünff Wunden unsers HErn JEsu CHristi/in aller Trübsal/Angst und Noth ein sonderbare Zuflucht und Schutz gnädiglich bereitet hast; verlebhe uns

durch

durch die unendliche Verdienst derselben/ wahre Buß/Gnad / und Verzeyhung unserer Sünden/ und dich auß gantzem Hertzen zu lieben. Damit / wann wir auß disem elenden Jamerthal abscheiden auß Krafft und Würckung deß kostbarlichen Bluts / welches dise H. Wunden vergossen: in der Göttlichen/auß unendlicher Lieb für uns verwundten Seiten und Hertzen / als in einer unüberwindlichen Vestung und Burg/vor aller teuflischer Nachstellung und Anlauff uns sicher verbergen / und vor dem strengen Richterstuhl deß höchsten Richters der Lebendigen und der Todtn erscheinen/ und dise allerheiligiste und glorwürdigiste Wunden/ welche klarer als alle Strahlen der Sonnen / an jenem letzten Tag mit Freuden ansehen / und das liebreiche Urtheil der Außerwählten: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters / anhören mögen/ durch eben disen unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir/ O heilige Gebährerin GOttes/verschmähe nit unser Gebett in unsern Nöthen/sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit/O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau / unser Frau/ unser Mittlerin / unser Fürsprecherin / versöhne uns mit deinem Sohn/befehle uns deinem Sohn/ fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns O heilige Gottes Gebährerin.

℟. Auf daß wir der Verheissung Christi würdig werden.

Gebett.

WIr bitten O HErr / gieß deine Gnad in unsere Hertzen/auf daß wir die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf deß Engels Verkündigung erkennet haben/durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen und glorwürdigen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn / Amen.

℣. Bitt für uns/ O du allerseeligster Joseph.

℟. Auf daß wir der Verheissung Christi würdig werden.

WIr bitten dich/ O HErr! daß uns durch die Verdienst deß Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde / damit was unser Vermögen nicht erhalten kan / uns dasselbig durch seine Fürbitt geschencket werde / der du lebst und regierst in Ewigkeit / Amen.

Hie wird auß den nachgehenden Gesänglein für ein jeden Tag sein gewises eingeruckt / nach verrichtem Gesänglein aber / wird folgender Seegen mit Andacht gesprochen.

DIe allerheiligste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn / und heiliger Geist/ der Frid unsers HErrn JEsu Christi / die Krafft und Verdienst seines allerheiligsten Lebens/ bittersten Leydens und Sterbens / das sigreiche Zeichen deß hochheiligen Creutzes † / die Reinigkeit der glorwürdigisten / und unbefleckten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä/ die Be-

hütung und Bewahrung der heiligen Engel / und seligen Geister / die Fürbitt aller Heiligen Außwählten GOttes / und der Sig-Titul unsers einigen Heylands / Erlösers und Seeligmachers (JEsu von Nazareth / ein König der Juden) durch seine allerheiligste fünff Wunden / wolle uns behüten und bewahren vor allen unsern Feinden / sichtbarlichen und unsichtbarlichen / auch vor aller Gefahr der Seelen und deß Leibs / jetzt / und allezeit / fürnehmlich aber in der letzten Stund / und Augenblick unsers Absterbens / Amen.

Ein Lob-Spruch zu der allerheiligisten Dreyfaltigkeit und Christi JEsu / in dem allerheiligsten Sacrament.

HOchgelobt uñ gebenedeyt sey die allerheiligiste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / GOtt Sohn / GOtt heiliger Geist / und JEsus Christus der Gecreutzigte in dem allerheiligsten Sacrament / speise und träncke uns an unserm letzten End / und alle Christglaubige Seelen zu dem ewigen Leben / Amen.

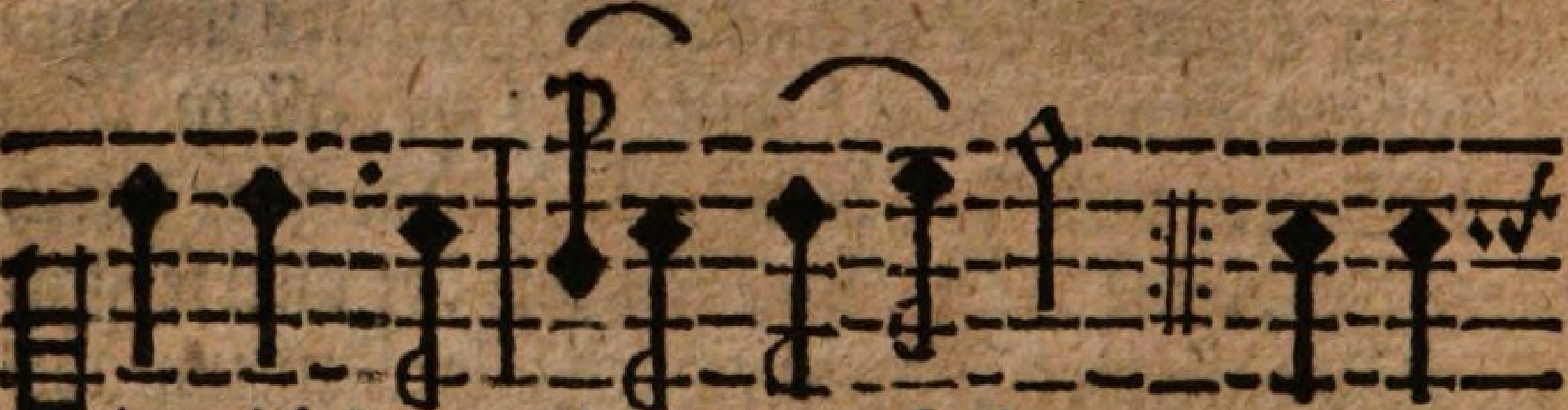
Nach solchem werden zu dem gewöhnlichen Abend-Gebett / so ebenfalls laut gebettet wird / mit der Glocken drey Zeichen gegeben / und folget nach jedem Ave Maria / diser Lob-Spruch:

GOtt sey Danck / und Mariæ.

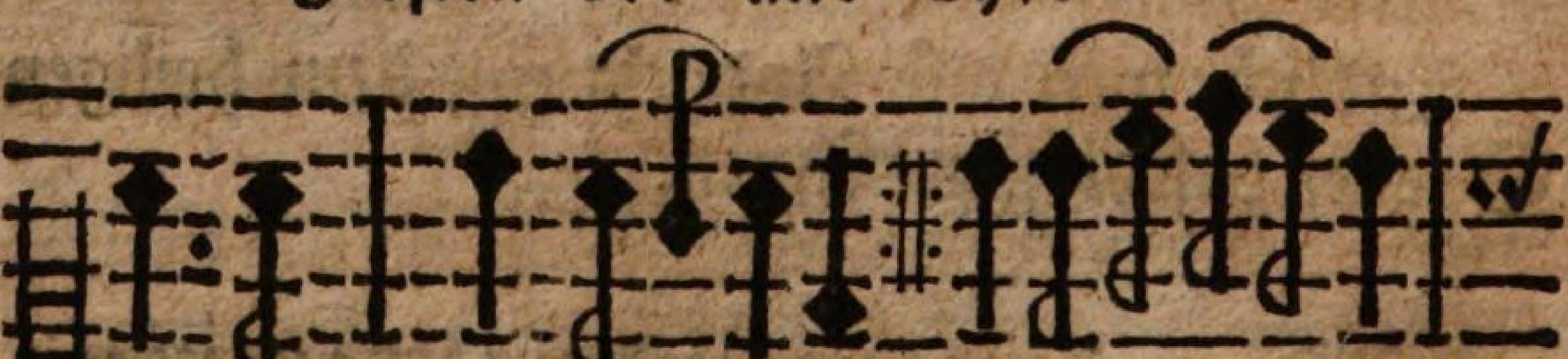
Alsdann ist man ingedenck aller verstorbenen Gutthäter mit einem heiligen Vatter unser / und Ave Maria / deme folgendes beygesetzet wird.

Das immerwehrende
TE DEUM LAUDAMUS,
Oder
Beständiges Lob und Danckbarkeit gegen dem ewigen GOtt / umb alle erhaltene Gnaden und Gutthaten.

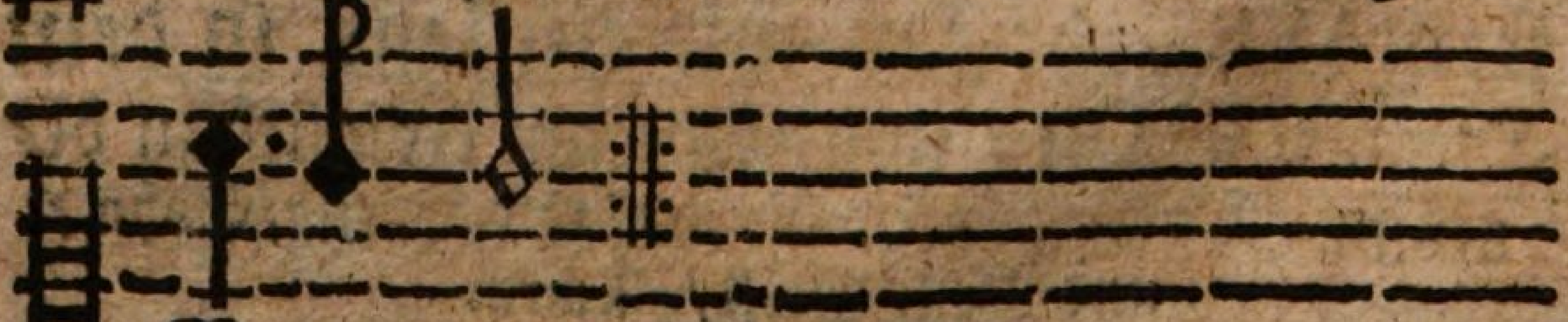
Dich O GOtt im Him- mel oben / als
Sollen wir ja billich lo- ben / Mit



den höchsten GOtt und HErr / Alle
dem grösten Lob und Ehr /



Er den dich be- kennt / und den e- wig



Vatter nennt.

1.

DIch / O GOTT! im Himmel oben
Als den höchsten GOtt und HErꝛ /
Sollen wir ja billich loben
Mit dem grösten Lob und Ehr /
Alle Erden dich bekennt /
Und den ewigen Vatter nennt.

2.

In dir sich alle Engel freuen /
Mit G'walten die Cherubin /
Unaufhörlich ruffen / schreyen
Die verliebte Seraphin /
Heilig / Heilig seye GOtt /
Heilig der GOtt Sabaoth.

3.

Voll seynd Himmel / voll die Erden
Deiner grossen Majestät /
Alles soll geordnet werden /
So dem Lob-G'sang wohl ansteht /
O wie lieblich singet vor /
Der glorreich Apostel-Chor.

4.

Was hierauf thut anbelangen
Der Propheten lieblich Zahl /
Die mit Martyr-Cronen prangen /
Dise sollen kommen all /
Als das schöne weise Heer /
Zu Vermehrung GOttes Ehr.

5.

Die heilig Kirchen dich auf Erden
Allezeit bekennen thut / Leyde

Leyd gedultig all Beschwerden /
Wissend / daß sie nutz und gut /
Indem sie niemahl verlast /
Wie du es versprochen hast.

6.

Dich O Vatter! wir anbetten /
Und dein würdigisten Sohn /
Du bist voll der Majestäten /
Ebenfalls die dritt Persohn /
Ein Tröster der heilig Geist /
Seydt all Drey von uns gepreist.

7.

Christus König ist der Glory
Und deß Vatters ewig Sohn /
Hat durch Sig und sein Victori
Uns den Himmel aufgethan /
Der uns vor verschlossen war /
So vil Zeit und lange Jahr.

8.

Hat der Jungfrau Leib erwählet /
Und neun gantzer Monat lang /
Als ein Wohnung ihm bestellet /
Ohne Scheuh und ohne Zwang /
Nur damit er finden möcht
Das verlohrne Menschen-G'schlecht.

9.

Durch sein Todt hat Er gebunden
Den Todt und den Stachel sein /
Alle beyde überwunden /
Wolt uns alle führen ein

In

In sein Reich durch sein Rath/
So er uns eröffnet hat.

10.

In deß Vatters Glory sitzen
Dorten in dem Vatterland/
Und auf ewig zu besitzen
Den Sitz seiner rechten Hand/
Ist vom Vatter ihm bestellt/
Und solt richten dise Welt.

11.

Nun so bitten wir von Hertzen/
Nimb dich deiner Diener an/
Nicht verlaß in Angst und Schmertzen/
Alles Ubel wend von dann/
Mach daß ihnen komm zu gut/
Dein hochwürdigistes Blut.

12.

Liebster GOtt! ach thu erlösen/
So da ist dein Volck genandt/
B'schütz vor Krieg und allen Bösen/
Erhalt es in den Gnaden-Stand/
Gib dein Erbtheil noch darzu
Den Seegen/ und deß Fridens-Ruh.

13.

Uns regiere/ und verwalte
Allzeit nach dem Willen dein/
Du erhöhe und erhalte/
Wie es uns wird nutzlich seyn/
Diß gescheh zu aller Zeit/
Jetzund und in Ewigkeit.

14.
Alle Tag dein Nahm hingegen
Sey von uns gebenedeyt /
Höchstes Lob wir dir ablegen /
Seynd auch willig und bereit /
Stäts zu loben dich / O GOtt!
Hie und dorten nach dem Todt.

15.
Heut den Tag thu uns bewahren
Durch dein Gnad vor aller Sünd /
Von deß Leibs und Seel-Gefahren
Uns erledig und entbind /
Stehe uns allzeit treulich bey /
Daß wir seynd vor Feinden frey.

16.
Liebster HErr thue dich erbarmen /
Von uns wende alles Leyd /
Nimb uns auf in deine Armben /
Zeig uns dein Barmhertzigkeit /
Also werden wir getröst /
Und durch dich / O HErr! erlöst.

17.
Dann wir hoffen und vertrauen
Nur auf dich allein / O GOtt!
Auf dich wollen wir vest bauen /
Du kanst helffen in der Noth /
Diß bekennen wir zumahl /
Dir auch billich dancken all.

18.
So lang wir allhier auf Erden /
Auf dich unser Hoffnung steht /

Die laß nit zu Schanden werden /
Wanns nur recht von Hertzen gehet /
So sey dann in Ewigkeit /
O GOtt! gelobt und gebenedeyt.

Marianisches Danck- und Lob-Gesang /

Im obigen Thon.

1.

O MARJA wir dich loben /
Weil du alles loben werth /
Dann GOtt selbsten dich erhoben /
Und aufs allerhöchst geehrt /
Deine Schönheit / dein Gestalt /
Ist / so GOtt auß allen g'fallt.

2.

Dann der Vatter dich erwählet /
Als die liebste Tochter sein /
Von dem Sohn bist du bestellet /
Wunderbahr die Mutter rein.
Dich sein Braut der heilig Geist /
Auf das allerhöchste preist.

3.

Dir aufwarten alle Engel /
Dorten in dem Himmelreich /
Fürstenthümer und Ertz-Engel /
Kräfften / G'walten allzugleich /

Die Herrschafften ehren dich/
Lieben/ loben ewiglich/

4.

Auch die Thronen sich erfreuen/
Mit den hohen Cherubin/
Allzeit loben/ benedeyen
Mit verliebten Seraphin/
Dir zu dienen alles lebt/
Weil dich GOtt so hoch erhebt.

5.

Unaufhörlich lassen hören/
Heilig/ Heilig/ Heilig sey/
GOtt allein zu höchsten Ehren/
Alle Geister stimmen bey/
Dich sein Mutter auch zugleich/
Loben all im Himmelreich/

6.

Voll seynd Himmel/ voll die Erden/
Aller Macht und Herrlichkeit/
So dein Sohn durch Creutz-Beschwärden/
Ihme selbsten hat bereit/
Und zugleich auch dir den Thron/
Sambt dem Scepter und der Cron.

7.

Der Apostel-Chor dich preiset/
Gib nach GOtt dir alle Ehr/
Eben dises auch erweiset/
Der Blutzeugen weisses Heer/
Loben dich all immerhin/
Als ihr li.bste Königin.

8.
Alle Frauen und Jungfrauen/
In dem alt und neuen G'satz/
Können gnugsamb nicht beschauen
Deinen vollen Gnaden-Schatz/
Diß bekennet wohl und recht
Das gesambte Menschen-G'schlecht:

9.
Diß die Kirchen auch erkennet/
So sie recht und heilig ist/
Dich nach GOtt ihr Zuflucht nennet/
Weil sie dessen ist vergwist/
Das von GOtt sie werd erhört/
Darumb dich demüthig ehrt.

10.
Wann GOtt Vatter voll deß Zoren
Uns will straffen auf der Welt/
Durch sein Sohn/ so du gebohren/
Der ein Mittler war bestellt/
Kanst du bitten bey dem Thron/
Daß der Vatter uns verschon.

11.
Dein Sohn kan dir nichts abschlagen/
Wann du als die Mutter sein/
Unser Noth ihm vorgetragen/
Werden wir getröstet seyn/
Diser Trost und Ewig Wort/
Tröst uns alle hie und dort.

12.
Ja der Tröster aller Hertzen/
Dessen du die liebste Braut

Tröst den jenig in den Schmertzen/
So auf dein Fürbitt traut/
Allen Hülff und Beystand leist/
In Gefahr der heilig Geist.

13.

Daß der Vatter/ und der Sohne/
Ja zugleich die dritt Persohn/
Uns erhalte und verschone/
Gnad ertheile/ und Perdon/
Wirst du allzeit Gnadenreich
Uns erhalten allzugleich.

14.

Nun so schütze alle treue
Deine Diener insgemein/
Sie mit deinem Trost erfreue/
Laß sie dir befohlen seyn.
Hilff/ daß ihnen komm zu gut/
Deines Sohns Hochwürdig Blut.

15.

Von dem Feind thu uns erretten/
Und zernichte seine Macht/
Hast der Schlangen Kopff zertretten/
Nimb den Feinden ihre Krafft/
Als ein Kriegs-Heer dich erzeig/
Und bring uns das Friden-Zweig.

16.

Uns erhalte und regiere/
Als die liebste Mutter mild/
Durch die Welt uns sicher führe/
Seye uns ein Schutz und Schild/

Hilff

Hilff uns allen in der Noth
Durch dein Sohn / wann kombt der Todt.

17.

Dich wir alle Täglich grüssen /
Loben dich auch früh und spath /
Weil du last so häuffig fliessen /
Uber uns so vil der Gnad /
Durch dein allerliestbes Kind /
So man bey dein Hertzen find /

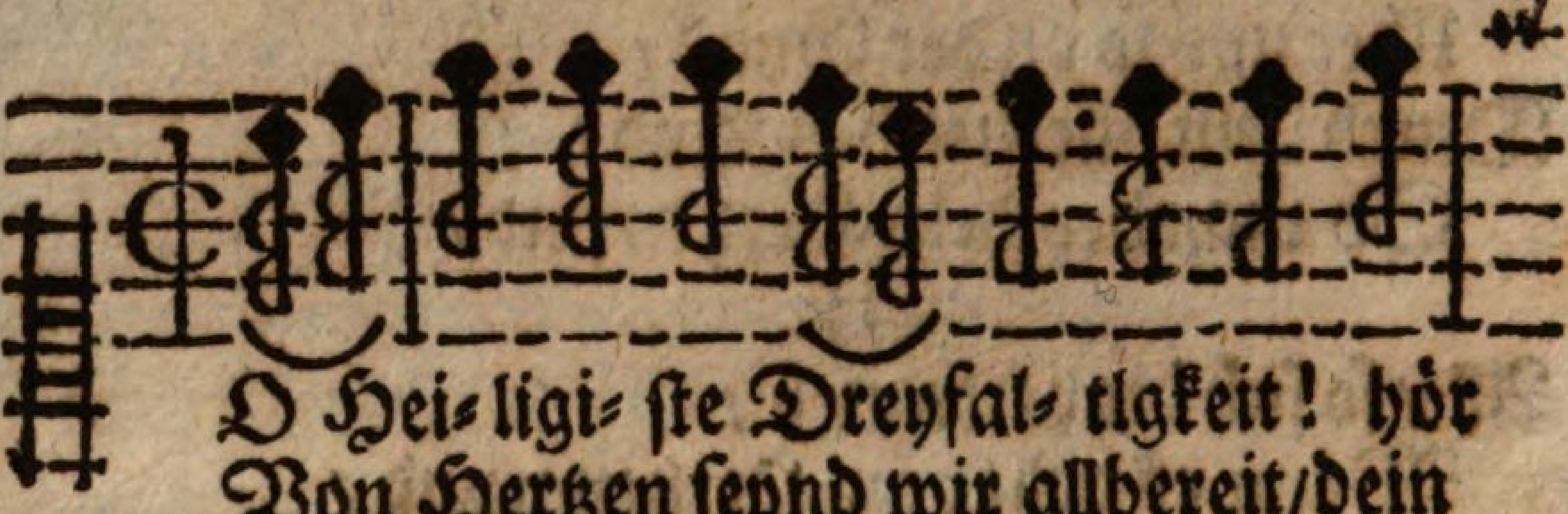
18.

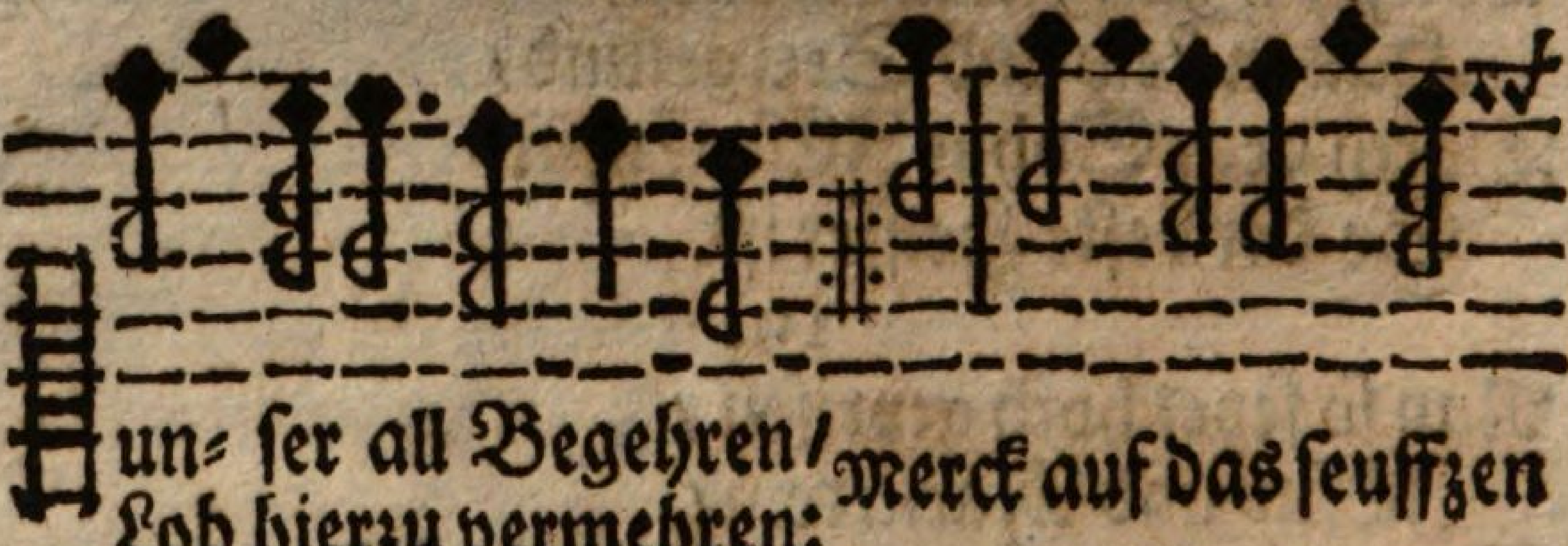
Alle / so sich dir vertrauen /
Wann es geht von Hertzengrund /
Wirst du gütig sie anschauen /
Halten Leib und Seel gesund /
Durch dein Sohne JEsu Christ /
So der beste Helffer ist.

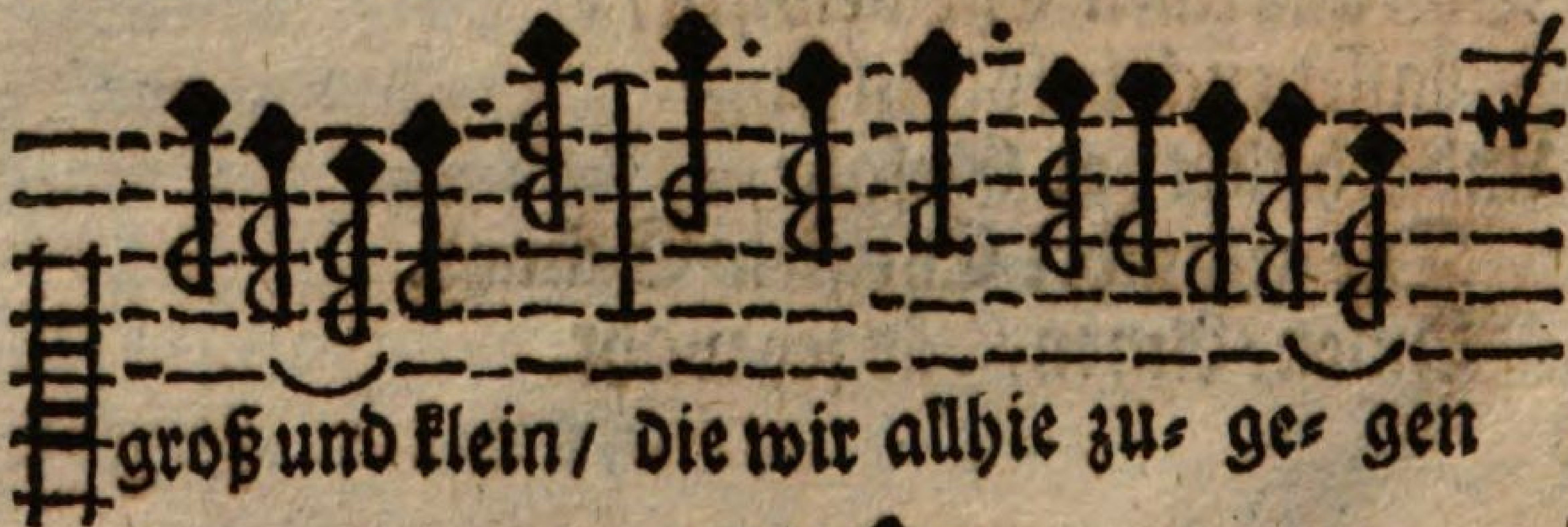
19.

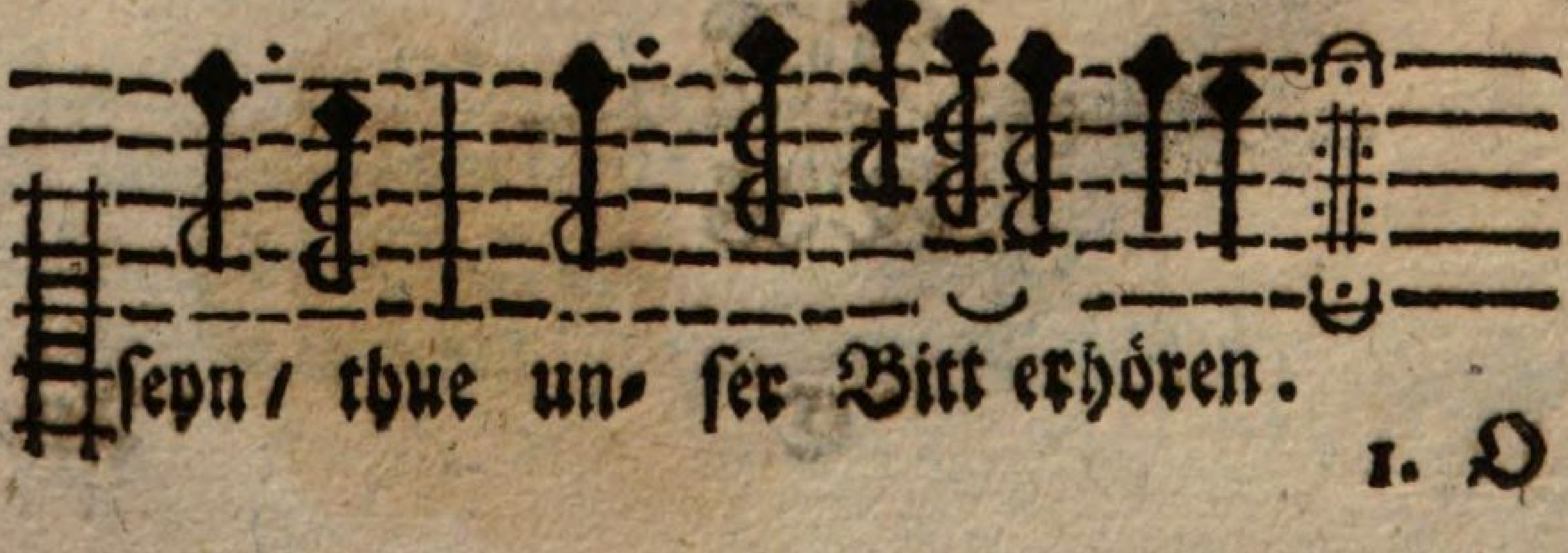
Nun so seyet hoch geprisen /
JEsus und Maria rein /
Von uns allen Ehr bewisen /
Lasset euch befohlen seyn /
Unb erhaltet vor Gefahr
Die gesambte Christen-Schaar.
Amen / Amen / das sey wahr.

Anmüthiges Bitt- und Lob-Gesang von dem einigen GOtt/ und drey heiligisten Persohnen/ GOtt den Vatter/ Sohn/ und heiligen Geist.









1.

O! Heiligste Dreyfaltigkeit/
Hör unser all Begehren/
Von Hertzen seynd wir allbereit
Dein Lob hier zu vermehren:
Merck auf das Seufftzen Groß und Klein
Die wir allhie zugegen seyn/
Thue unser Bitt erhören.

2.

GOtt Vatter deine Gütigkeit!
Hat uns ohn all Beschwärden/
Erschaffen zu der Seeligkeit/
Auß purem Laimb und Erden/
Hat in uns allen vorgebildt/
Sein allerschönstes Ebenbild/
Seelig einmahl zu werden.

3.

Der Sohn hat auß Barmhertzigkeit/
Da wir in Sünd verdorben/
Genommen an die Sterblichkeit/
Das Leben uns erworben/
Hat für uns drey und dreyssig Jahr/
Auß Lieb gelitten immerdar/
Am Creutz für uns gestorben.

14.

Der heilig Geist die dritt Persohn/
Ein Tröster unser allen/
Hat in der Noth das Best gethan/
Da wir mit Adam g'fallen/

Hat uns geheiligt in dem Tauff /
Und uns gestärckt in Tugends-Lauff
Mit seinen Gnaden-Strahlen.

5.

Daß nur ein GOtt / und drey Persohn /
Wir allzugleich erkennen /
Den Vatter und liebsten Sohn /
Den heilig Geist wir nennen /
Daß er uns tröstet überall /
In diser Welt und Jammerthal.
Von Hertzen wir bekennen.

6.

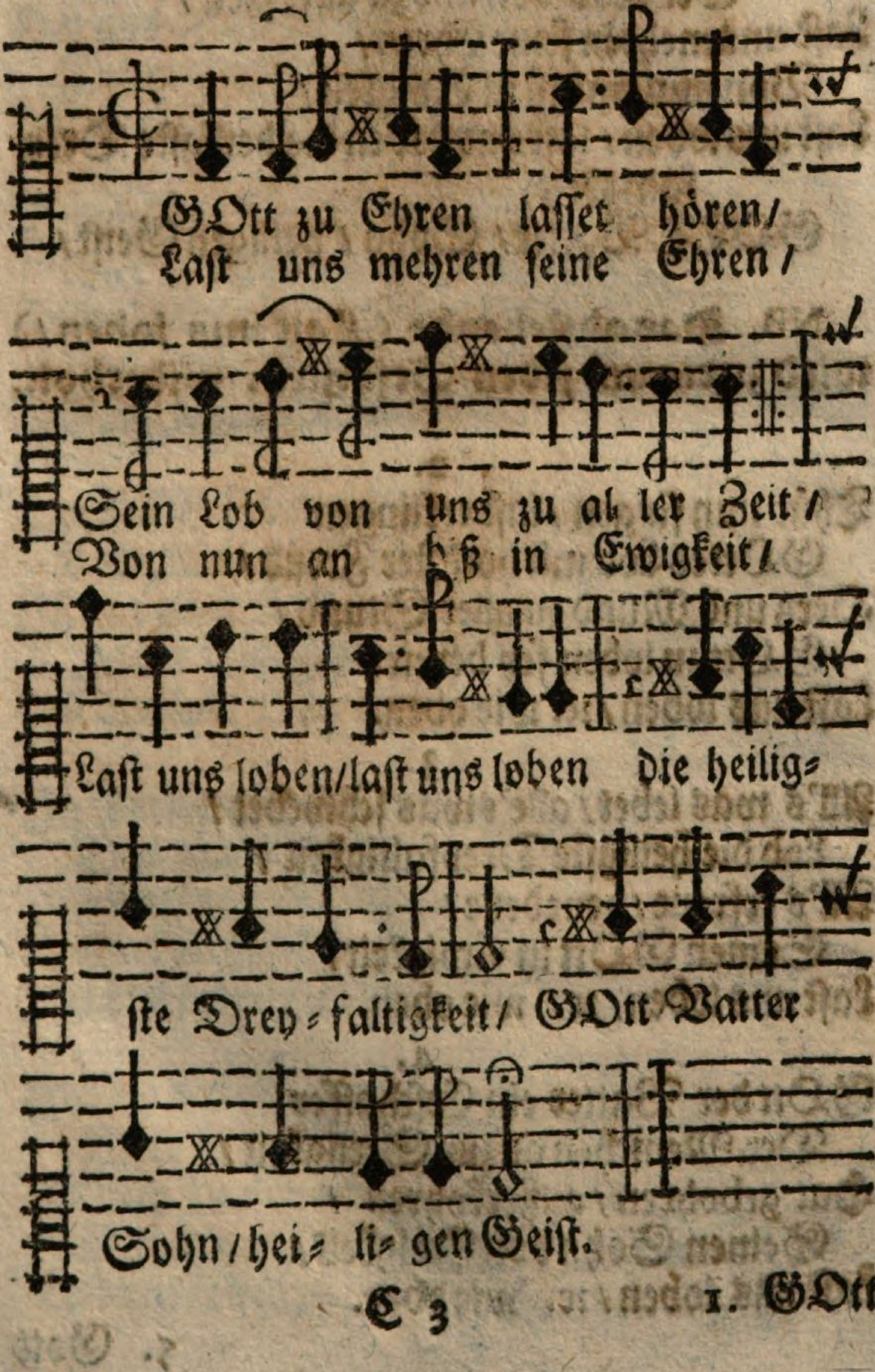
O! Mensch die Gnad sehr wohl betracht /
Thue selbe nicht verschertzen /
Die Gütigkeit und GOttes Macht
Demüthig faß zu Hertzen /
Den Glaub / die Hoffnung / und die Lieb /
Beständig in deim Hertzen üb /
Beicht deine Sünd mit Schmertzen.

7.

So seye nun in Ewigkeit
Das höchste Lob erküsen /
Der heiligsten Dreyfaltigkeit /
Von uns getreu erwisen /
Gleichwie es in dem Anfang war /
So bleibe / jetzt / und immerdar /
Der höchste GOtt gepriesen.

Das

Das ander Lob-Gesang zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.



1.

GOTT zu Ehren lasset hören/
Sein Lob von uns zu aller Zeit/
Last uns mehren seine Ehren/
Von nun an biß in Ewigkeit/
Last uns loben/ last uns loben die heiligste Drey-
faltigkeit
GOTT Vatter/ Sohn/ heiligen Geist/

NB. Das obstehende (Last uns loben/) wird zu einem jeden Gesätzlein widerholt.

2.

Thůt nun singen/ last erklingen
GOttes Lob mit höchster Freud/
Hertz und Mund zu aller Stund/
GOtt zu loben sey bereit/
Last uns loben/ 2c. wie oben.

3.

All's was lebet/ alle'swas schwebet/
Lob die heiligste Dreyfaltigkeit/
All's erfreue/ benedeye/
Seinen GOtt in Ewigkeit/
Last uns loben/ 2c. wie oben.

4.

GOtt der Vatter ein Erschaffer
Der Menschen all zur Seeligkeit/
Hat gebohren/ außerkohren/
Seinen Sohn von Ewigkeit/
Last uns loben/ 2c. wie oben.

5. Gott

5.
GOtt der Sohne in dem Throne
ist genannt HErr JEsu Christ/
Hat uns geben all das Leben/
Dann er unser Heyland ist/
Last uns loben/ꝛc. wie oben/

6.
Durch seine Gaaben will uns haben/
Der heilig Geist im Himmelreich/
Freundlich ladet und begnadet
Uns arme Menschen allzugleich/
Last uns loben/ꝛc. wie oben.

7.
Ein GOtt HERREN wir verehren
Und glauben in Ihn allezeit/
Ist nur einer/und sonst keiner
In der Substantz und Weesenheit/
Last uns loben/ꝛc. wie oben.

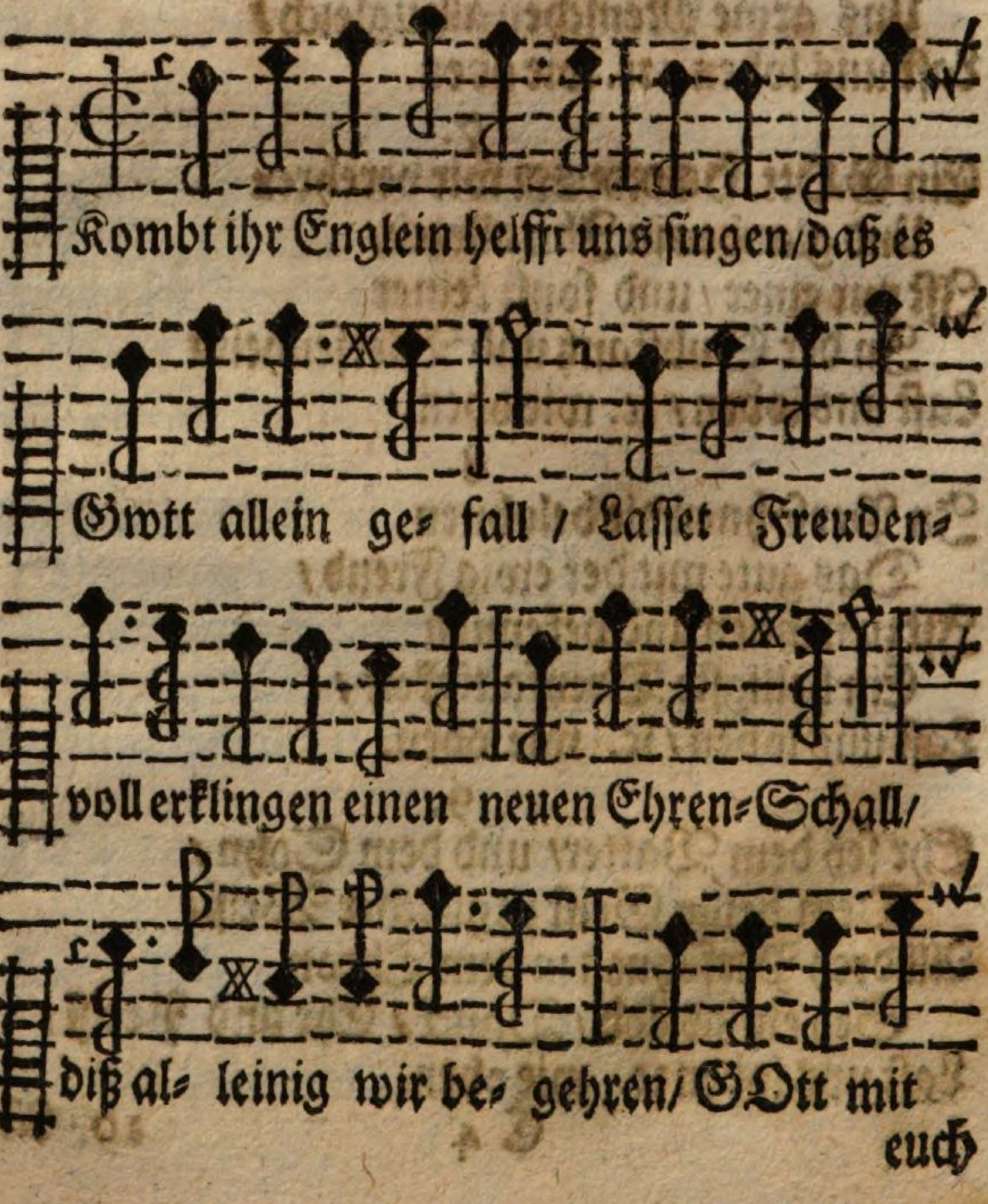
8.
In Persohnen die belohnen
Das gute mit der ewig Freud/
Ist zu nennen und bekennen
Ein heiligste Dreyfaltigkeit/
Last uns loben/ꝛc. wie oben.

9.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem heilig Geist zu gleicher Weiß/
All drey Persohnen in dem Thron
Sey ewigs Lob/Danck/Ehr und Preiß/
Last uns loben ꝛc. wie oben.

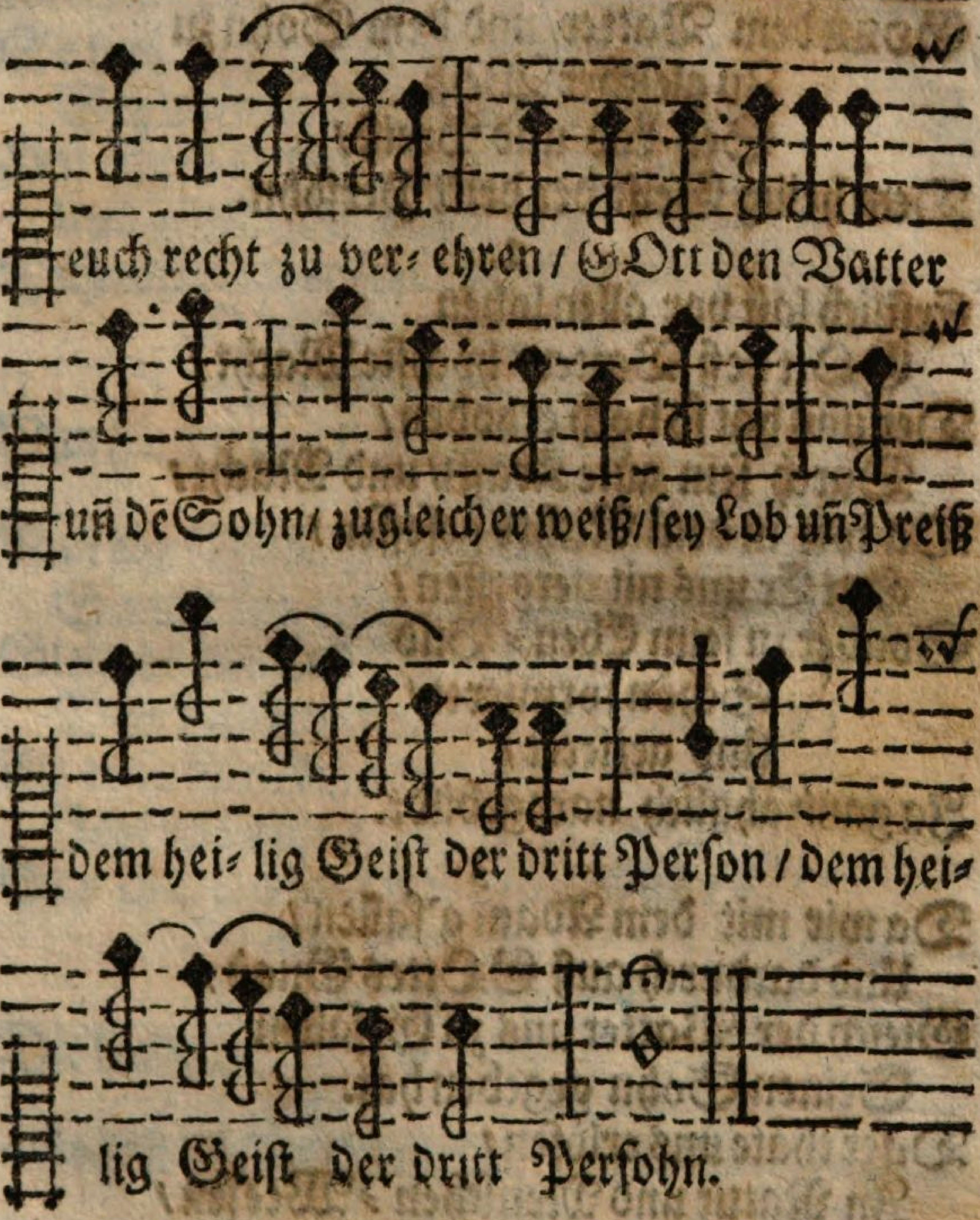
10.

Als es in dem Anfang ware/
GOttes Lob zu aller Zeit/
Jetzt und allerzeit verharre/
Von nun an biß in Ewigkeit/
Laßt uns loben/ 2c. wie oben.

Das dritte Lob-Gesang zu der allerheiligisten Dreyfaltigkeit.



euch



1.

KOmmt ihr Englein helfft uns singen /
Daß es GOtt allein gefall /
Lasset Freudenvoll erklingen /
Einen neuen Ehren- Schall.
Diß alleinig wir begehren /
GOtt mit euch recht zu verehren /

GOTT dem Vatter/ und dem Sohn zu
Zu gleicher Weiß
Sey Lob und Preiß/
Dem heilig Geist der dritt Persohn.

2.

Erstlich last vor allen loben
GOtt deß Vatters höchste Macht/
Der uns hat so hoch erhoben/
Durch sein güte Krafft/ und Macht/
Da wir in dem Nichts gesessen/
Hat Er uns nit vergessen/
Sonder zu seim Eben-Bild
Schön formieret/
Und gezieret/
Ja gantz ähnlich nachgebildt.

3.

Da wir mit dem Adam g'fallen/
Und dardurch auß GOttes Gnad/
Gleich der Vatter uns zu G'fallen
Seinen Sohn gegeben hat.
Diser thäte uns erlösen/
In Natur und Menschen-Weesen/
Ja durch seinen eignen Todt
Von dem Fall/
Uns zumahl/
Ihm sey Ehr als Mensch und GOtt.

4.

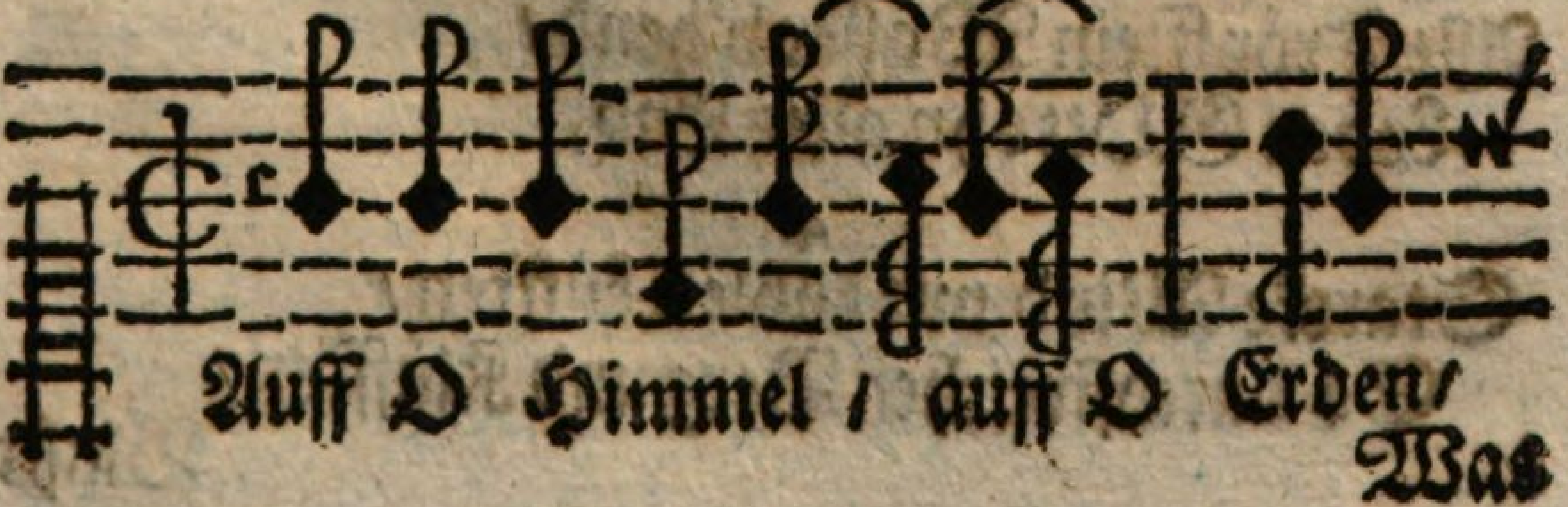
Auch der Tröster frommer Hertzen/
Nemblich GOtt der heilig Geist/

So uns tröst in unsern Schmertzen /
Sey aufs höchst von uns gepreist /
Hat durch Gnad uns g'holffen auf /
Und geheiligt in dem Tauff /
Daß wir Kinder GOttes seyn /
Danckbar wir /
Nach Gebühr /
Nun hiemit uns stellen ein.

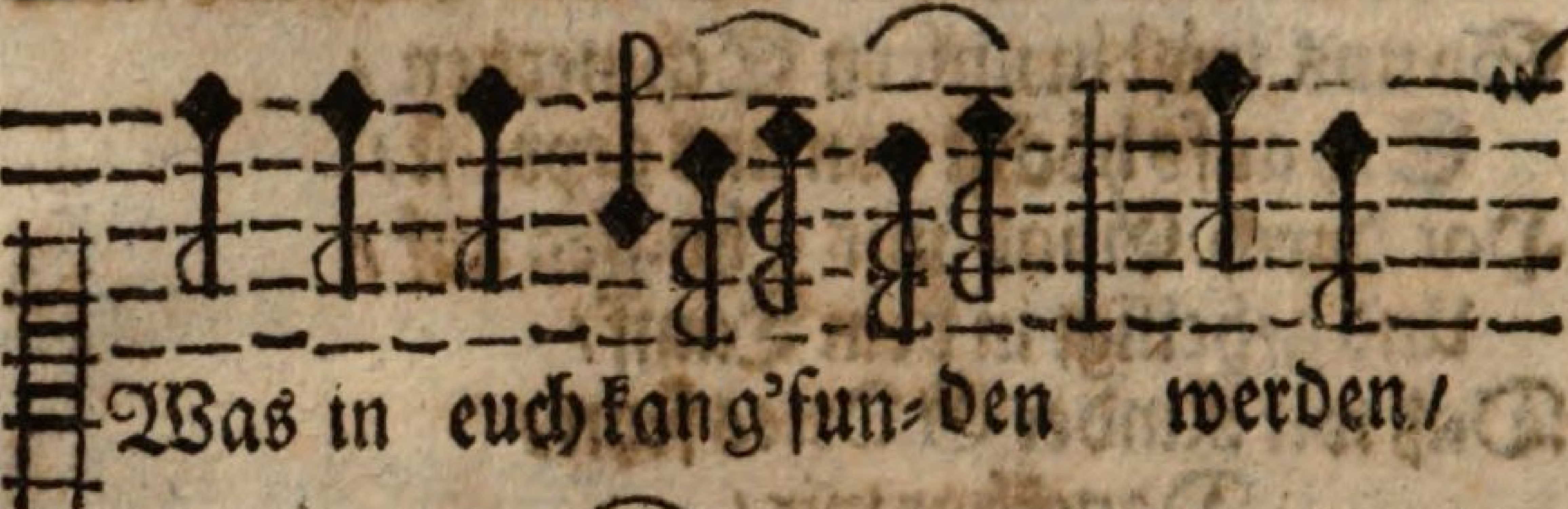
5.

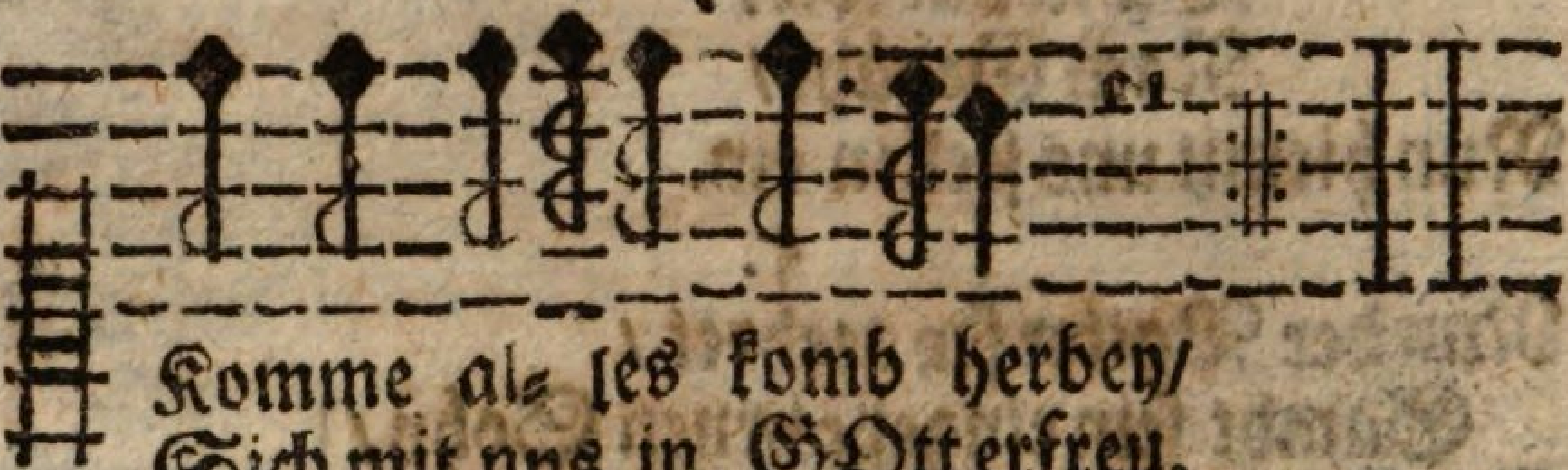
Nun der Vatter sey geehret /
Sambt sein eingebohrnen Sohn /
Gleiches Lob und Ehr gehöret /
Dem heiligen Geist der dritt Persohn /
Als es in dem Anfang war /
Jetzt und allzeit immerdar /
Sey GOtt gelobt und gebenedeyt /
Zu aller Stund /
Auß Hertzen-Grund /
Die heiligste Dreyfaltigkeit.

Das fünffte / die vier Element werden zum Lob GOttes beruffen.



Was





1.

Auf O Himmel / auf O Erden /
Was in euch kan g'funden werden /
Komme alles komm herbey /
Sich mit uns in GOtt erfreu.

2.

Du / O Erden / nun florire /
Mit den Blumen dich beziere /
Deine Laub und schöne Graß /
GOtt zu Ehren sehen laß.

3.

Komm du Wasser mit den Güssen /
Ja das Meer mit allen Füssen /
Alle Tröpfflein Wasser b'hend /
Loben GOtt ohn alles End.

4

Starcke Wind mit kühlen Lüfften /
So durchstreichen Berg und Klüfften /

Blaßt

Blaßt und wehet mehr und mehr/
Doch zu GOttes Lob und Ehr.

5.

Du/ O Feur mit den Flammen/
Was dabrennet schlag zusammen/
Mit der Flamm und Hitz zugleich/
Lobe GOtt im Himmelreich.

6.

Hohe Berg mit tieffen Thalen/
Lasset eure Stimm erschallen/
Thut euch gegen GOtt erzeigen/
In die Thal demůthig neigen.

7.

O ihr Båum/ was ihr für Nahmen/
Groß und klein kombt all zusammen/
Thůt euch all zu GOtt aufrichten/
Blůhe und Blåtter sambt den Frůchten.

8.

Sonn und Mond/ so ihr von fernen/
Lobet GOtt mit allen Sternen/
Ja das gantze Firmament/
Lobe GOtt ohn alles End.

9.

Alle Thier/ keins außgenommen/
Sollen billich auch herkommen/
GOtt zu loben frůhe und spath/
Der sie all erschaffen hat.

10.

Du/ O Mensch komm her mit Freuden/
Thue auch zu allen Zeiten/

Deinen GOtt und deinen HErrn /
Mit dem Mund und Hertz verehren.

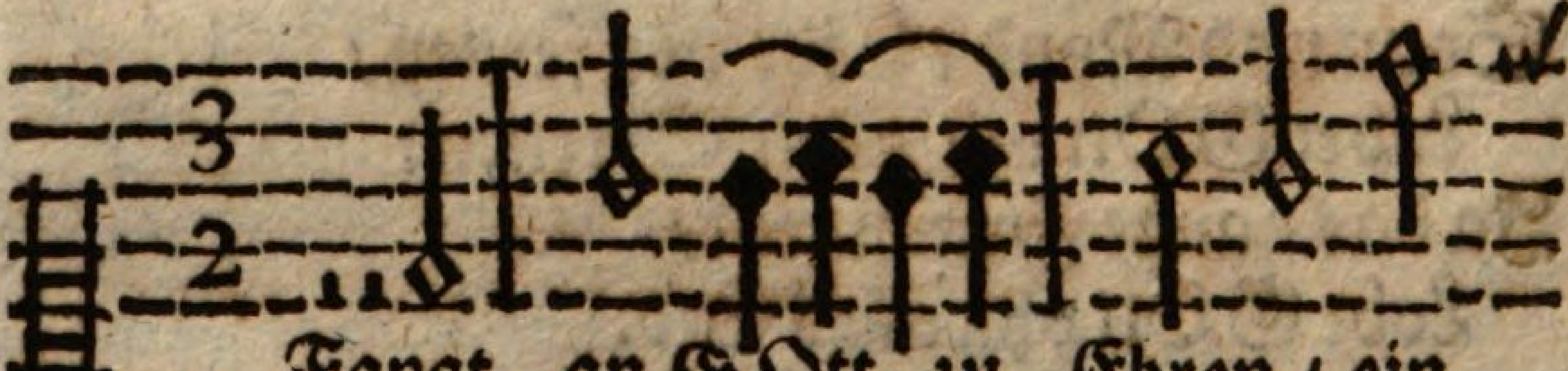
11.

O MARJA komm mit allen /
So im Himmel GOtt zu g'fallen /
Kombt und lobet GOtt zugleich /
Alle die im Himmelreich.

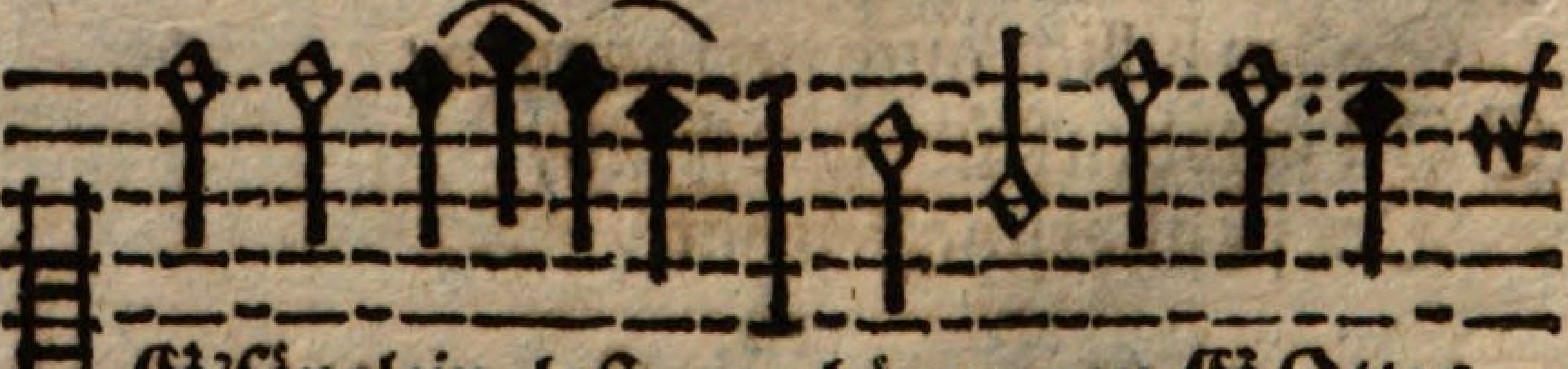
12.

Nun so last uns alle loben /
GOtt im hohen Himmel oben /
GOtt den Vatter und den Sohn /
Den heiligen Geist die dritt Persohn

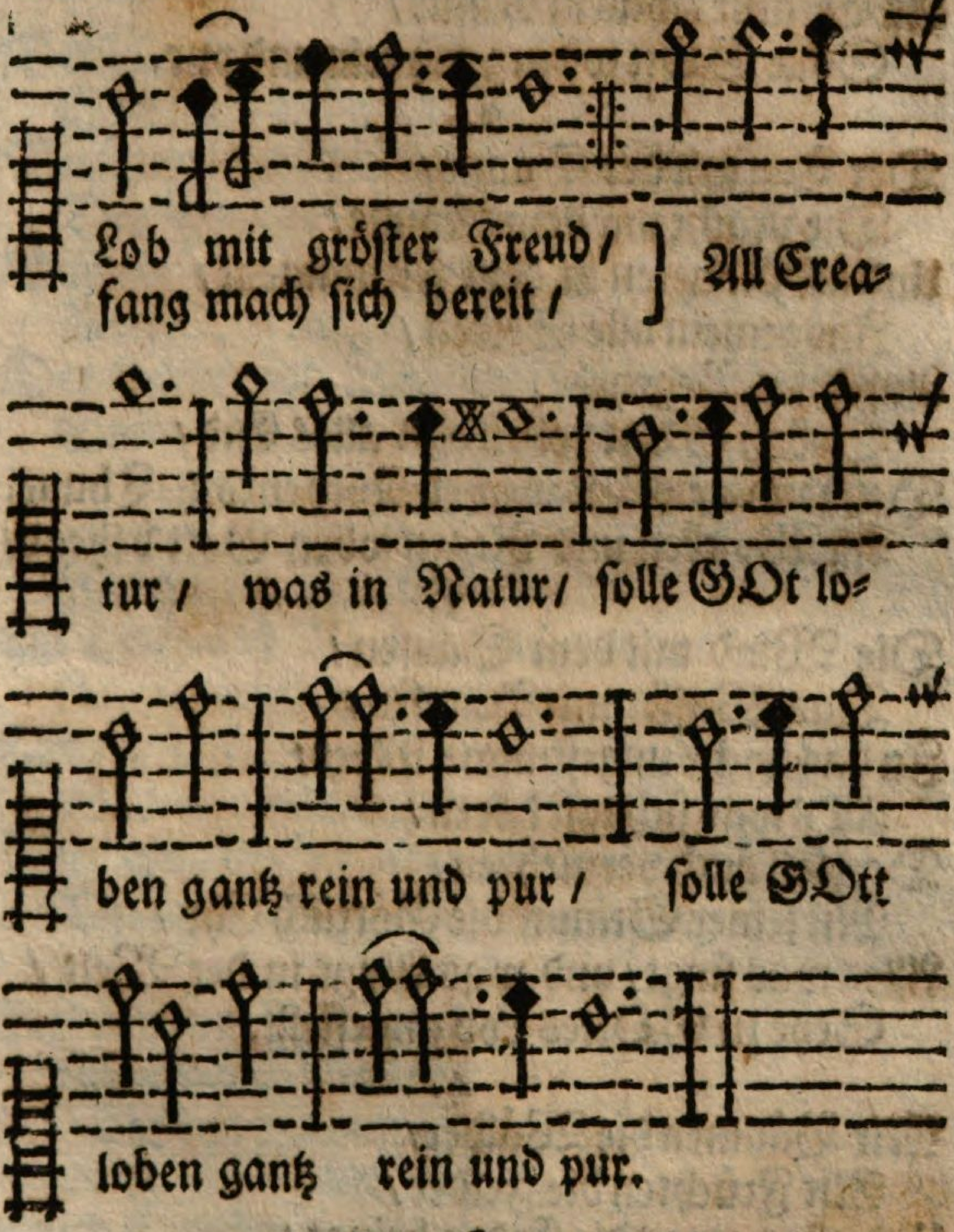
Das sechste / von dem Triumph / und Sig Christi deß HErrn.



Fangt an GOtt zu Ehren / ein
Im Him- mel auff Er- den / was



G'sänglein last hören / zu GOttes
g'funden kan werden / alles zum Lobge-



1.

Fangt an GOtt zu Ehren /
Ein G'sänglein last hören /
Zu GOttes Lob mit gröster Freud /
Im Himmel auf Erden /
Was g'funden kan werden /
Alles zum Lob-Gesang mach sich bereit /

All Creatur / was in Natur /
  Solle GOtt loben gantz rein und pur.

2.

Der Tag mit der Sonne /
  Die Nacht mit dem Monne /
Und all Planeten in dem Firmament /
  Insgemein alle Steren /
Auff dises Begehren.
  Sollen GOtt loben ohn alles End /
Deß Himmels-Blaue/der Morgenröth-Thaue.
  All Wolcken und Regen loben Gott behend/

3.

Die Wind mit dem Sausen /
  Das Wasser mit Prausen /
Ja das hoche ungestimme Meer /
  All's was sich last hören /
Das soll auch vermehren /
  Mit seiner Stimm die Göttlich Ehr /
Alles was singt / und was klingt in der Welt /
  Seye zu GOttes Lob angestellt.

4.

Mit Bäumen die Wälder /
  Mit Früchten die Felder /
Und alles / was die Erden bringt /
  Die Wisen mit Blumen /
Sich solten nicht saumen /
  Wañ man zu Gottes Ehr diß G'sänglein singt /
All Bühel und Wäßl / all Blätter und Gräßl /
  Lobet und preiset GOtt / daß es erklingt.

5. Der

5.

Der Sommer mit Früchten /
Soll auch gar mit nichten /
Verschweigen GOttes Lob und Preiß /
Der Winter mit Schneiben /
Soll auch nicht außbleiben /
Mit seinem kalten Schnee uns Eyß /
Der Herbst und Frühling / all Zeiten deß Jahr /
Solten GOtt loben immerdar.

6.

Auf Erden was lebet /
In Lüfften / was schwebet /
All Thier und Vögelein insgemein /
Keines außgenommen /
Last alle herkommen /
Sollen ja billich zu gegen seyn /
Weil man GOtt lobet umb all seine Gnad /
Der uns / und sie erschaffen hat.

7.

Last kommen von weyden /
Unglaubige Heyden /
All Vöcker / so den wahren GOtt
Noch nit erkennen /
Sich Christen nit nennen /
Denen verborgen ist das Göttlich Wort /
Ach! daß sie auf heunt: alle auß Feind /
Wurden hinfüran GOttes Freund.

8.

Alle Ketzer verirret /
Im Glauben verführet /

Lehrnet von uns ein kleine Lehr/
Ein G'sänglein Catholisch/
Und recht Apostolisch/
Zu GOttes Lob und seiner Ehr/
Ach kehret euch umb/ und seyt nit so stumm/
Kommet zu dem wahren Christenthumb.

9.

Kombt alle zusamen/
Deß Christlichen Nahmen/
Die ihr im wahren Glauben seyt/
Keiner verschweige/
Ein jeder erzeige/
Alles zu GOttes Lob und Danckbarkeit/
Singet mit Freuden und hellen Klang/
Singet zu GOttes Ehr diß Lob-Gesang.

10.

Die Engel GOttes Ehren/
In ihren neun Chören/
Die Heiligen GOttes ohne Zahl/
Alle sich erfreuen/
Und GOtt benedeyen/
Loben GOtt alle mit Freudenschall/
Seynd alle bereit in Ewigkeit/
Zu loben die heiligste Dreyfaltigkeit.

11.

MARIA voll Gnaden/
Auch wir dich einladen/
Bey disem Lob-Gesang uns stimme bey/
Du bist voll der Ehren/

Ein Mutter deß HErRrEn /
Mach uns auß aller G'fahr und Feinden frey /
Vivat in Ewigkeit dein liebster Sohn /
Der uns den Himmel hat aufgethan.

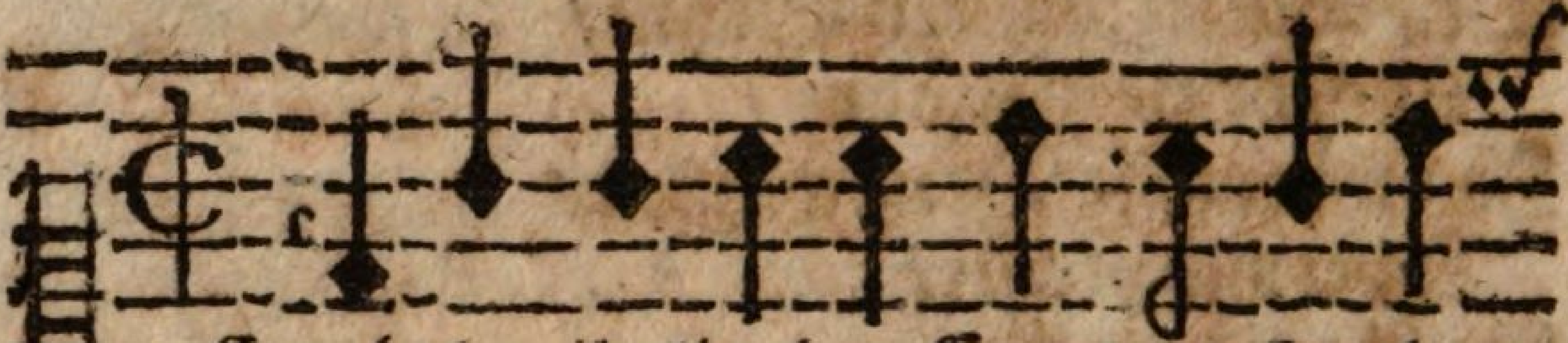
12.

Den Vatter und den Sohne /
Auch dritte Persohne /
Ja die heiligste Dreyfaltigkeit /
Lobet und preiset /
All Ehren beweiset /
Von nun an biß in Ewigkeit /
Lobet GOtt alle mit Hertz und Mund /
Erhebet sein Nahmen zu aller Stund.

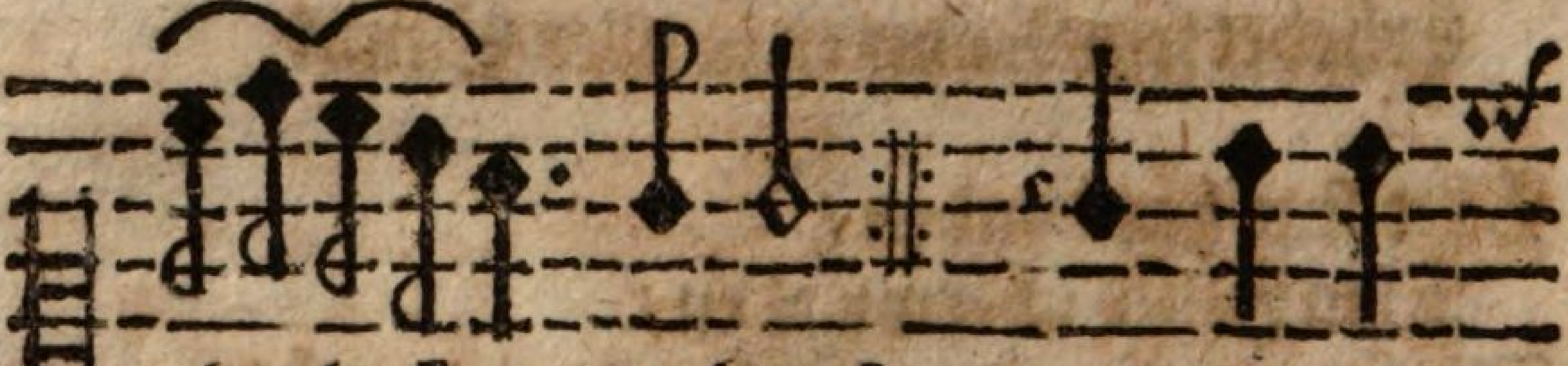
13.

CHristus hat bunden /
Den Feind überwunden /
Mit seinem Creutz zu Schanden g'macht /
Christus obsiget /
Der Feind unterliget /
Mit gantzer seiner Höllen-Macht /
CHristus triumphat in Gloria,
Nun singet mit Freuden Victoria, Victoria,
Victoria.

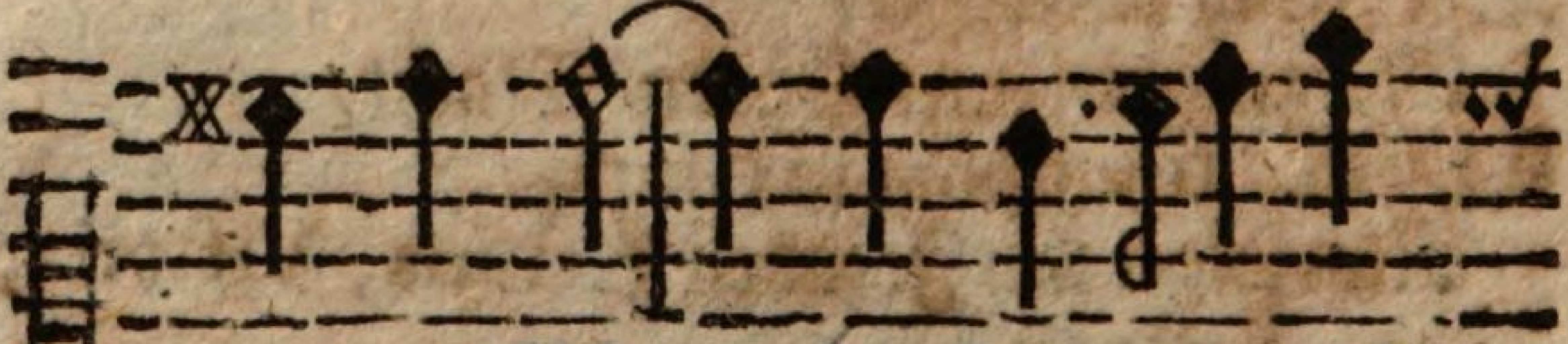
Das sibende/ von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ auch von Christo in dem allerheiligisten Sacrament.



Kombt her ihr lie- ben Engelein/ kombt
Und singt mit uns ein Gsängelein/ zu



al- le kommet her/
Got- tes Lob und Ehr/
Kombt und stimbt



an das Gsang/ wir wöllen all nach-

sin- gen/ so gut ein je- der kan.

1. Kombt

1.

KOmbt her ihr liebe Engelein /
Kombt alle kommet her /
Und singt mit uns ein G'sängelein
Zu GOttes Lob und Ehr /
Kombt und stimbt an das G'sang /
Wir wöllen all nachsingen /
So gut ein jeder kan.

2.

Ihr Engel in der Höhe /
Gebt uns den rechten Thon /
Dann ihr seyt in der Nähe /
Allzeit bey GOttes Thron /
Ihr wist wies GOtt gefallt /
Thut ihr uns nur vorsingen /
Wir folgen alsobald.

3.

Wir wolten alle gehren /
Auß unsern Kräfften all /
GOtt allezeit verehren /
Wie ihr im Himmel-Saal /
Wir seynd schon allbereit /
Fröhlich mit euch zu singen /
Der heiligisten Dreyfaltigkeit.

4.

GOtt Vatter hat erschaffen /
Was jemahl ist gewest /
Und von der Sünden Straffen
Hat JEsus uns erlöst /

Mit seinem Creutz und Todt/
Hat er uns all errettet/
Auß unser grösten Noth.

5.

Der uns den Trost thut bringen/
Nemblich der heilig Geist/
Sey auch durch unser Singen/
Von uns allzeit gepreist/
Jetzt/ und in Ewigkeit/
Sey immerdar gelobet
Die heiligste Dreyfaltigkeit.

6.

Das Lob soll auch erschallen/
Und diß zwar ohne End/
Von uns / und von euch allen/
Dem heiligsten Sacrament/
In dem verborgen ist/
Ein Speiß und Tranck der Seelen/
Lebhafftig JEsu Christ.

7.

Sein heilige fünff Wunden
Wir immer sollen ehren/
Dardurch er uns gefunden/
Da wir verlohren wären/
Hat uns im Jammerthal/
Durch Marter und sein Leyden/
Errett von Adams-Fall.

8.

Nun singet all zusammen
Allhier mit gröster Freud/

JESU und MARIAE Namen
Erhebt in Ewigkeit/
Dardurch habt ihr ein Krafft/
In allen Creutz und Leyden/
Bey Tag/und auch bey Nacht.

9.

MARIA Mutter GOttes bist/
Bleibst dannoch ein Jungfrau/
Mit deinem Sohne JESU CHrist
Auf uns barmhertzig schau/
Hilff uns in diser Welt/
Insonderheit im letzten Streit/
Daß uns alldort nicht fählt/

10.

Du bist gantz voller Gnaden/
Der HErr der ist mit dir/
B'hüt uns vor allem Schaden/
Alldorten und allhier/
Weil wir dich hie verehren/
Hilff daß uns GOtt in aller Noth/
Thue allezeit erhören.

11.

MARIA hie in deiner Clauß/
Keinen verlasse nicht/
Der zu dir hat in deinem Hauß
Ein rechte Zuversicht;
Du bist zum Schnee genannt/
Wann wir in G'fahr und Nöthen seynd/
So biete uns dein Hand.

12.

All/ so dir hie guts gethan/
In disem deinem Orth/
Thue für sie dort bey GOttes Thron/
Zu seiner Zeit das Wort/
Mach sie alldorten frey/
Hilff/ daß in alle Ewigkeit/
Keiner verlohren sey.

12.

Joseph Mariä Bräutigamb/
Bleib unser all Patron/
Wann wir anruffen deinen Nahm/
So nimm dich unser an/
JEsum hast du ernährt/
Thue JEsum für uns bitten/
So werden wir erhört.

14.

Juda Thadäe gleicher Weiß/
Unser Patron erkisen/
Dir sey von uns Lob Ehr und Preiß/
Geliebt sey und geprisen;
Gar wenig dich verehren/
Wir aber wollen allezeit/
Din Lob und Ehr vermehren.

15.

Ihr Außerwählte GOttes-Freund/
All die im Himmel seyt/
Wann uns bestreiten wird der Feind/
Mit Sünd und Eyteikeit/

Thut

Thut uns zu Hülff ankommen /
Helfft / daß wir auch nach disem Streitt /
Werden zu euch genommen.

16.

Zu letzt der lieben Seelen /
Allhie vergesset nit /
Die's Feur fast thut quälen /
GOtt alle für sie bitt /
Ach helfft doch all darzu /
Daß sie einmahl erlangen /
Alldort die ewig Ruh.

NB. Zu Wienn werden die drey letztere Zeilen also gesungen.

Zu helffen seyt bereit /
Daß sie alldort ansehen /
Die heiligist Dreyfaltigkeit.

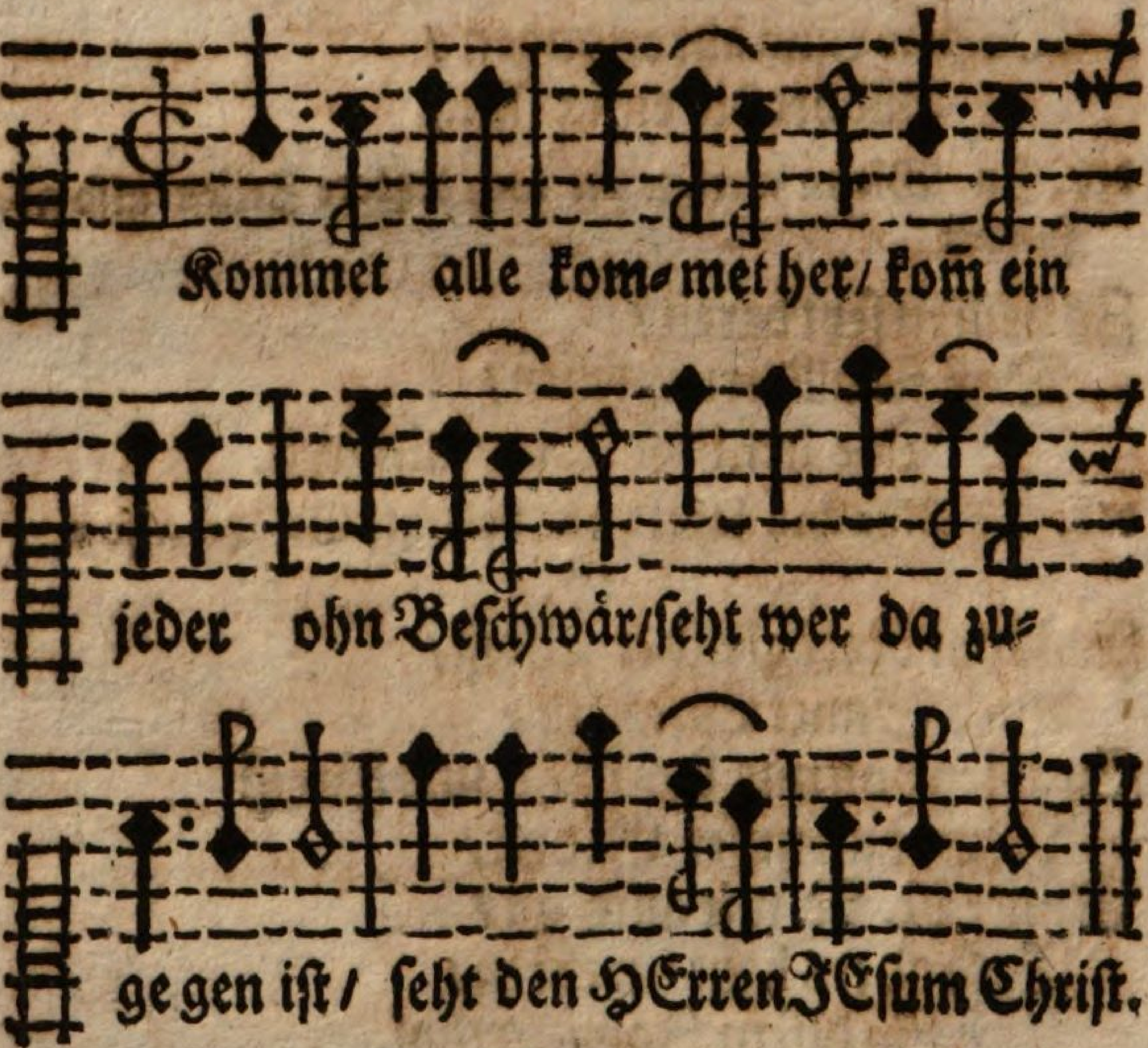
NB. Zu München lautet das vorletzte Gesätzel also:

17.

Philippi Neri gleicher Weiß /
Auch Sanct Elisabeth /
Euch sey von uns Lob / Ehr / und Preiß
Nembt an unser Gebett /
Sanct N. N. wir auch all /
Besonders heut verehren /
In disem Jammerthal.

Folgen siben sehr anmüthige Bitt- und Lob-Gesänger vom Leyden und Sterben JEsu Christi / so mit grossem Nutzen gesungen / gebettet / und betrachtet werden können.

Das erste / von der Heil. Angst und blutigen Schweiß JEsu Christi.



1.

KOmmet alle / kommet her /
Komm ein jeder ohn Beschwär /
Seht wer da zu gegen ist /
Seht den HErren JEsum Christ.

2. Kombt

2.

Kombt ihr Arme / kombt ihr Reich /
Kommet alle / kombt zugleich /
Kombt und sehet nur fein wohl /
JEsus ist gantz Traurens voll.

3.

Der Heyland ist voll Angst und Schmertzen /
Last euch dises gehn zu Hertzen /
Dann ihr alle schuldig seyt /
Was der HErr am Oelberg leydt.

4.

O du Sünder recht betracht /
Dise gar betrübte Nacht /
In der dein Heyland biß in Todt /
Traurig ist vor Angst und Noth.

5.

Wir seynd freylich alle Sünder /
Aber JEsu deine Kinder /
Laß uns nicht in Sünd entschaffen /
Thu uns nicht in Sünden straffen.

6.

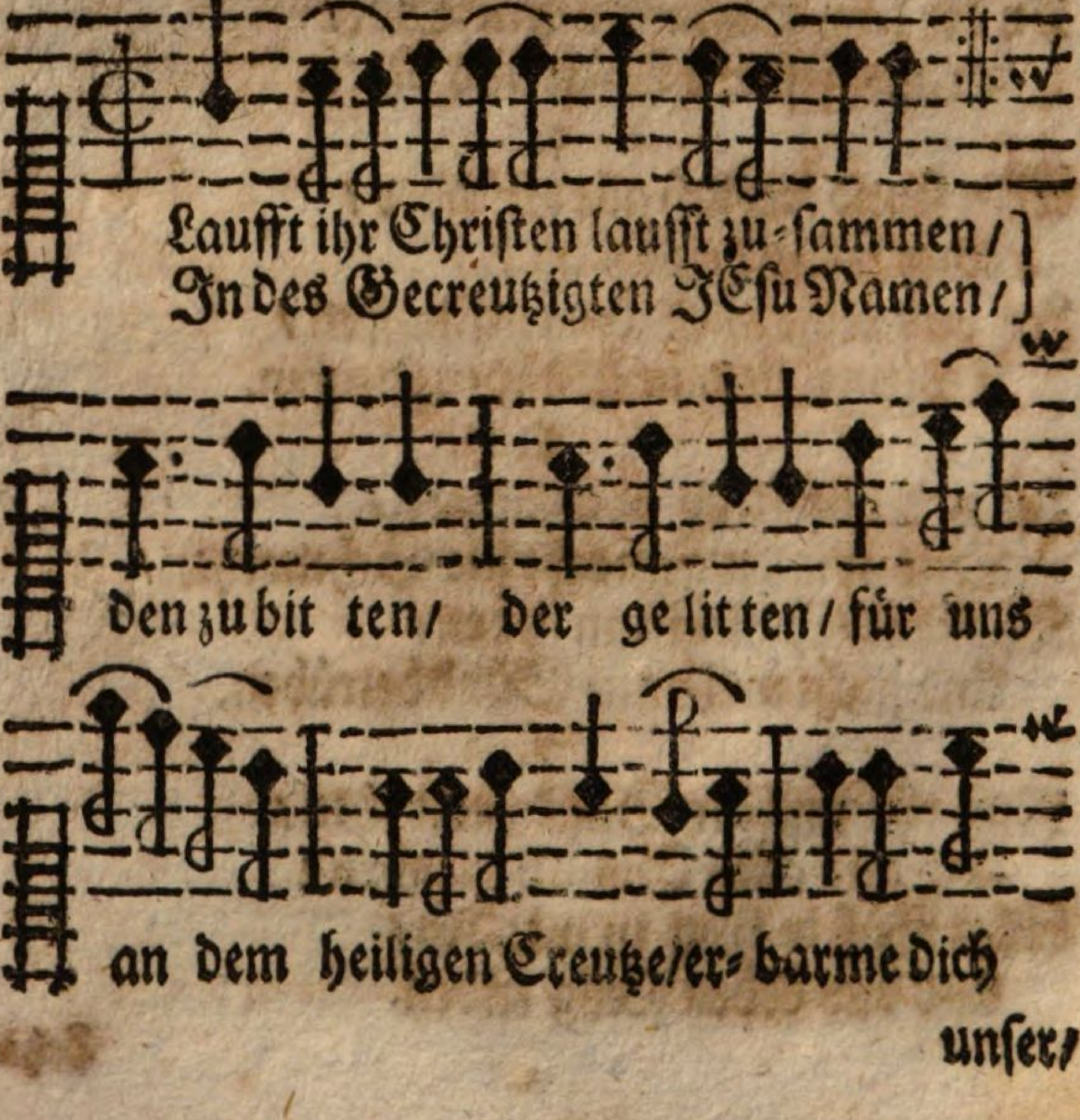
Ist uns allen leyd von Hertzen /
Das wir dir gemacht die Schmertzen /
Wollen dich hinfüran lieben /
Und nicht mehr mit Sünd betrüben.

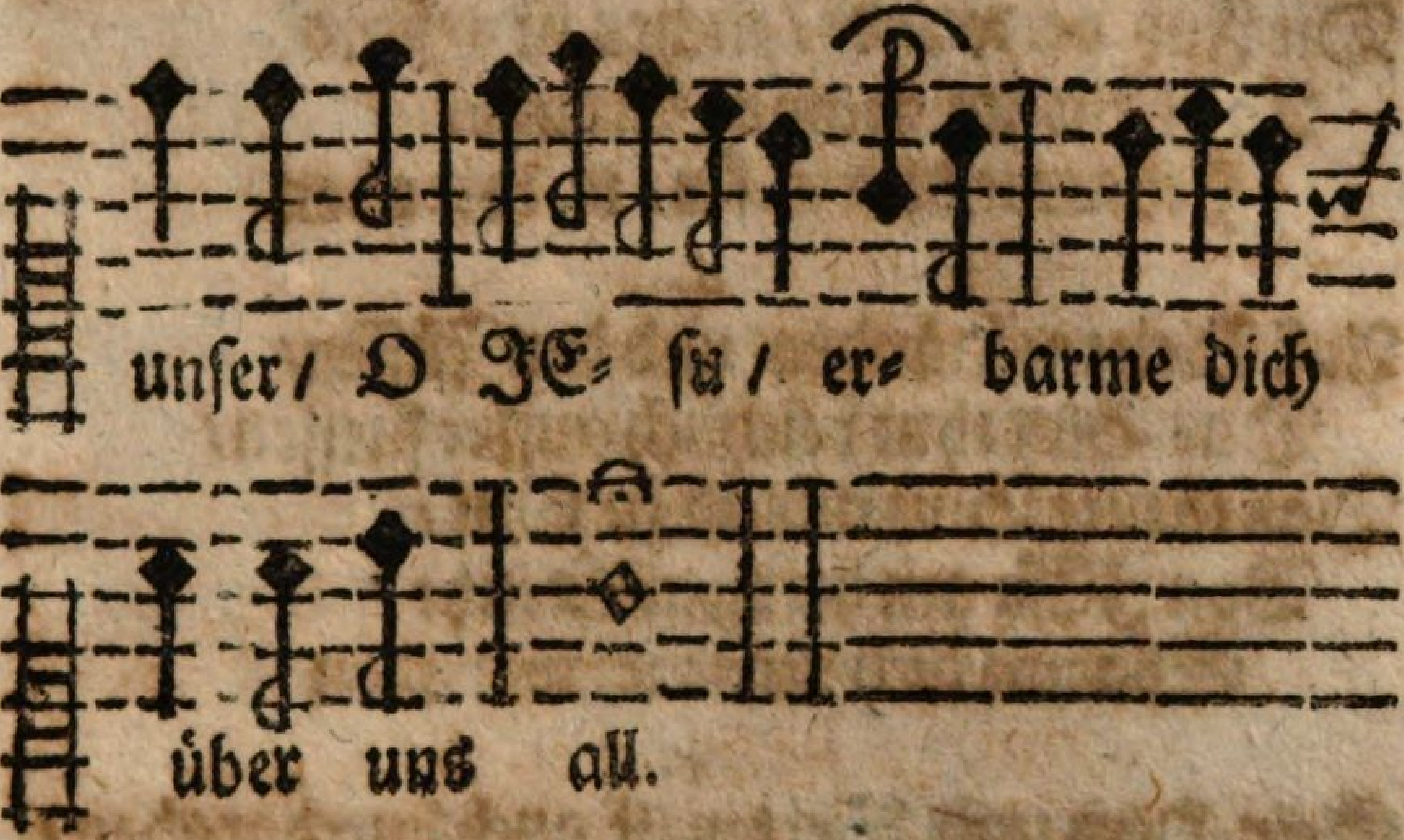
7.

Nun thu uns die Sünd verzeyhen /
Und uns allen Gnad verleyhen /
Alles Böß in Gut zu wenden /
Und das Leben seelig enden.

8.
Letztlich JESU thut uns schencken/
Allen zu dem Angedencken/
Nur ein Tröpflein deines Blut/
So uns allen klecken thut/
Thu uns nur ein Tröpflein geben/
Und darnach das ewig Leben.

Das anderte/ vom Leyden JESU Christi.





1

Laufft ihr Christen laufft zusammen /
In deß gecreutzigsten JEsu Namen /
Den zu bitten / der geliten
Für uns an dem heiligen Creutze /
Erbarme dich unser O JEsu /
Erbarme dich über uns all.

NB. Das obstehende (Erbarme dich unser O JEsu) wird zu einem jeden Gesätzlein widerholet.

2.

JEsu am Creutz ist uns zugegen /
Daran Er gestorben unsertwegen /
Fallt zu Füssen / last uns grüssen
JEsum am heiligen Creutze!
Erbarme dich unser / ꝛc. wie oben.

3.

Seht alle JEsum außgespant /
Sein heilige recht- und lincke Hand /

Die Füß verwundt / nichts ist gesund
An JEsu am heiligen Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

4.

Auß Seiten / Händen / und den Füssen /
Das Blut thut reichlich ausser fliessen /
Das theure Blut uns all zu Gut /
Von JEsu am heiligen Creutze /
Erbarme dich unser 2c. wie oben

5.

Sein Hertz und Seiten ist auch durchgraben /
Daran wir alle ein Vestung haben /
Behüt uns all vor Sünden-Fall /
O JEsu am heiligen Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

6.

Sein heiliges Haupt ist auch besprengt /
Von Blut mit Speichel gantz vermengt /
Das hat gethan die dörnere Cron /
Dem JEsu am heiligen Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

7.

Dem rechten Schächer hast du erworben
Das Heyl zuvor / ehe du gestorben /
Hast ihn erhört / weil er begehrt /
Zu dir ans heilige Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

8.

Mit geneigten Haubt thut JEsus sterben /
Am Creutz / uns all das Heyl eerwerben /

Denckt /

Denckt alle dran / was uns gethan /
JEsus am heiligen Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

9.

O JEsu Christ uns auch verschon /
Wir haben zwar vil Böß gethan /
Nun ist uns leyd / wir seynd bereit /
Zu dir ans heilige Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

10.

O HErr / thue unser Bitt erhören /
Was wir durch disen Ruff begehren /
Hilff uns zu dir / das bitten wir /
Zu dir ans heilige Creutze /
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

11.

Gelobt sey JEsus ohne End /
Im heiligisten Sacrament /
Sey gedenedeyet in Ewigkeit /
O JEsu am heiligen Creutze /
Erbarme dich unser O JEsu /
Erbarme dich über uns all.

Das dritte / vom schmertzlichen Tod JESU Christi.

Uber die Melodey: Freut euch ihr liebe Seelen / 2c.

1.

O JESU liebster HErre!
Wir bitten allesamb /

Auch

Auch unser Bitt erhöre /
Durch deines Creutzes-Stamm /
Ja durch dein bitters Leyden /
Und schmächligsten Todt /
Hülff uns zu ewigen Freuden /
Daß wir genissen GOtt.
Kan auch das Kyrie Eleyson hinzu gesetzt werden.

2

Wir fallen dir zu Füssen /
In wahrer Reu und Leyd /
Demüthig wir dich grüssen /
Und seynd auch allbereit /
Das Leben eh zulassen /
Als durch ein schwäre Sünd /
Dich noch einmahl zu hassen /
Wie ein verlohrnes Kind.

3.

Als du nun hast geschlossen
Das alte Testament /
Hingegen ist geflossen
Das Heiligste Sacrament /
Hast du dein Leyd angfangen /
Aus lauter Lieb erhitzt /
Bist in den Garten gangen /
Für uns das Blut geschwitzt.

4.

Als man dich nun gebunden /
Und gführet in den Rath /
Kein Schuld sie in dir funden /
Und doch verdammet hat /

Sie thäten dich ingleichen
 Verspotten in der Nacht/
Durch Schläge/ und auch Streichen/
 Dieselbe zugebracht.

5.

Pilatus wolt nicht richten/
 Dann er find keine Schuld/
Das wolt das Volck mit nichten/
 Daß er dir zeige Huld/
Ließ ihren bösen Willen/
 So nichts als Haß und Neyd/
Grausamb an dir erfüllen/
 O weh! deß höchsten Leyd.

6.

Nun thuen sie entblössen/
 Den zarten JEsum mein/
Und an die Saulen stössen/
 Da müst Er bunden seyn/
Er will gedultig büssen/
 Was ich verdienet hab/
Das Blut thut häuffig fliessen/
 Vom gantzen Leib herab.

7.

O weh! ihr Henckers-Knechten/
 Was hat euch JEsus thon/
Daß ihr begehrt zu flechten/
 Von Dörnen eine Cron/
Und Ihn damit zu crönen/
 Sambt Rohr und Purpur-Kleyd/
So spöttlich zu verhöhnen/
 Als wäre er nicht g'scheyd.

8.

Zum Todt man ihn urtheilet /
Auf offentlichen Platz /
Zum Creutz man mit ihm eylet /
O wehe deß höchsten Schatz!
Am Creutz will JEsus sterben /
Auß lauter Lieb verwundt /
Das Heyl für uns erwerben /
Und machen uns gesund.

9

O Seel! thue du hingegen /
Dise so grosse Gnad /
Gantz danckbarlich erwegen /
So er erwisen hat /
Erfülle seinen Willen /
Dardurch hast du die Freud /
Den sollen wir erfüllen /
In alle Ewigkeit.

10.

So wollen wir nun loben /
JEsum das höchste Gut /
Der uns zu ihm erhoben /
Durch eigen Fleisch und Blut /
Dardurch thut er uns speisen /
Zur ewigen Seeligkeit /
Drum sollen wir ihn preisen /
In alle Ewigkeit.

Das vierdte / von dem allerheiligsten Hertzen / und fünff Wunden JESU Christi.

In seiner eigenen Melodey.

1.

O Mein Seel! thu dich erschwingen /
Auß der Tieffe diser Welt /
Trachte nach den Himmlisch Dingen /
So alldort dir vorgestellt /
Dencke an das ewig Leben /
Und betrachte wohl darneben /
Daß du hier kein bleiben hast /
Glaube mir / dann allhier
Für dich keine Ruh noch Rast.

2.

Wann du wahre Ruhe wilst finden /
Hier und dort glückseelig seyn /
Must mit JESU dich verbinden /
Und Ihn lieben nur allein /
Diß beständig solst du üben /
Und nicht mehr mit Sünd betrüben /
Alsdann hast den besten Theil /
Immerfort / hier und dort /
Ja der Seelen ewig Heyl.

3.

Lieben soll man ja von Hertzen /
Den / der vor geliebet hat /

Und betrachten seine Schmertzen/
So für unsere Missethat/
Drey und dreyssig Jahr gelitten/
Und umb unser Heyl gestritten/
War alleinig diß sein Zihl/
Daß man üb/ Gegen-Lieb/
Wer ist der nicht lieben will.

4.

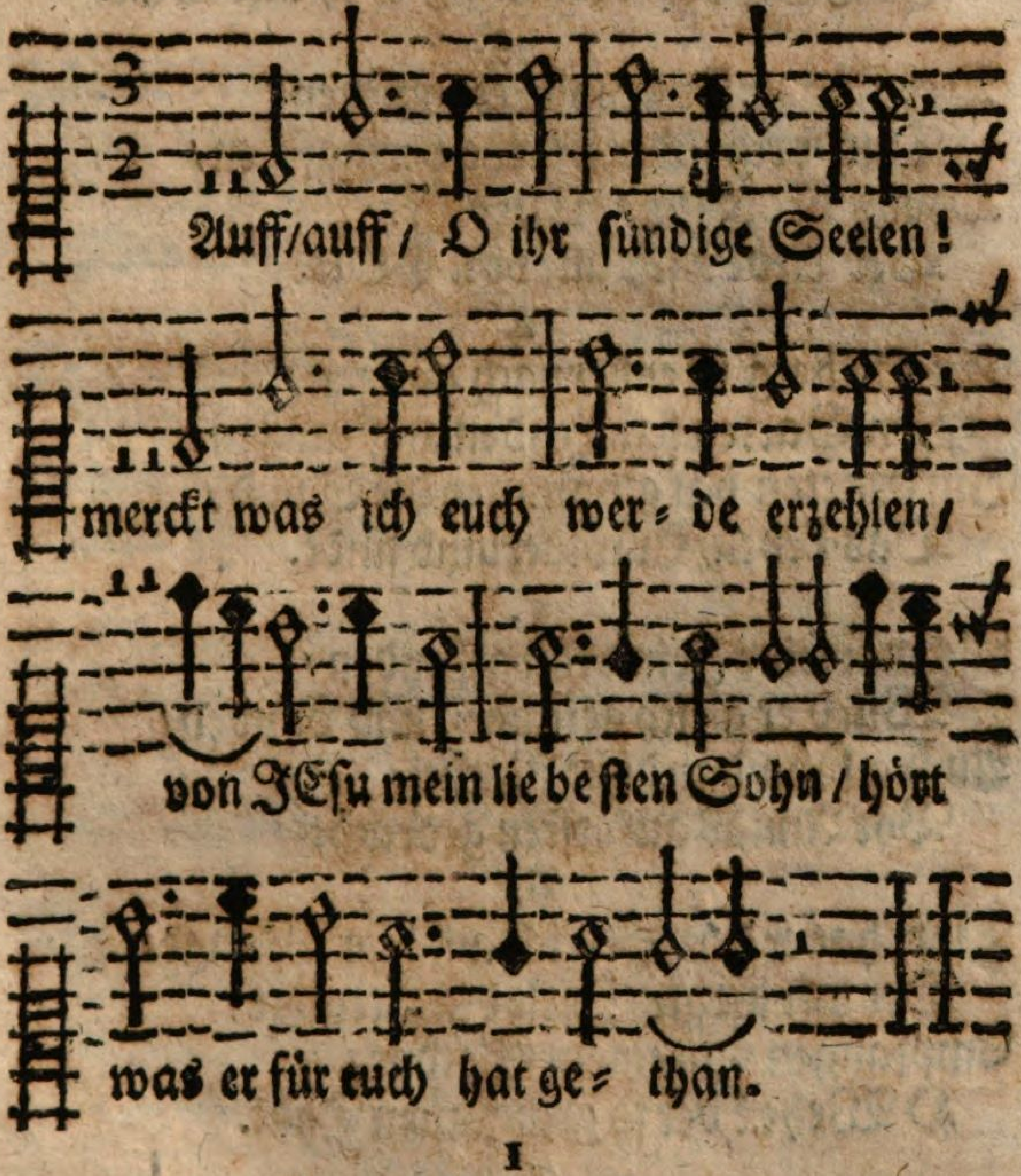
Höchster GOtt wir all begehren/
JEsu sein verwundtes Hertz/
Allzeit mehr und mehr zu ehren/
Creutz und Cron/ sambt allen Schmertz/
So in Angst und schwären Plagen
Er für uns hat übertragen/
Dises soll ja gnugsamb seyn/
Das füran/ jedermann
Liebe JEsu Hertz allein.

5.

Nun geliebt sey von uns allen
Du mit Lieb verwundtes Hertz/
So da schwebt in Feuer-Strallen
Unter Cron- und Creutzes Schmertz/
Thu uns all mit Lieb verbinden/
Unser kaltes Hertz entzunden/
Darumb sey in Ewigkeit
Von uns all'/ allzumahl/
JEsu Hertz gebenedeyt.

(o)

Das fünffte/ die schmertzhaffte Mutter ladet die andächtige Seel zur Betrachtung des Leydens ihres Sohns JESU Christi.



I

Auff/ auff/ O ihr sündige Seelen!
Merckt/ was ich euch werde erzehlen!
Von JEsu mein liebsten Sohn/
Hört was er für euch hat gethon.

2.
Als er von mir Urlaub genommm/
Traurig nacher Jerusalem kommen/
Das alt Gesatz er schliessen thut/
Fangt an das Neu mit Fleisch und Blut.

3.
Der Jünger Füß wolte er waschen/
Dardurch sich mit Liebe vermaschen/
O was ist diß für ein Gebott/
Der Liebe? für alle von GOtt.

4.
An Oelberg ist er hernach gangen/
Im Garten sein Leyden ang'fangen/
Im Garten hat g'nommen die Sünd/
Das Leben/ Er widerumb findt.

5.
Als nun seine Feind ihn gefunden/
Wurd er gleich gefangen und bunden/
Auch alsobald in diser Nacht/
Vor Annas am ersten gebracht.

6.
Dort hat er den Streich auf sein Wange/
Der mir meine Seele durchtrange/
Empfangen von einem Soldat/
O Wehe! der so grausamen That.

7.
Bey Caypha sich thäte einfinden/
Der g'sambte Rath/ wie sie doch könten/
Mein Sohne in Schande und Spott/
Verdammen und bringen zum Todt.

8. Weiß

8.

Weiß thät Jhn Herodes bekleiden/
Als g'hör Er nit unter die G'scheiden/
Last binden sein zartiste Händ/
Und Jhn zu Pilato gesändt.

9.

Pilatus das kunte nit fassen/
Frey wolt er mein Sohne entlassen/
Und ihme erzeigen die Huld/
Weil er nicht gefunden ein Schuld.

10.

Das wolt das Volck aber mit Nichten/
Pilatus solt sitzen zu richten/
Es war vast aller ein Stimm:
Nur disen/ nur disen hinimb/

11.

Auß Forcht nur der Richter verkehret/
Das Ruffen unbillich anhöret/
Mein Sohne hart züchtigen thut/
Erbärmlich mit Geißlen und Ruth.

12.

Mit disem gar noch nicht vergnüget/
Vor Jhme die Knye sie gebieget/
Mit Purpur Jhn spöttlich anthan/
Und crönten mit dörnerer Cron.

13.

Kund aber mit disen nicht stillen/
Der Feinde boshafftigen Willen/
Verdammet mein Sohne zum Todt/
Soll hangen am Creutze zum Spott/

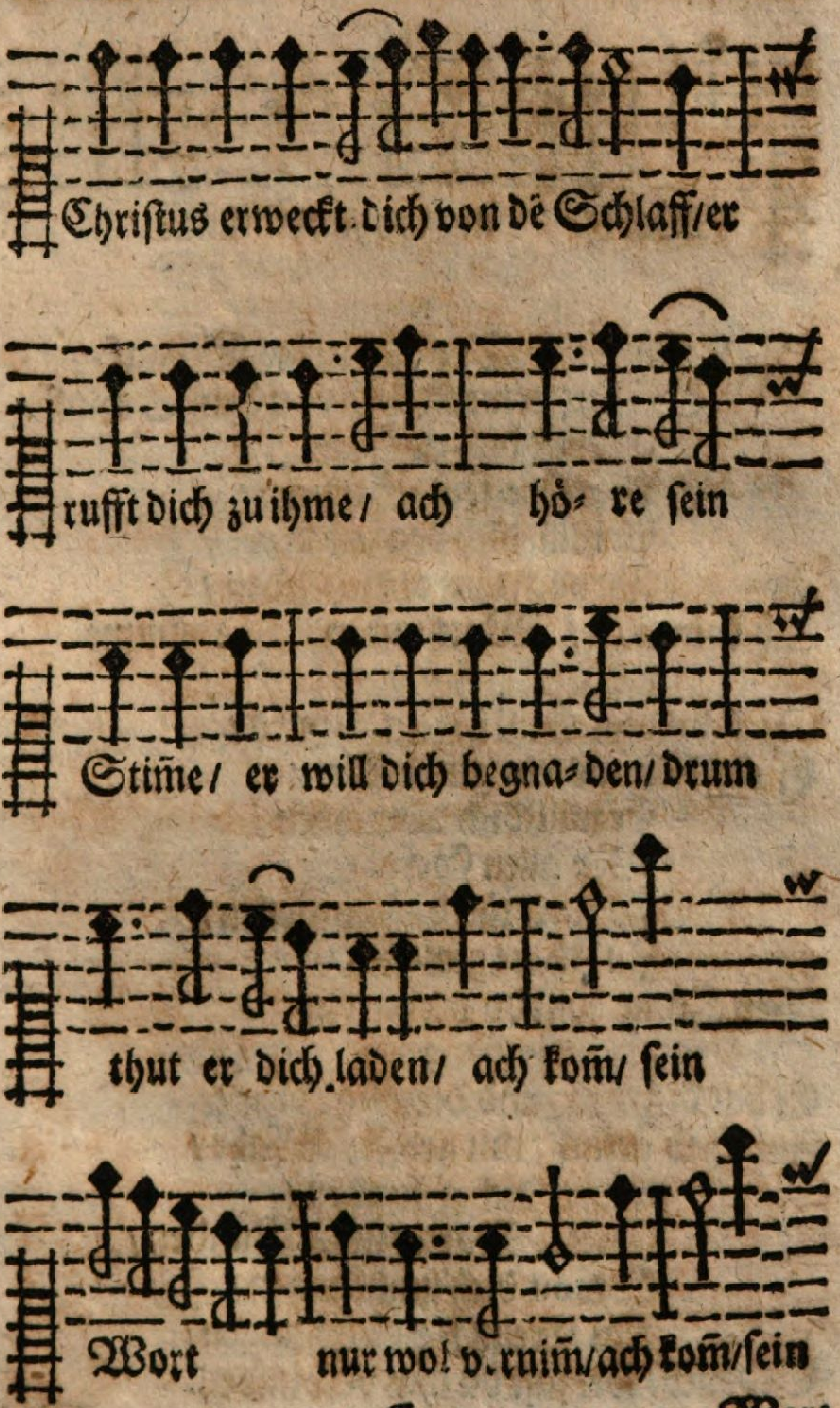
14.
O Sünder sieh an dise Plagen!
Wie JEsus mein Sohne getragen
Deß Creutzes sehr bitteren Last/
So Ihme selbst aufgelegt hast.

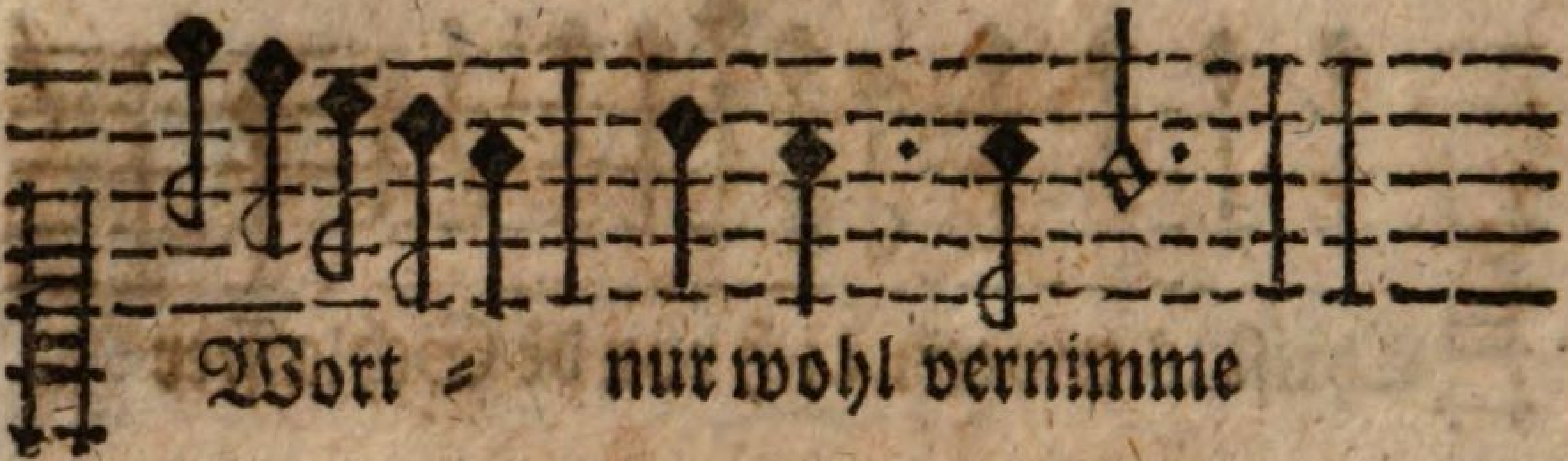
15.
Damit er dir kunte erwerben
Das Leben/ so wolte Er sterben/
Am Creutze aus Liebe verwundt/
Bedenck dise traurige Stund.

16.
Nun weil du Ihn sihest dann hangen
Am Creutze/ so thu Ihn umbfangen/
Lieb Ihn als dein HErren und GOtt/
Und also verharr bis in Todt.

Das sechste/ in die Sünden entschlaffene Seel/ wird als ein irriges Schäflein/ zu betrachtung deß Leydens Christi eingeladen.

Chri-


Christus erweckt dich von dẽ Schlaff/ er
rufft dich zu ihme/ ach hö= re sein
Stim̃e/ er will dich begna=den/ drum
thut er dich laden/ ach kom̃/ sein
Wort nur wol v.rnim̃/ach kom̃/sein



1.

WAch auf / O Seel! du irrigs Schaaf /
Christus erweckt dich von dem Schlaff /
Er rufft dich zu Ihme /
Ach höre sein Stimme /
Er will dich begnaden /
Drumb thut er dich laden /
Ach komm / sein Wort nur wohl vernimme.

2.

Nach deinem Heyl ist sein Begird /
Er rufft dir als ein guter Hirt /
Er will dich bewahren /
Vor allen Gefahren /
Komm / thu dich einstellen /
Zu Ihme geesellen /
Bey Ihme solst du verharren.

3.

Er hat dich drey und dreyssig Jahr /
Auß Lieb gesucht mit grosser G'fahr /
Biß er dich gefunden /
Durch Marter und Wunden /
Er wolt dich umbfangen /
Am Creutz für dich hangen /
Gedenck / wie fast du ihm verbunden.

4. Was

4.
Was ist doch hie auf diser Welt/
So besser dir als GOtt gefält/
Die Menschliche Gunsten/
Seynd lautere Dunsten/
So gähling sich wenden/
In Haß gar verwenden/
Wer GOtt nicht liebet/ liebet umsonsten/

5.
Kein Freud ist hier auf Erd zu finden/
Wo nicht zugleich ein Leyd dahinden/
Dann öffters die Freuden/
Sich enden mit Leyden/
Biß letztlichen allen/
Der Todt nach sein G'fallen
Hinnimmet alle Eitelkeiten.

6.
Der wahre Freuden haben will/
Der setz den Himmel für das Zihl/
Zwar eng ist die Pforten/
Doch hat man alldorten
All Freuden zu g'niessen/
Von GOtt sie herfliessen/
Durch Christum dir erworben worden.

7.
Dein Heyland kombt dich zu ergötzen/
Die Welt will aber nur verletzen/
Durch allerley Listen/
Bethört sie die Christen/

 Mit

Mit Sünden verirret /
Zur Höllen sie führet /
Er kan allein dein Leben frösten.

8.

Wo seynd die Sünder ins gemein?
So in den Sünden gstorben seyn /
Sie seynd in der Höllen /
Ja Peynen und Quälen /
Das Gwissen sie naget /
Der Teufel sie plaget /
Den Himmel dir O Mensch erwähl.

9.

Bedenck / O Mensch die Ewigkeit /
Wie lang die Freud / wie lang das Leyd /
Der Himmel voll Freuden /
Die Höll voll deß Leyden /
Ach faß es zu Hertzen /
Es läst sich nicht schertzen /
Guts bringet Freud / das Böß bringt Leyden.

10.

Damit du solst ewig leben /
Hat JEsus sich in Todt gegeben /
Den Himmel zu gniessen /
Thät er dir aufschliessen /
Er ist für dich gstorben /
Das Leben erworben /
Wolt für dein Seel sein Blut vergiessen.

11.

O Sünder komm nur bald herbey/
Wann du wilst seyn von Sünden frey/
Fall JEsu zu Füssen/
Thu Zäher vergiessen/
Der Laster dich schame/
Die Sünden verdamme/
Fang an die Sünden abzubüssen.

12.

Verschertze doch nicht GOttes Gnad/
Verschieb die Buß nicht also spath/
Fang an GOtt zu lieben/
Die Tugend zu üben/
Der Fromkeit nachstreben/
Vollkommend zu leben/
Thu nicht die Buß in Todt verschieben.

13.

Wolan/ O irrigs Schäfelein/
Such JEsum als den Hirten dein/
Bitt/ das er dich einmahl
Auch führ in sein Schaffstall/
Durch eine Victori,
Zur ewigen Glori/
Das bitten wir arme Schäfflein all.

Das sibende/ von denen 5. schmertzlichen Geheimnussen/ Betrachtungs- und Bitt-Gesang/ dardurch der liebreiche und gute Hirt JEsus/ sein verlohrnes Schäfel suchet und heylet.

Im Thon: O heiligiste Dreyfaltigkeit/ rc. Wie oben am Blat Folio 34. zu sehen.

1.

O JEsu wahrer GOttes Sohn/
Der Welt zum Heyl gebohren/
Du hast verlassen deinen Thron/
Daß wir nicht seynd verlohren/
Ein Heyland bist der gantzen Welt/
Dann du die Menschheit hast erwählt/
Die Sterblichkeit erkorben.

2.

Du bist der allerbeste Hirt/
So auf die Welt ankommen/
Hast unser Sünd und schwäre Bürd
Gedultig auf dich gnommen/
Dein Schäfl hast mit grosser Gfahr/
Gesuchet dry und dreyssig Jahr/
Biß du es überkommen.

3.

Du hast gesucht mit grossem Fleiß/
Nichts lassen dich verdrüssen/
Es müst so gar der blutig Schweiß/
Von deinem Ang'sicht fliessen/

Damit

Damit das Schäflein wurde frey
Mit Sünden nicht gebunden sey/
Liest dich gefangen schliessen.

4.

Auf deinen Leib O JEsu zart!
Wer solte es vermuthen/
Daß man so grausamb und so hart/
Mit Geißlen und mit Ruthen/
Geschlagen hat/ und vast verwundt/
Daß nichts an deinem Leib gesund/
Diß alles uns zum Guten.

5.

Man hat O JEsu dich verhönt!
Mit Purpur-Kleyd umbgeben/
Und dir dein Haupt mit Dörnen crönt/
Ein lähres Rohr gegeben/
Man hat dem Volck dich vorgestelt/
Und Barabbam für dich erwählt/
Zum Todt dich übergeben.

6.

Du hast das Creutz genommen an/
Und uns zu lieb getragen/
Daß wir/ als treue Migespahn/
Dir sollen nichts abschlagen/
Zu tragen willig alle Creutz/
So GOtt uns schicket allerseits/
Uns dessen nicht beklagen.

7.

O JEsu dir sey Lob und Ehr/
Von uns/ die wir verdorben/

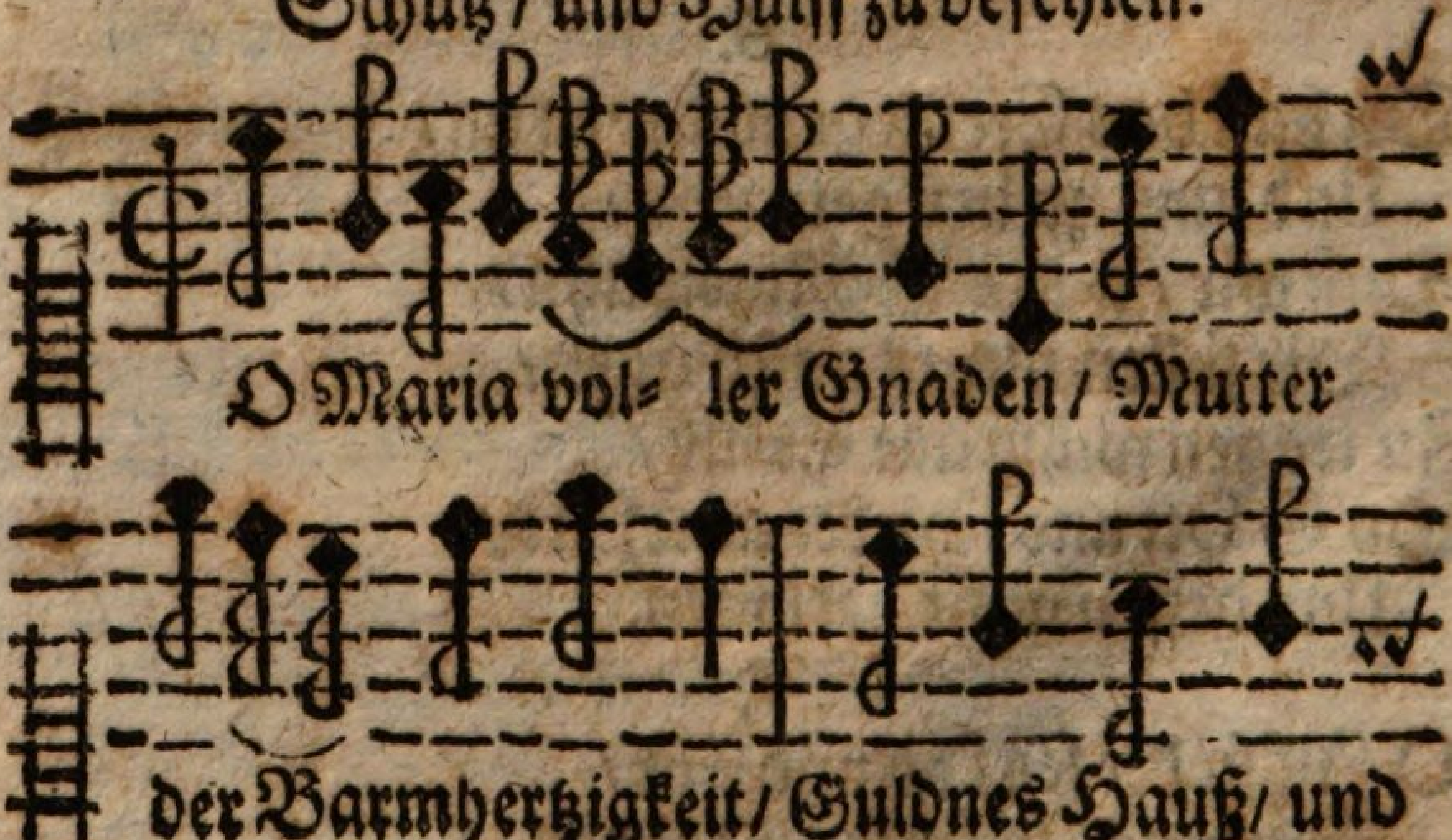
Weil

Weil je kein anders Mittl war /
Dadurch das Heyl erworben /
Als das der Hirt auß Lieb verwundt /
Die krancke Schäfel mache gsund /
Ist Er für sie gestorben.

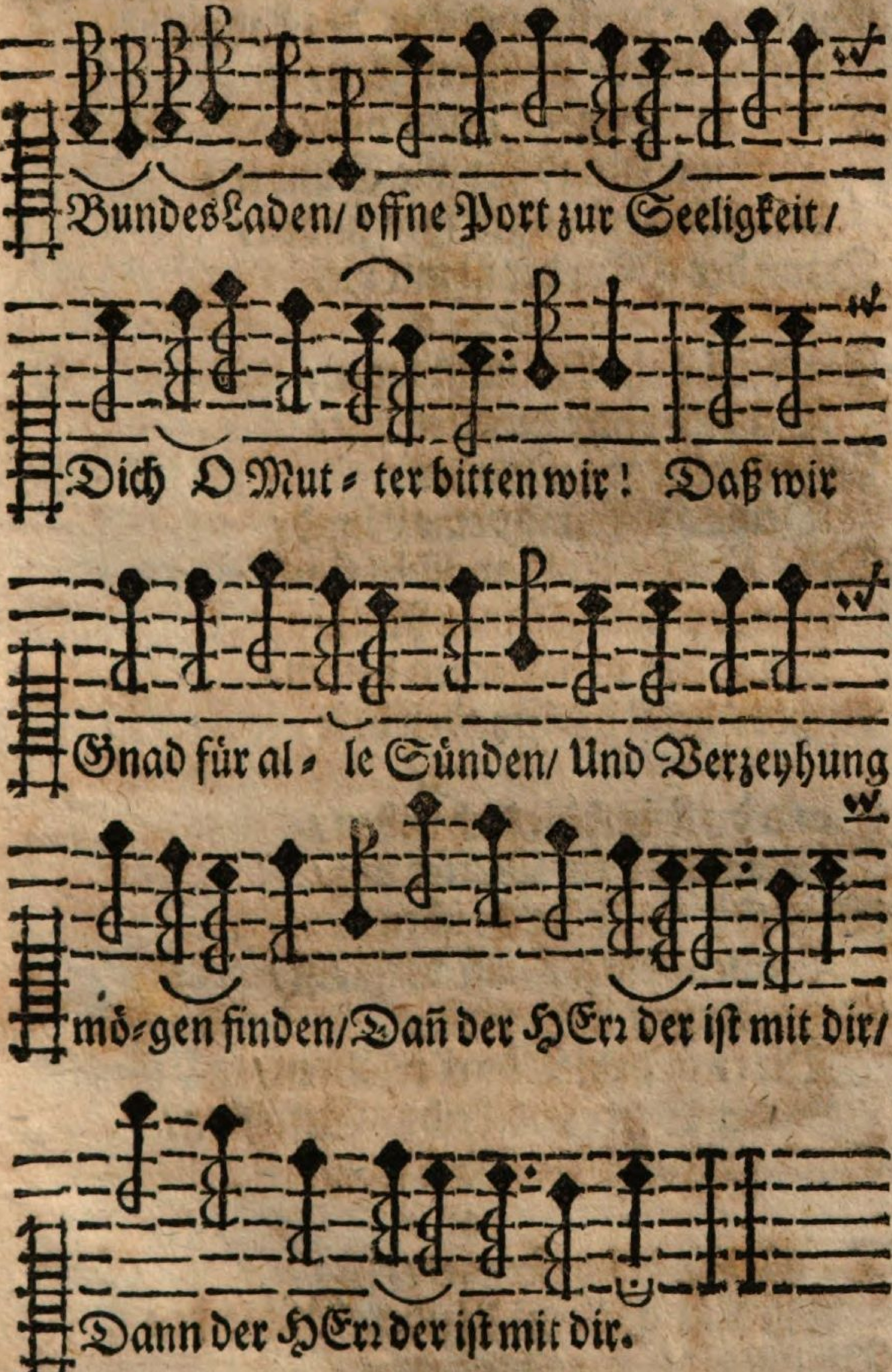
8.

Leb wol / O Mensch / und dancke GOtt /
Thue es zu Hertzen fassen /
Bitt / das Er dich in deinen Todt
Führ auf die Himmels-Strassen /
Mithin die Gnad vom Himmel send /
Und dich einmahl am letzten End /
Niemahlen wol verlassen.

Das erste / Lob- und Bitt-Gesänglein zu der allerseeligsten Jungfrauen / und Mutter GOttes / sich dardurch ihrer Vorbitt / Schutz / und Hülff zu befehlen.



Bun-



1.

O MARIA voll der Gnaden /
Muttter der Barmhertzigkeit /

Guldenes Hauß/ und Bundes Laden/
Offne Pfort zur Seeligkeit/
Dich/ O Mutter! bitten wir/
Daß wir Gnad für alle Sünden/
Und Verzeyhung mögen finden/
Dann der HErr der ist mit dir.

2.

Jener soll dein Lob nicht sagen/
Der dich recht gebetten hat/
Und du ihme abgeschlagen/
Deine Hülff und deine Gnad/
Diß/ O Mutter! kan nicht seyn/
Daß du ihm in seinen Nöthen/
Da er dich von Hertzen betten/
Nicht ertheilst die Gnaden dein.

3.

Dann du liebest die dich lieben/
Liebreich du ein Mutter bist/
Die zu dir ein Andacht üben/
Bleiben deiner Hülff vergwist/
Diß bekennen ins gemein/
Die es in dem Werck erfahren/
In der Seel- und Leibs-Gefahren/
Sollen darumb danckbar seyn/

4.

Du alleinig bist geseegnet/
Auß dem gantzen Weiber-Gschlecht/
Dir allein die Gnad begegnet/
Du auß allen bist die recht/

So

So GOtt ohne Mackel rein/
Ihme wollen dergestalten/
Auß den andern vorbehalten/
Als die liebste Tochter sein.

5.

Ja ein Mutter solst du werden/
Und zugleich ein Jungfrau seyn.
Seines Sohns ohn all Beschwärden/
Auf die Zeit der Monat neun/
Hat so lang in dir gerast/
Biß zum Heyl der armen Sünder/
Und zum Trost der Adams-Kinder/
Ihn der Welt gebohren hast.

6.

Der von beyden außgegangen/
Nemblich GOtt der heilig Geist
Ist/ von dem du hast empfangen/
Dich geliebt zum allermeist/
Und zu einer Braut erwählt/
Weil du Ihm allein auß allen/
Wegen deiner Demuth gfallen/
Als ein Tempel dich bestellt.

7.

Dises soll man ja erkennen/
Daß sie jener Tempel sey/
Den man thut die Zuflucht nennen/
Wo die Sünder werden frey/
Wann sie sich Mariä Schutz/
In den Todt und in dem Leben/
Recht von Hertzen gantz ergeben/
Ist es hie und dorten nutz.

8.

O MARJA! schön dein Namen/
  Schön dein Hilff dein Titl ist/
Fast in dem seynd all beysammen/
  Weil ein Hilff der Christen bist/
Ach so hilff uns allzumahl/
  Deine Augen zu uns wende/
  Und dein Hülff vom Himmel sende/
Hilff uns in dem Jammerthal.

9.

Jenes thu ich widerholen/
  Daß die jenig deine Ehr/
Allzumahl verschweigen sollen/
  Und dich loben nimmermehr/
Wann sie recht mit Hertz und Mund/
  Ihre Noth dir vorgetragen/
  Und du ihnen abgeschlagen/
Deine Hülff zu einer Stund.

10.

Schließlich wir MARJAM loben/
  Die wir ihre Diener seynd/
So GOtt hat so hoch erhoben/
  Sie kan machen uns zu Freund/
Wann wir werden allezeit/
  Uns enthalten von den Sünden/
  Werden wir alldorten finden/
Nach dem Todt die Seeligkeit.

NB. Wo der heilige Rosenkrantz mit seinen Geheimnussen gebettet wird/ können nach den sibenden Gesätzlein die zwey folgende eingeruckt werden.

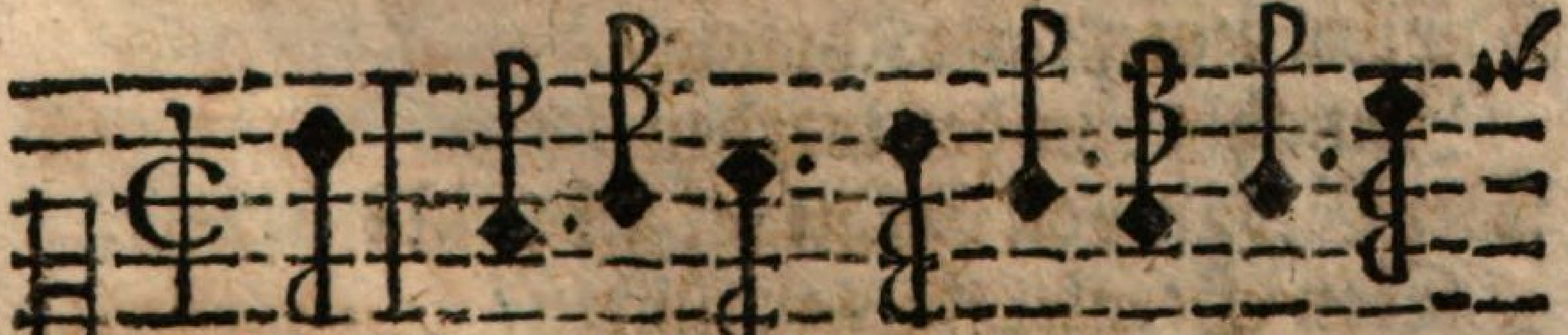
11.

O MARJA wir liebkosen
Dir / als treue Kinder dein /
Mit den weiß- und rothen Rosen /
Binden auch die gelbe ein:
So da gleich den Sonnen Glantz /
Unser Willen und Begehren /
Jst dein Sohn / und dich zu ehren /
Mit dem heilig Rosenkrantz.

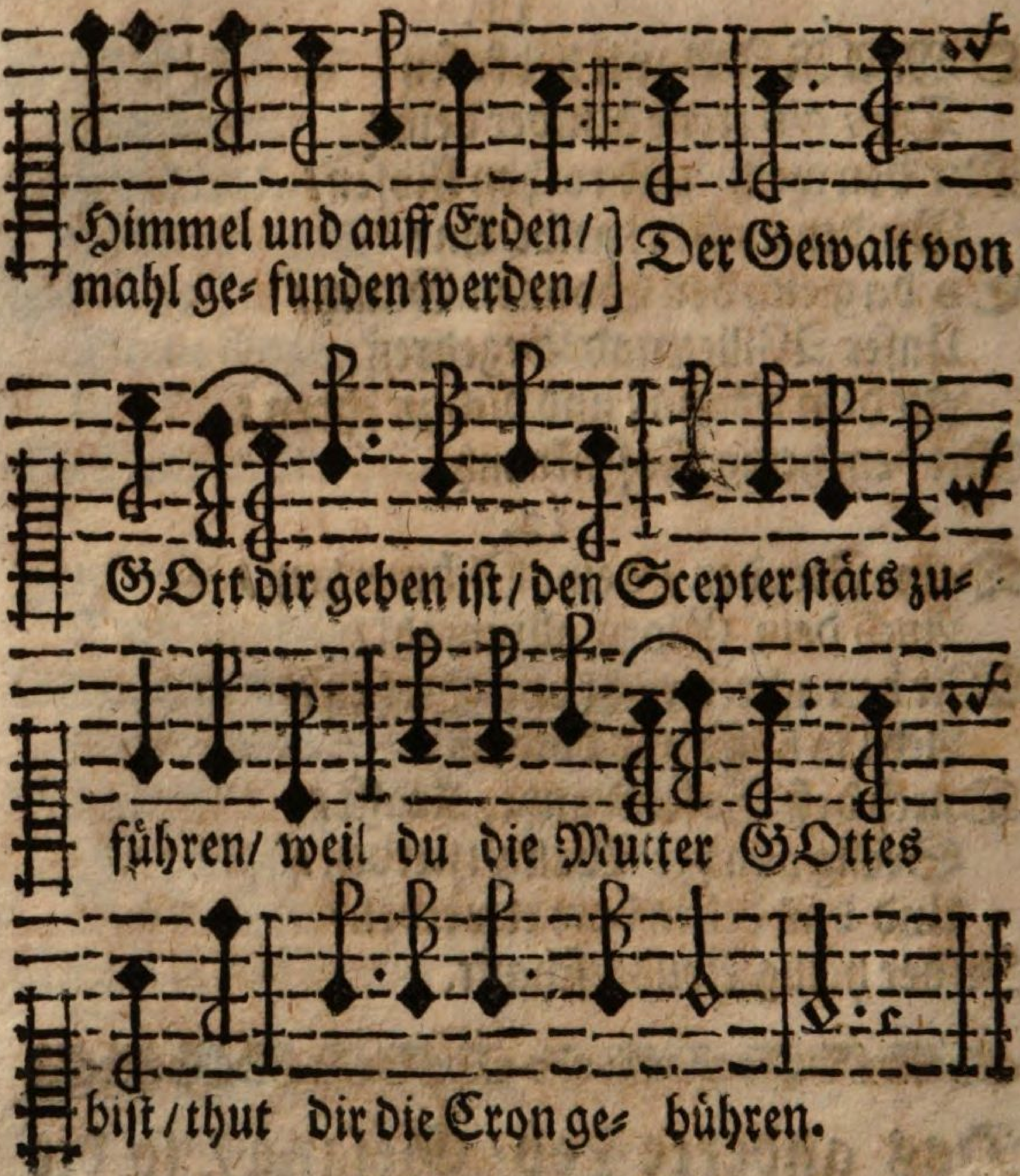
12.

Deine Freuden / deine Schmertzen /
Auch dein Glory allzumahl /
Wir betrachten recht von Hertzen /
Ach! so hilffe uns doch all:
Durch deß Rosenkrantzes Krafft /
Seelig von der Welt zu sterben /
Und das Leben dort erwerben /
In der heilig Bruderschafft.

Das anderte Lob-Gesang / so die höchste Ehren-Titul B. V. M. in sich schliest.



Ma ria schön - ste Kayserin im
Dir kan kein gleiche Königin je-



I.

MARIA schönste Kayserin/
Im Himmel und auf Erden/
Dir kan kein gleiche Königin/
Jemahl gefunden werden/
Der Gwalt von GOtt dir geben ist/
Den Scepter ståts zu führen/
Weil du die Mutter GOttes bist/
Thut dir die Cron gebühren.

2.

Mit GOtt bist du aufs allernächst
Befreundet und verbunden/
Bey ihm hast aufs allerhöchst
Die Gnaden-Freundschafft gfunden/
Dann wer dein Gnad zu hoffen hat/
Dem kan es nicht mißlingen/
Nun wöllen wir mit Hertz-Begir/
Dir dises Gsänglein singen.

3.

Ein Tochter GOtt deß Vatters bist/
Von ihm bist außerwählet/
Nachdem der Feind mit arger List/
Die Evam hat gefället/
Und auch zugleich den Adam hat
Auß seiner Ruh vertriben/
Bist du bey GOtt in seiner Gnad
Und ohne Mackel bliben.

4.

Du bist ein Mutter GOttes Sohn/
So du uns hast gebohren/
Dardurch hast uns das Best gethan/
Sonst wären wir verlohren/
Nun thue uns bey deinem Kind/
Die Göttlich Gnad erwerben/
Behüte uns vor aller Sünd/
Insonderheit im Sterben.

5.

Der heilig Geist hat dich zur Braut
Allein auß all erkisen/

Er selber hat sich vertraut /
  Sein Gnaden-Schatz erwisen /
Dein Seel mit Gnad erfüllet ist /
  Von ihm hast du empfangen /
Ob zwar ein Mutter GOttes bist /
  Darffst doch ein Jungfrau prangen.

6.

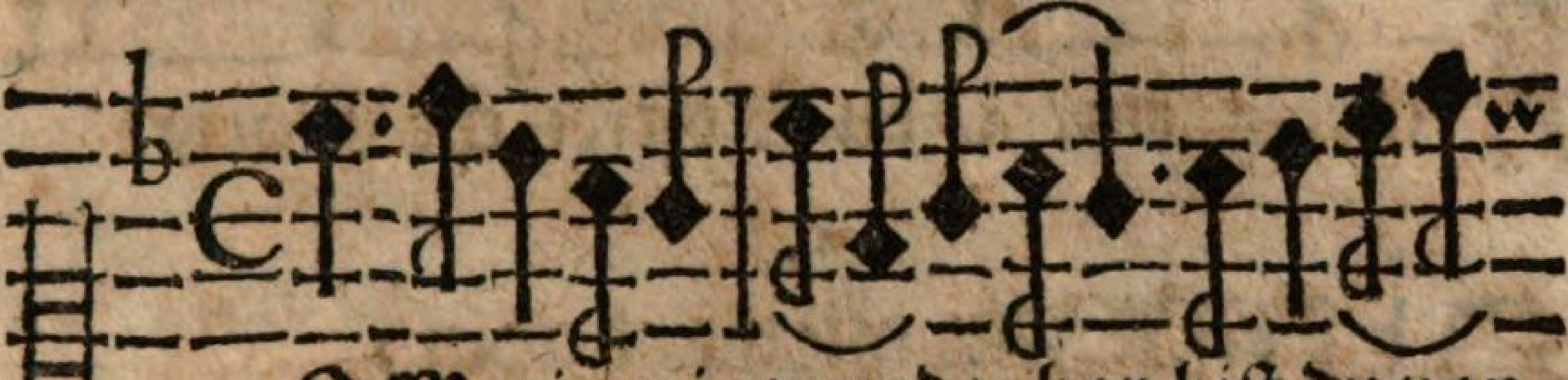
Ein Tempel bist aufs schönst bereit /
  Gezieret und gemahlen /
Der heiligsten Dreyfaltigkeit /
  Hast du zum besten g'fallen /
GOtt hat dein Demuth wohl betracht /
  So er an dir gesehen /
Drumb hat er dich so groß gemacht /
  So niemand wird geschehen.

7.

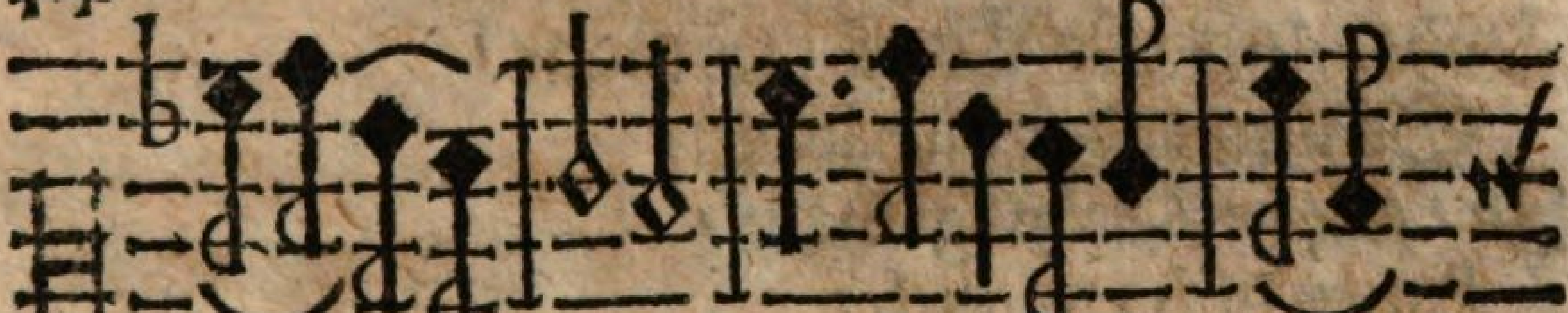
Weil du MARIA dann allein /
  So grosse Gnad gefunden /
Wir aber durch die Sünden seyn
  Gar starck und fast gebunden /
Löß auf die Band und mach uns frey /
  Hülff uns in allen Nöthen /
Im Sterben steh uns treulich bey /
  Thue uns alldort erretten.

Das

Das dritte Lob-Gesang/ zu Lob und Ehr der allerseeligisten Jungfrauen und Mutter GOttes MARIÆ.

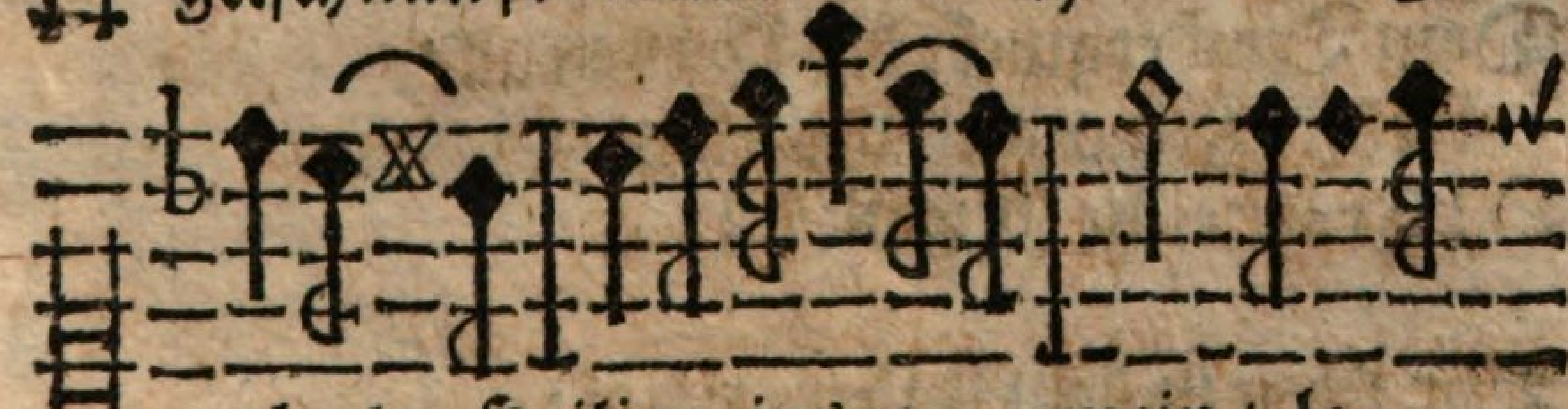


O Maria wie wunder bar bist du von

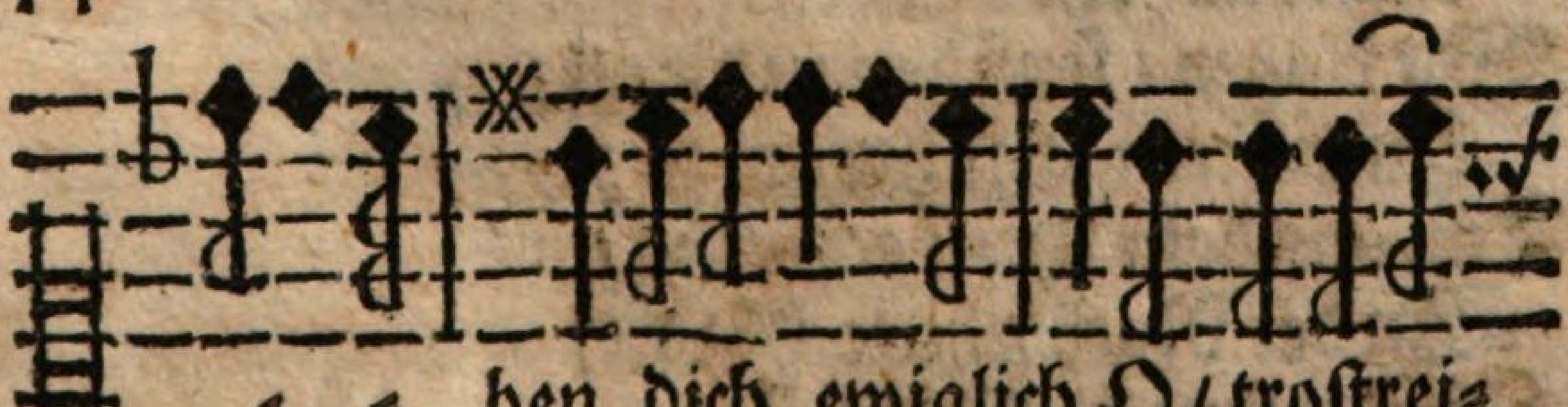


GOtt er- hoben/ höher als alle En-

gelschaar/ so immerdar dich loben/ Ja



al- le Heilige insge- mein/ lo-



- - ben dich ewiglich O/ tröstrei-

1.

O! MARIA/ wie wunderbar/
Bist du von GOtt erhoben/
Höher/ als alle Engel-Schaar/
So immerdar dich loben/
Ja/ alle heilige insgemein/
Loben dich ewiglich/
O! Trostreiche MARIA.

2.

Dein Namen ist so voller Trost/
Ein jeder es bekennet/
Daß er die Süssigkeit vorkost/
Wann man denselben nennet/
Dein Trost erquickt die Hertzen all/
Liebste Frau/ auf uns schau/
O! Trostreiche MARIA.

3.

Wir sitzen in dem Zäher-Thal:
Allhie auf diser Erden/
Wir klagen/ seufftzen zu dir all/
In unseren Beschwärden/
Thu uns dein Trost ertheilen/
In der Noth/ bitte GOtt/
O! Trostreiche MARIA.

4. Eva ihr Hand hat außgestreckt/
Uns allen zum verderben/
Durch ihr verbottne Frucht erweckt/
Die Ursach unsers Sterben/
Trostreich MARIA Ursach ist/
Unser Freud/ allezeit/
O! Trostreiche MARIA.

5.

In allem Creutz / und Bitterkeit/
Laß uns dein Trost geniessen/
Thu dein Trostreiche Süssigkeit/
In unsre Hertzen giessen/
Ohn deinen Trost all's bitter ist/
Tröst uns all/ allzumahl/
O! Trostreiche MARIA.

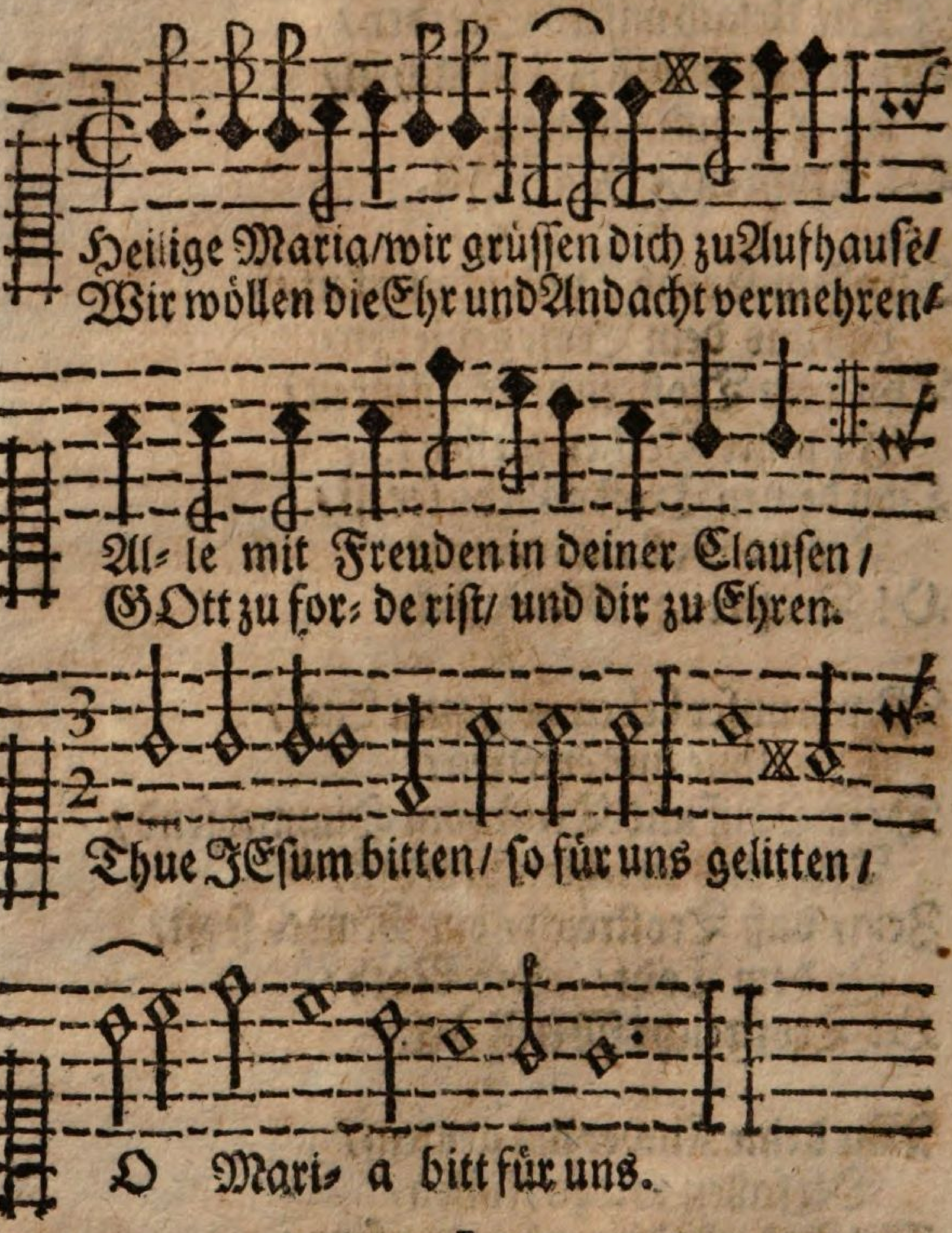
6.

Wann unser Leben geht zum End/
Dort thue uns erretten/
Dein Hülff und Trost vom Himmel send/
Tröst uns in letzten Nöthen/
Zeig/ daß Trostreich/ ein Mutter seyst/
In dem Todt/ letzter Noth/
O! Trostreiche MARIA.

7.

Wir deine Kinder ins gemein/
Dir fallen wir zu Füssen/
Mit Andacht dir verbunden seyn/
Laß uns derselben gniessen/
Dardurch erhalt uns in der Gnad/
Diß allhier/ bitten wir/
O! Trostreiche MARIA.

Das vierdte Lob-Gesang/ zu Ehren unser Lieben Frauen.



I.

HEilige Maria/ wir grüssen dich zu Auffhau-
sen/
Alle mit Freuden in deiner Clausen/

Wir wöllen die Ehr/ und Andacht vermehren/
GOtt zu forderist und dir zu Ehren/ rc.
Thu JEsum bitten/ so für uns gelitten/
O Maria bitt für uns.

NB. Das obstehende (Thu JEsum bitten) wird zu einem jeden Gesätzlein widerhollet.

2.

Heilige Maria/ du bist genannt zu Schnee/
Wir bitten dich/ wend ab all Ach und Wehe/
Hilff uns MARIA zu aller Zeit/
Bring uns zuwegen die ewige Freud/
Thu JEsum bitten/ rc. wie oben.

3.

Heilige MARIA glorwürdigiste Frau/
Auf uns deine Diener barmhertziglich schau/
Sey unser Mittlerin bey deinem liebsten Sohn/
Bleib unser Fürsprecherin bey Gottes Thron/
Thu JEsum bitten/ rc. wie oben.

4.

Heilige MARIA gantz wunderbarlich bist/
Ein Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christ/
In deinem Leib ist GOtt vom Himmel gstigen/
Hast Ihn gebohren/ bist doch ein Jungfrau bliben/
Thu JEsum bitten/ rc. wie oben.

5.

Heilige MARIA ein wahrer Gnaden-Brun/
All Gnaden in dich fliessen von Gottes Thron/
Laß uns Arme auch deine Gnad geniessen/
Laß uns dieselbe vom Himmel herfliessen/
Thu JEsum bitten/ rc. wie oben.

6.

Heilige Maria den Krancken bist ein Heyl/
Denen die dich lieben zu helffen eyl/
Und den Betrübten bist du auch ein Trost/
Dises bekennen/ so es verkost/
Thu JEsum bitten/ 2c. wie oben.

7.

Heilige Maria breit deinen Mantel auß/
Mach uns ein sichere Wohnung darauß/
Laß uns alle darunter stehen/
Biß alle Gefahr fürüber gehen/
Thu JEsum bitten/ 2c. wie oben.

8.

Heilige Maria/ sih an die gantze Gmein/
Laß dir dieseben befohlen seyn/
Wende von ihr ab all Elend und Gefahr/
Laß dir befohlen seyn die Christliche Schaar/
Thu JEsum bitten/ 2c. wie oben.

9.

Heilige Maria hilff allen zu leben/
Insonderheit die sich allhero begehen/
Und dich mit Andacht an disem Orth verehren/
Thu sie in allen Nöthen erhören/
Thu JEsum bitten/ 2c. wie oben.

10.

Heilige Maria zu helffen sey bereit/
Hilff uns sonderlich im letzten Streit/
Wann wir einmahl müssen sterben/
Thu uns die ewige Freud erwerben/
Thu JEsum bitten/ 2c. wie oben.

NB. Anderwärtig werden die zwey erste Gesätzl also gesungen.

1.

Heilige Maria / wir grüssen dich all /
Seufftzend und weinend in disem Zäher-Thal /
Wir wollen die Ehr / und Andacht vermehren /
GOtt zu forderist / und dir zu Ehren /
Thu JEsum bitten / rc. wie oben.

2.

Heilige Maria uns treulich beystehe /
Wend von uns ab all Ach und Weh /
Hilff uns Maria zu aller Zeit /
Bring uns zuwegen die ewige Freud /
Thu JEsum bitten / rc. wie oben.

Das fünffte Lob-Gesang / zu der allerheiligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria / über die fünff Buchstaben Ihres allerheiligsten Namen MARIA.

Ist die Melodey: Maria schönste Kayserin / rc. wie oben am Blat Folio 86. zu sehen.

1.

MEin Trost mein Freud / mein Süssigkeit /
Ist auf der gantzen Erden /
In allem meinem Creutz und Leyd /
Kan nichts gefunden werden /
So meine Seel mit Trost erfüllt /
Als jener schönste Namen /
MARIÆ Nam / der ist mein Schildt /
Von Königlichen Stammen.

2.

AN Ihr hat GOTT das Höchst gethan/
Er hat sie außerkohren/
Für eine Mutter seines Sohns/
Den sie uns hat gebohren/
Dardurch hat sie ein Trost gemacht/
Allhier dem armen Sünder/
Und zu der Hoffnung widerbracht/
Die arme Adams-Kinder.

3.

REcht wohl erkennet wie GOTT hat/
Ihr grosse Gnad ertheilet/
So sie uns allen früh und spath/
Auch mitzutheilen eylet/
Dann sie der Sünder Zuflucht ist/
Ein Heyl in Angst und Schmertzen/
Der jenig dessen ist vergwist/
Der sie liebt recht von Hertzen.

4.

JA/ wann man recht betrachten wolt/
Den Namen unser Frauen/
Mit Andacht man ihn nennen solt/
Und Kindlichem Vertrauen/
Bevorab/ wann die Süssigkeit/
Deß süssen JESU Namen/
Mit Andacht also dise beyd/
In einem Mund beysammen.

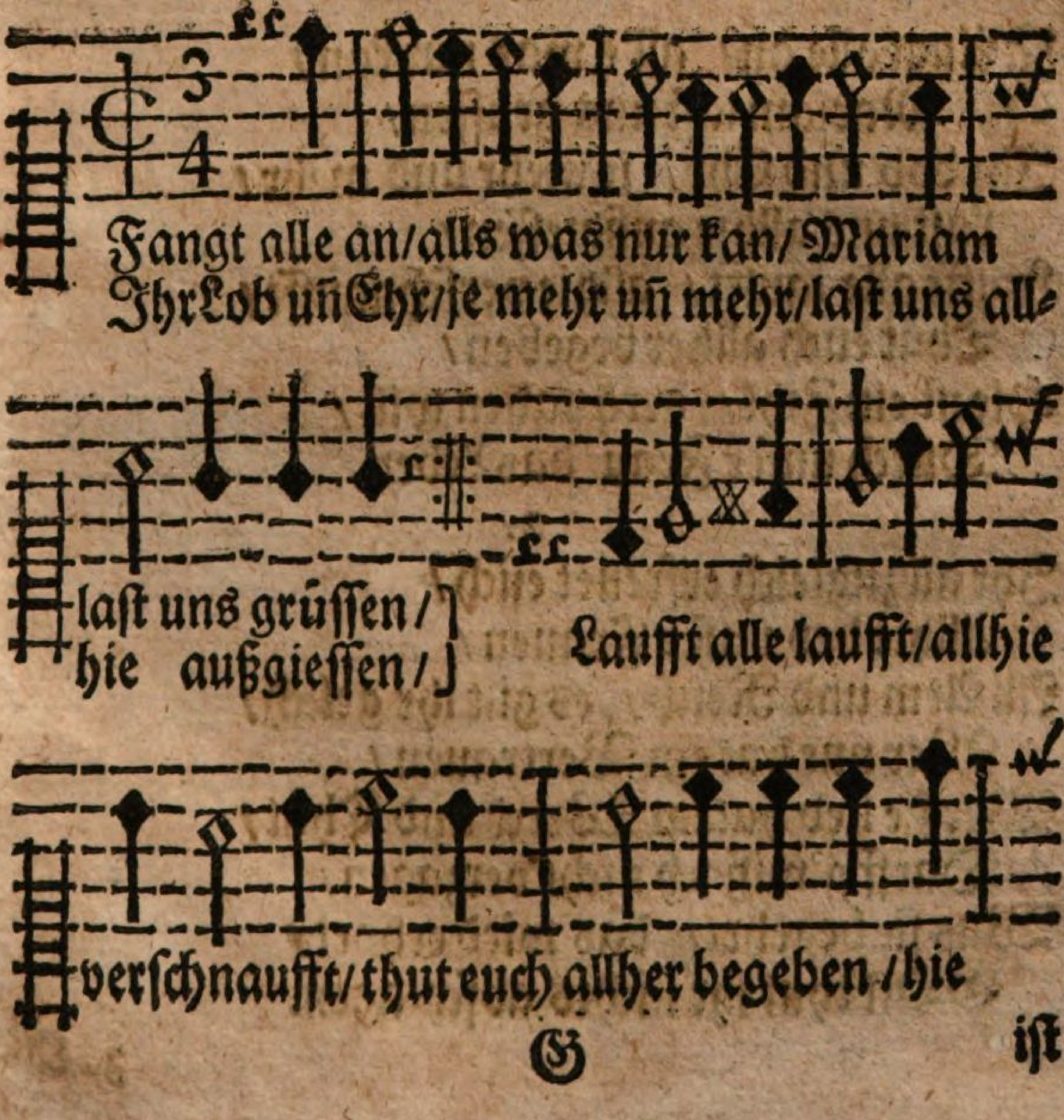
5.

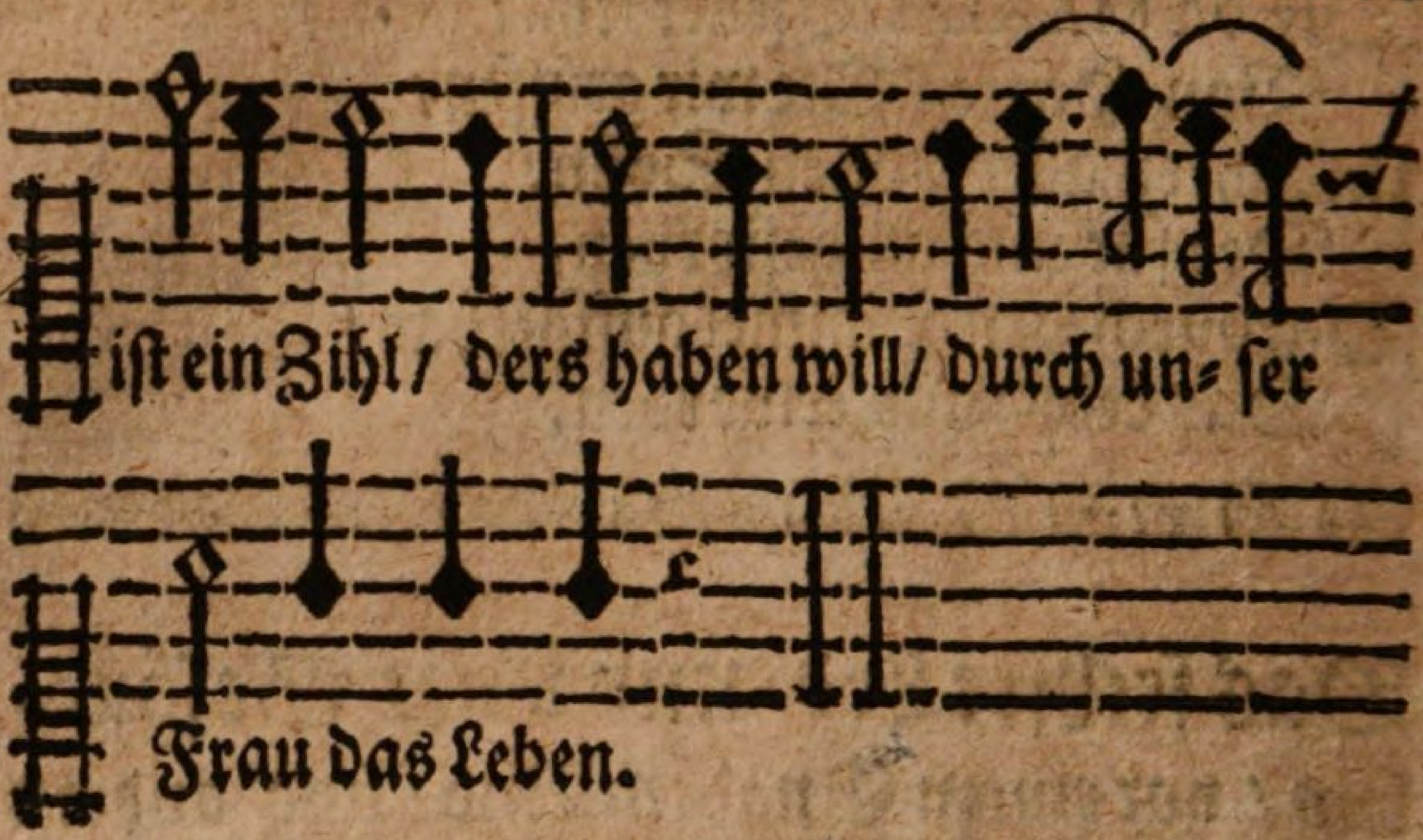
ALlhero kommet ins gemein/
Demüthig fallt zu Füssen/

Die

Die da MARIÆ Diener seyn/
Von Hertzen Sie wir grüssen/
Und ihren allerliebsten Sohn/
Der für uns all gestorben/
Dardurch den Himmel auffgethan/
Das Leben uns erworben.

Das sechste Lob- und Bitt-Gesänglein/ vor einem Gnaden-Bild/ und andern liebreichen Mariæ-Bildern kan gebettet oder gesungen werden.





1.

FAngt alle an/ all's was nur kan/
Mariam last uns grüssen/
Ihr Lob und Ehr/ je mehr und mehr/
Last uns allhie außgiessen/
Laufft alle laufft/ allhie verschnaufft/
Thůt euch allher begeben/
Hie ist ein Zihl/ ders haben will/
Durch unser Frau das Leben.

2.

Ihr all zugleich erfreuet euch/
Allhie bey unser Frauen/
All Arm und Reich/ es gilt ihr gelich/
Wer nur hat ein Vertrauen/
Wer sie lieb hat im Werck und That/
Darff g'wißlich nicht verzagen/
Was sie begehrt/ das wird erhört/
GOtt thut ihr nichts abschlagen.

3.
O Menschen-Kind / wann du bist blind /
Und thust in Sünden stecken /
Ruff dise an / die helffen kan /
Sie wird dich gwiß erretten /
Wer sucht der find / ihr liebstes Kind /
Sitzend bey ihrem Hertzen /
Das soll uns seyn / all ins gemein /
Ein Freud in Angst und Schmertzen.

4.
Wer dise liebt / wird nicht betrübt /
Insonderheit im Sterben /
Sie wird ihm b'hend / am letzten End /
Die Seeligkeit erwerben /
Drumb liebs bey Zeit / und mach dich b'reit /
Thu ihr die Lieb abgwinnen /
Es möcht dir sonst / an ihrer Gunst /
Im letzten Streit mißlingen.

5.
Nun laß uns seyn / Maria dein /
Laß uns dein Fürbitt finden /
Wir seyn zwar schlecht / hie deine Knecht /
Weil wir seynd in den Sünden /
Doch ist uns leyd / zu aller Zeit /
Dein Sohn laß uns verschonen /
Nicht nach der Schuld / sonder Gedult /
Uns armen Unterthanen.

6.
Nun loben wir dich mit Begir /
Dich soll ja alles loben /

Wolt GOtt so fast gleich wie du hast/
 Das Lob im Himmel droben/
Der will allein/ muß s'beste seyn/
 Laß dir den Willen gfallen/
Hilff uns ins gmein/ all Groß und Klein/
 Maria hilff uns allen.

Das sibende Bitt- und Lob Gesang/

von der allerreinesten/ und ohne Mackel empfangenen Jungfrauen/ und Mutter GOttes MARIÆ, so bey denen Congregationen und Bruderschafften können gesungen werden.

In der Melodey: O heiligste Dreyfaltigkeit/ ꝛc. wie oben am Blat Folio 34. zu sehen.

1.

MARIA Jungfrau rein und mild/
 Dein Lob wir all vermehren/
Dich als das schönste Wunder-Bild/
 Zu sehen wir begehren/
Du bist gantz schön ohn Mackel rein.
Nach GOtt kan ja nichts schöners seyn/
 Drumb billich wir dich ehren.

2.

GOtt Vatter hat dich außerwählt/
 Sein Tochter solst du werden/
Du bist allein die ihm gefällt/
 Von reinesten Gebärden/

Dein

Dein Demuth hat er gesehen an/
Drumb grosse Ding an dir gethan/
Im Himmel und auf Erden.

3.

Ein Mutter GOttes solst du seyn/
Der Sohn hat dich erkohren/
Gebenedeyt bist du allein/
Auß allen die gebohren/
JEsus dein Sohn in Ewigkeit/
Sey von uns all gebenedeyt/
Laß uns nicht seyn verlohren.

4.

Der Heilig Geist als seine Braut/
Weil du ihm hast gefallen/
Hat sich dergstalt mit dir vertraut/
Dann du die Schönst auß allen/
Du ohne Mackel Jungfrau zart/
Von rein schneeweisser Lilien-Arth/
Bekleydt mit Sonnen-Strahlen.

5.

Der heiligsten Dreyfaltigkeit
Bist du ein Tempel worden/
Von reinem Gold bist du bereit/
Ein offne Himmels-Porten/
Du bist gantz schön als wie der Mond/
Und außerwählt als wie die Sonn/
Die scheint an allen Orthen.

6.

Ach! lasse dir befohlen seyn/
Was wir von dir begehren/

Allzeit ohn Mackel Jungfrau rein/
Thu unser Bitt erhöen/
Bitt für uns all bey GOttes Thron/
Daß Er die Congregation,
Mit Gnaden woll vermehren/

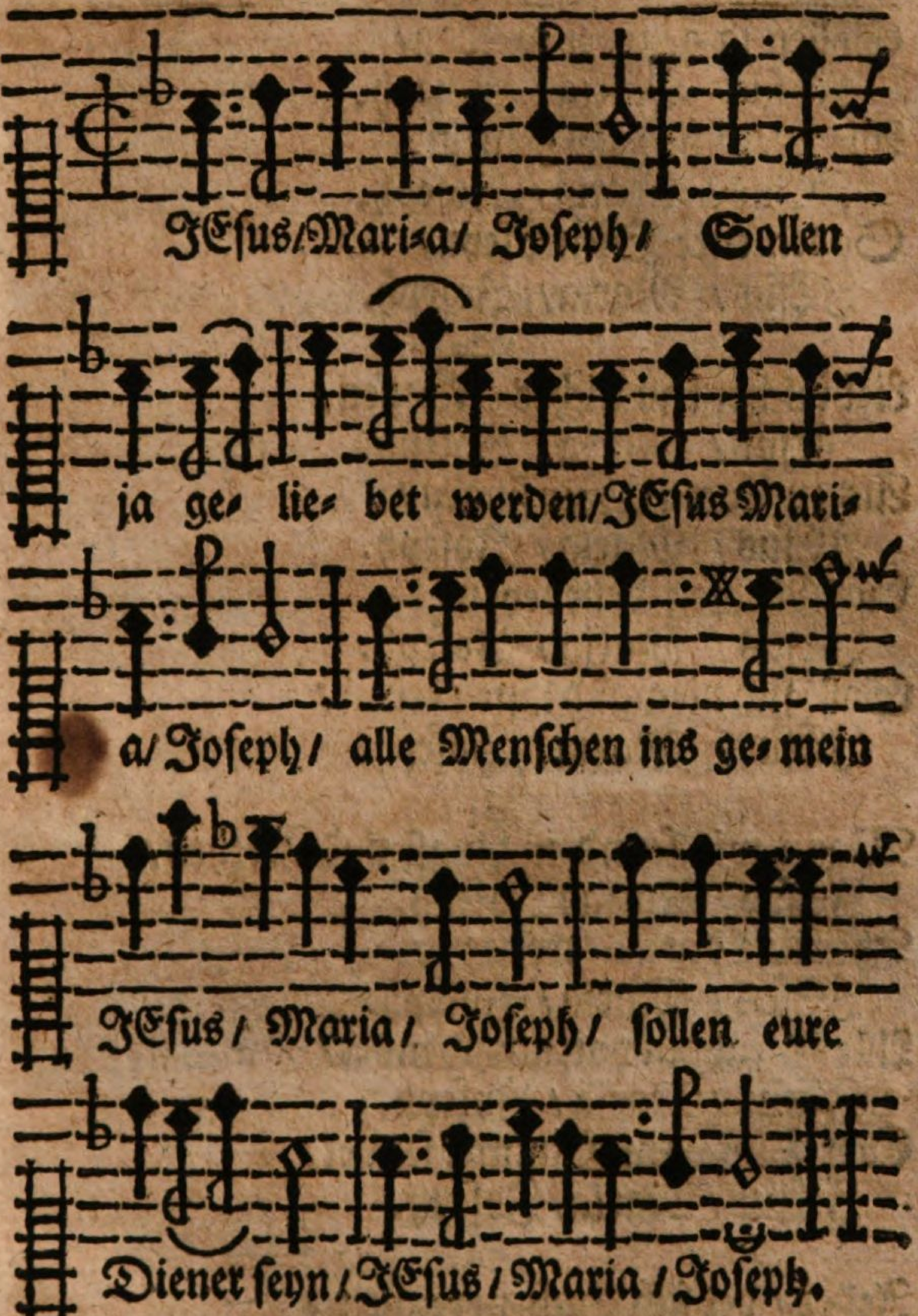
7.

Nun sey gelobt in Ewiekeit/
All Ehr sey dir erwisen/
Die heiligste Dreyfaltigkeit/
Ohn Mackel dich erkisen/
Diß Orth hat GOtt für dich erwählt/
Für deine Bruderschafft bestelt/
Drumb seye GOtt geprisen.

Folgen siben sehr anmüthige/ und andächtige Bitt- und Lob-Gesänger/ auf die siben Täg in der Wochen/ so nach Belieben bey den Oratorien und Processionen können gesungen oder gebettet werden.

Das erste Bitt- und Lob-Gesang/ von JEsu/ Maria/ Joseph.

In dem Himmel und auff Erden/



1.

IN dem Himmel/ und auf Erden/
JEsus/ Maria/ Joseph.

Sollen ja geliebet werden /
JEsus / Maria / Joseph.
Alle Menschen ins gemein.
JEsus / Maria / Joseph.
Sollen eure Diener seyn /
JEsus / Maria / Joseph.

2.

Liebreicher kan nichts erklingen /
JEsus / Maria / Joseph.
Als zu Euren Ehren singen /
JEsus / Maria / Joseph.
Eure Namen benedeyen /
JEsus / Maria / Joseph.
Soll sich niemand lassen reuen /
JEsus / Maria / Joseph.

3.

Wann wir seynd in Angst und Nöthen /
JEsus / Maria / Joseph.
Thut uns darauß erretten /
JEsus / Maria / Joseph.
Alle G'fahren von uns wendet /
JEsus / Maria / Joseph.
Euer Hilff vom Himmel sendet /
JEsus / Maria / Joseph.

4.

Jeder / der sich Euch vertrauet /
JEsus / Maria / Joseph.
Hat ja g'wißlich wohl gebauet /
JEsus / Maria / Joseph.

Dann wer euch zu Freunden hat /
JEsus / Maria / Joseph.
Erlanget stäts Hilff und Rath /
JEsus / Maria / Joseph.

5.

Lasset Euere Guaden fliessen /
JEsus / Maria / Josnph.
Daß sie alle mögen g'niessen /
JEsus / Maria / Joseph.
Reich und Arm / Groß und Klein.
JEsus / Maria / Joseph.
Laßt Euch all befohlen seyn /
JEsus / Maria / Joseph.

6.

Uns zum Trost und Freud der Seelen /
JEsus / Maria / Joseph.
Euch alleinig wir erwählen /
JEsus / Maria / Joseph.
Wo ihr seyt / ist gröste Freud /
JEsus / Maria / Joseph.
Und ohn euch ist höchstes Leyd /
JEsus / Maria / Joseph.

7.

Krieg und Hunger von uns treibet /
JEsus / Maria / Joseph.
In schwärer Kranckheit bey uns bleibet /
JEsus / Maria / Joseph.
Alles Ubel wendet ab /
JEsus / Maria / Joseph.
Gebt den Frid vom Himmel herab /
JEsus / Maria / Joseph.

8.

In dem Todt/ und in dem Leben/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Wir uns alle Euch ergeben/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Unser Seel in Eure Händ/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Befehlen wir am letzten End/
JEsus/ Maria/ Joseph.

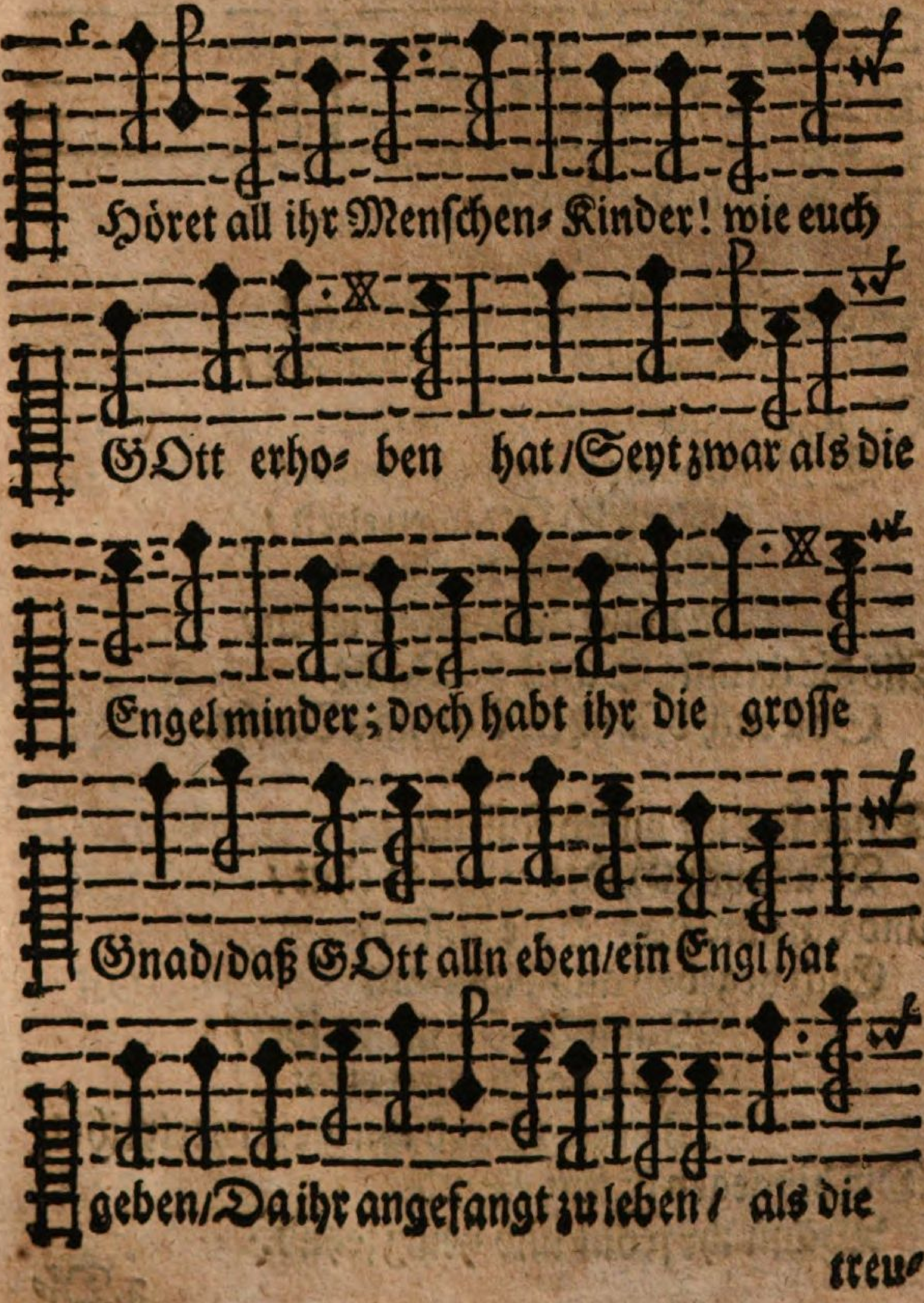
9.

Das letzte Wort soll seyn im Sterben/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Verzeyhung unserer Sünd erwerben/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Dorten steht uns treulich bey/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Macht uns von der Höllen frey/
JEsus/ Maria/ Joseph.

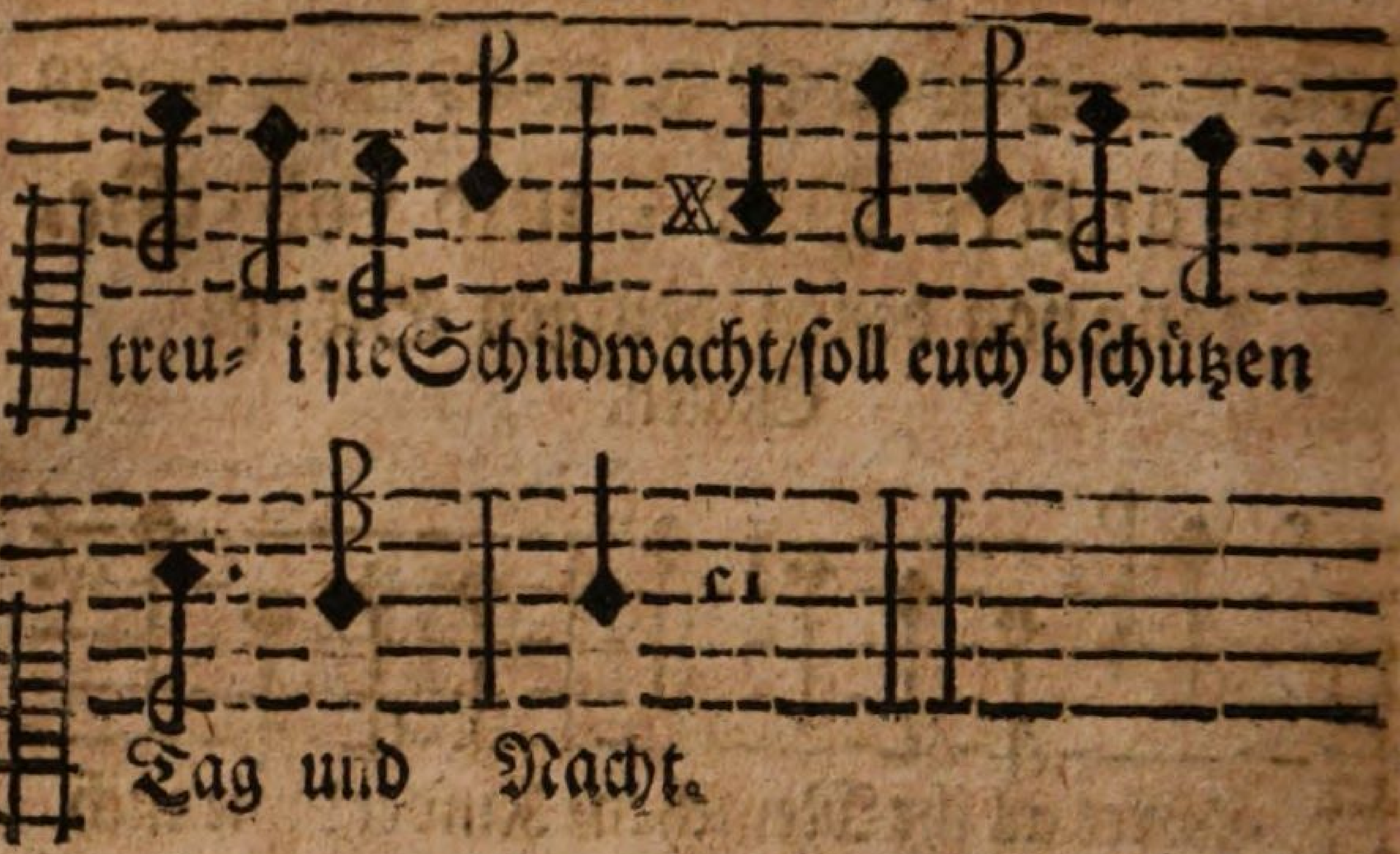
10.

Nun so seyet hoch geprisen/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Von uns alle Ehr bewisen/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Jetzund/ und zu aller Zeit/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Seyt von uns gebenedeyt/
JEsus/ Maria/ Joseph.

Das andere Bitt· und Lob·Gesang von denen heiligen Schutz=Englen.



treu=



1.

Höret all ihr Menschen-Kinder!
Wie euch GOtt erhoben hat /
Seyt zwar als die Engel minder:
Doch habt ihr die grosse Gnad /
Daß GOtt allen eben /
Ein Engl hat geben /
Da ihr anfangt zu leben /
Als die treuiste Schild-Wacht /
Soll euch bschützen Tag und Nacht.

2.

Dises solt ihr billich fassen /
Was euch GOtt erzeigen thut /
Und darumb das Böse hassen /
Euch begeben auff das Gut /
Wann Böses ihr treibet /
Der Engel nicht bleibet /
Weil die Sünd ihn gleich vertreibet /
Diß hingegen ist sein Freud /
Wann ihr from und heilig seynd.

3. Di-

3.

Dise himmlische Geister /
Euch erhalten in dem Schutz /
Seynd auch euere Lehrmeister /
Alles lehren / was euch nutz /
So thut dann anhören /
Ihr heilige Lehren /
Und was sie von euch begehren /
Solt ihr disen Engelein
Gantz willig gehorsam seyn.

4.

Dann Befelch ist ihnen geben /
Von dem allerhöchsten GOtt /
Daß sie euch durchs gantze Leben /
Sonderlich in letzter Noth /
Zu Hauß / auff der Gassen /
Allweegen und Strassen /
Sollen euch niemahl verlassen /
Sondern allen Groß und Klein!
Bständig treue Führer seyn.

5.

Ist ja über alle Güter /
Und kan uns nichts liebers seyn /
Als die Engel unsre Hüter /
Unter ihren Schütz zu seyn /
Sie thun in Gefahren /
Uns treulich bewahren /
Allezeit bey uns verharren /
So seyn dann / wie sichs gehört /
Die Engel all von uns geehrt.

6. Nun

6.
Nun bey GOtt thůt für uns betten /
Ihr Schutz-Engel ins gemein /
Thůt uns auß der G'fahr erretten /
Was der Seel mag schädlich seyn.
Daß uns niemahl könden /
Die Feind überwinden /
In Versuchung durch die Sünden /
Sondern daß wir auß dem Feld /
Jagen Teufel / Fleisch und Welt.

7.
Alsdann gleiches Lob wir singen /
In der höchsten Himmels-Freud /
Wann der letzte Streit wird g'lingen /
Und der Himmel seyn die Beut /
Dort soll von uns allen /
Allein GOtt zu g'fallen /
Ein neues Freuden G'sang erschallen /
Und sey das Lob in Ewigkeit /
Der heiligsten Dreyfaltigkeit /

Das dritte Lob-Gesang / zu dem heiligen Wunderthätigen Antonio von Padua.

Im Thon: Kombt her ihr liebe Engelein / 2c.
Wie oben am Blat Folio 25. zu sehen.

1.
O Sanct Antoni sey gegrüst /
Du Lilgen weisser Mann /

Dein

Dem Lob- und Wunder-Heiligkeit/
Niemand außsprechen kan/
Weil man das Göttlich Kind/
So alle Ding erschaffen hat/
Bey deinem Hertzen find.

2.

Wer wolt nicht dein Liebhaber seyn/
Antoni Gnadenreich/
Nimb uns auch auf für Diener dein/
So wir hie seyn zugleich/
Sey unser Advocat,
Bey deinem kleinen JEsulein/
Erwerbe uns sein Gnad.

3.

Verlaßt niemahl kein frommen Christ/
Hilffst jedem allzumahl/
Auß Trübsaal/ Angst und Teufels-List/
In disem Jammerthal/
Zu Wasser und zu Land/
Da bist du groß und wunderlich/
Mit Gnadenreicher Hand.

4.

Kranckheiten/ ja auch Tods-Gefahr/
Vertreibest du behendt/
Noth/ Elend/ Trübsaal immerdar/
Wird durch dein Fürbitt g'wendt/
Jenem/ der dich recht ehrt/
Kanst du niemahl versagen/
Was er von dir begehrt.

Die

5.

Die/ so in Strick und Banden seyn/
Werden auch ledig gmacht/
Durch Hülff/ und auch die Fürbit dein/
Zur Freyheit wider bracht/
Die Sünder stehen ab von Sünd/
Dises erlangt Antonius/
Bey seinem lieben Kind.

6.

Wer wolte die Miracul all/
Herbringen auff die Bahn/
So hie in disem Jammerthal/
Antonius gethan/
Nun bitten wir auch heunt/
O heiliger Antoni/
Verbleib auch unser Freund.

7.

Verlohrne Sachen allerley/
Antonius wider bringt/
Bey ihm mit rechter kindlich Treu/
Man alles wider findt/
Wann man nur sprechen will/
Wer Wunder sucht und Zeichen will/
Findt bey Antoni vil.

8.

O Heiliger Antoni/
Wir ruffen allzumahl/
Thue unser doch gedencken/
Und bitte für uns all/

Be-

Befilch uns deinem Kind/
Vor allem Ubel uns bewahr/
Insonderheit vor Sünd.

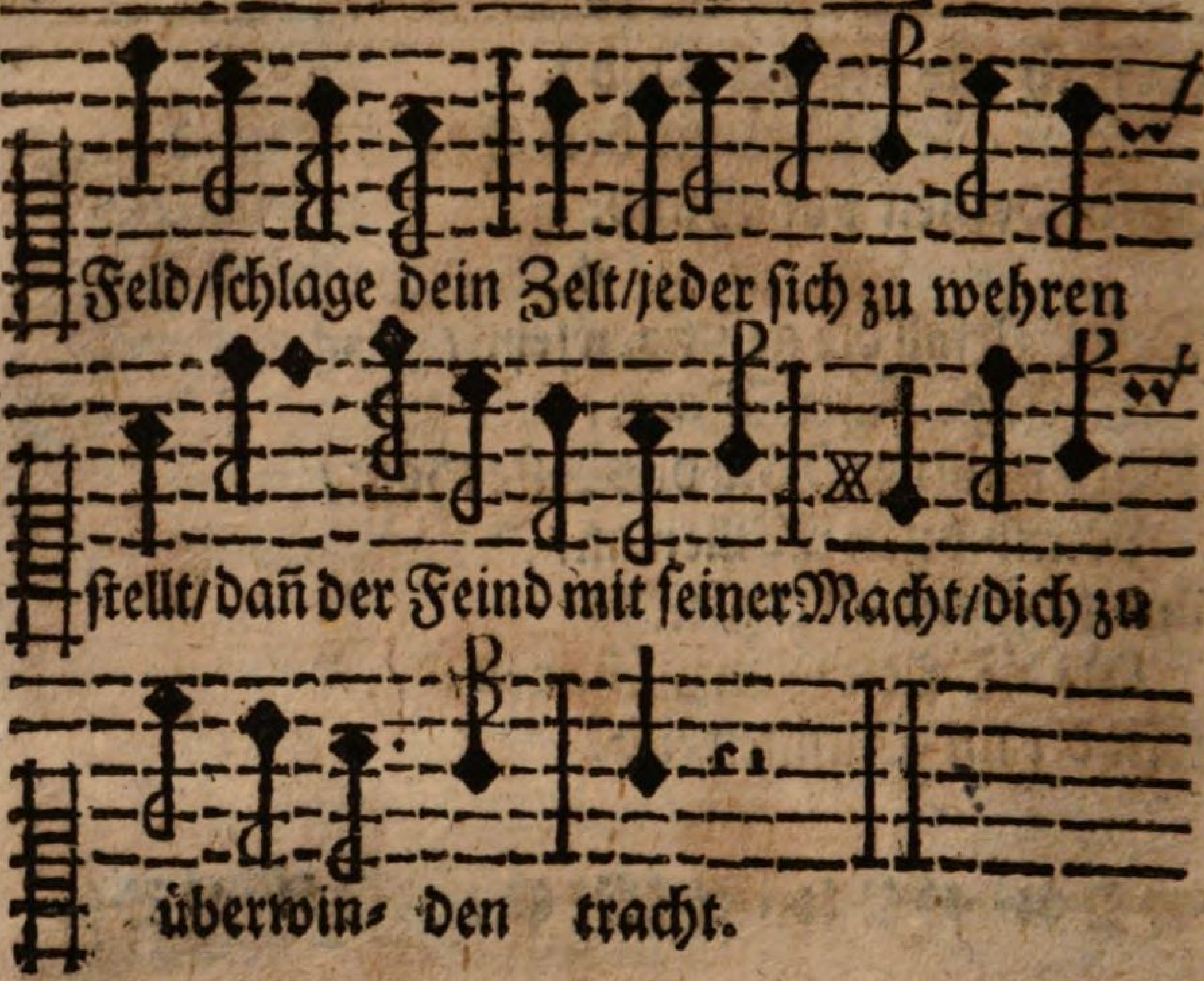
9.

Diß Lied soll dir gesungen seyn/
O Engelischer Mann/
Doch muß der Will das beste thain/
Nimb disen Willen an/
Und hilff uns all zugleich/
GOTT ewig anzuschauen/
Mit dir im Himmelreich.

Das vierte Bitt- und Lob-Gesang/ wie/ und auf was Weiß man umb den Himmel streitten/ den Teufel/ die Welt/ und Fleisch überwinden solle.

Auff O Mensch mach dich bereit/ dann du

hast ein schwären Streit/ ge- he zu



1.

Auf! O Mensch mach dich bereit /
Dann du hast einen schwären Streitt /
Gehe zu Feld /
Schlage dein Zelt /
Jeder sich zu wehren stelt /
Dann der Feind mit seiner Macht /
Dich zu überwinden tracht.

2.

Glanb mein Mensch / glaub mir fürwahr /
G'wißlich ist ein grosse G'fahr /
Ob dich nicht heunt /
Da man nicht meint /
Uberfall ein starcker Feind /
Und dich völlig überwindt /
Durch vil schwär- und grosse Sünd.

3.

Weist dann nicht / daß dise Welt /
Seye nichts / dann nur ein Feld /
Zum Kampff und Streitt /
Auch stätem Leyd /
Keiner ist / der es vermeydt /
Biß der Krieg in Fried verwendt /
Letztlich durch ein seeligs End.

4.

Ist demnach gar hoch vonnöth'n /
Wann du wilst dein Seel errett'n /
Laß dirs nicht schaffen /
Greiff nach den Waffen /
Gib dem Feind auch gnug zu schaffen /
Wohl versorge deine Schantz /
Streitte umb den Ehren-Krantz.

5.

Die Welt ist dein erster Feind /
Zeigt sich zwar als bester Freund /
Was dir gefält /
Sie dir vorhält /
Ehr und Würden / Gut und Gelt /
Ist doch alles nur ein List /
Biß dein Seel gefangen ist.

6.

Alsdann schleicht der ander h'rein /
Will dein bester Bruder seyn /
Dein eigenes Fleisch /
Macht nit vil G'räusch /
Sucht allein daß du unkeusch /

Mit ihm solst in Wollust leben /
Nichts / dann nur nach G'lüsten streben.

7.

Wann die beyde in der Schlacht /
Mit dir den Anfang gemacht /
Saumbt sich nicht lang /
Mit seim Anhang /
Kombt der Teufel macht dir bang /
Hofft es soll ihm nicht mißlingen /
In Verzweifflung dich zu bringen.

8.

Nun mein Mensch ihm nur nicht trau /
Seine Waffen wohl beschau /
Hoffart / und Neyd /
Geitz / Unkeuschheit /
Fressen / Sauffen / und Trägheit /
Alle Laster ins gemein /
Nichts dann Teuffels Waffen seyn.

9.

Nun ermahn ich dich mein Christ /
Dencke doch was ewig ist /
Ewige Freud /
Ewiges Leyd /
Eines ist dir g'wiß auß beyd /
So du dir hast zu erwählen /
Dort den Himmel oder Höllen.

10.

Wirst ja nicht so thorrecht seyn /
Daß dir lieber sey die Peyn /

Als ewige Freud/
Und Seeligkeit/
So GOtt allen dort mittheilt/
Die allhier in Tugend leben/
Und auch nach dem Himmel streben.

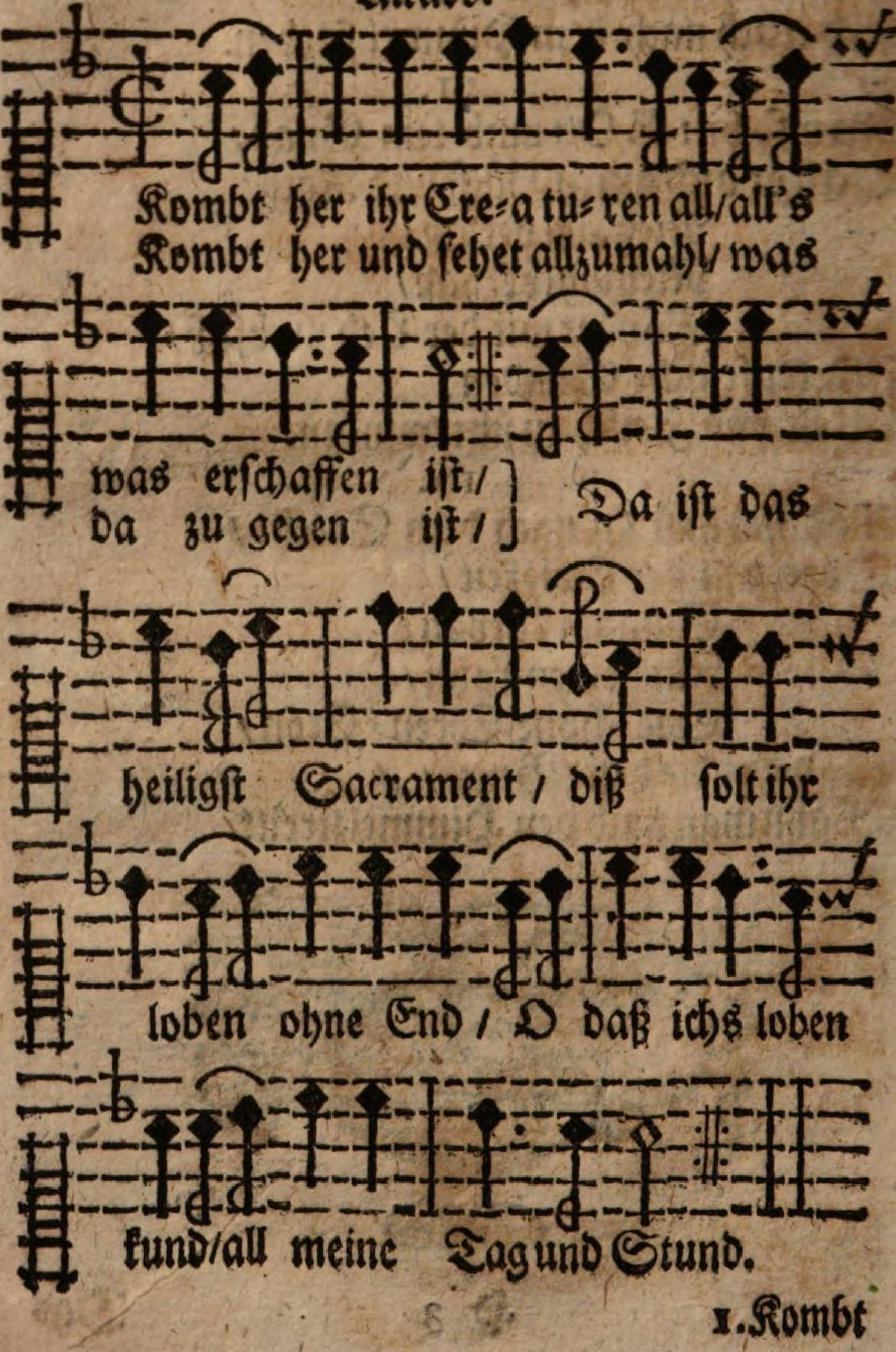
11.

Nun so bitt GOtt umb sein Gnad/
Daß er dich durch Hülff und Rath/
Niemahl verlaß/
Niemahl verhaß/
Sonder mit der Lieb umbfaß/
Alle teufelische Sünden/
Welt und Fleisch zu überwinden.

12.

Alsdann hast du nach dem Streitt/
Dorten in der Ewigkeit/
Einmahl darvon/
Für deinen Lohn/
Eine schöne Ehren-Cron/
So da ist die beste Beut /
Wann man umb den Himmel streitt.

Das fünffte Lob-Gesang/ von dem Hochwürdigisten Sacrament des Altars.



1. Kombt

1.

KOmbt her ihr Creaturen all/
Alles was erschaffen ist/
Kombt her/ und sehet allzumahl/
Was da zugegen ist/
Das ist das heiligst Sacrament/
Diß solt ihr loben ohne End/
O daß ichs loben kund/
All meine Tag und Stund.

2.

Fangt an ihr liebe Engelein/
Fangt an das Lob-Gesang:
Und lobt JEsum den HErren mein/
Der an dem Creutze hang/
Der hat sich uns zur Speiß gegeben/
Damit wir solten ewig leben/
In dem heiligsten Sacrament/
Diß lobet ohne End.

3.

All Fisch im Meer/ all Thier auf Erd/
und was in Lüfften schwebt/
Kombt her/ und lobet unbeschwärt/
Durch welchen alles lebt/
Er ist in einer weissen G'stalt/
Er wird auch weder jung noch alt.
In dem heiligsten Sacrament/
Diß lobet ohne End.

4.

Ihr Sonn und Mond/ und alle Stern/
Auch ihr vier Element/

Lobt / preiset mein uud euren HErrn /
Im heiligsten Sacrament /
Alle Berg und Thal / alle Bäum und Frůcht /
All Laub und Graß vergest mirs nicht /
Lobet alle ohne End /
Das heiligste Sacrament.

5.

Ihr Patriarchen ins gemein /
Und ihr Propheten all /
Auch ihr Jungfrauen keusch und rein /
Mit der Apostel Zahl /
Alle Martyr / und Beichtiger /
Mit einem Wort s'gantz himmlisch Heer /
Lobet alle ohne End /
Das heiligste Sacrament.

6.

Und du Maria Jungfrau rein /
Den du empfangen hast /
Mit deinem Leib der Sohne dein /
Auch hier ist eingefaßt /
In der Gestalt eines weissen Brodt /
In kleinen Dingen der gröste GOtt /
Den lob auch du allzeit /
In alle Ewigkeit.

7.

Zu letzt all die zugegen seynd /
Wartet nicht biß man euchs schafft /
Insonderheit die Glider seynd /
In diser Bruderschafft /

Macht

Macht groß erhebet ohne End/
Das heiligiste Sacrament/
Das preist und benedeyt/
In alle Ewigkeit.

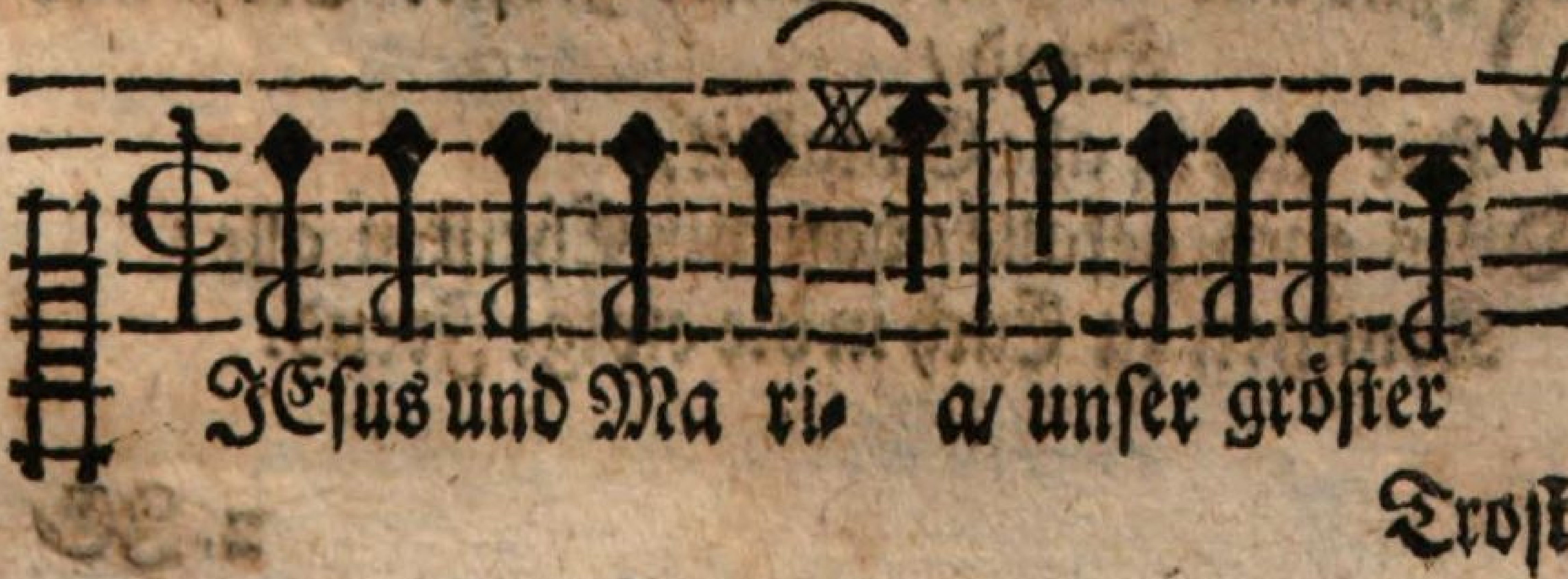
8.

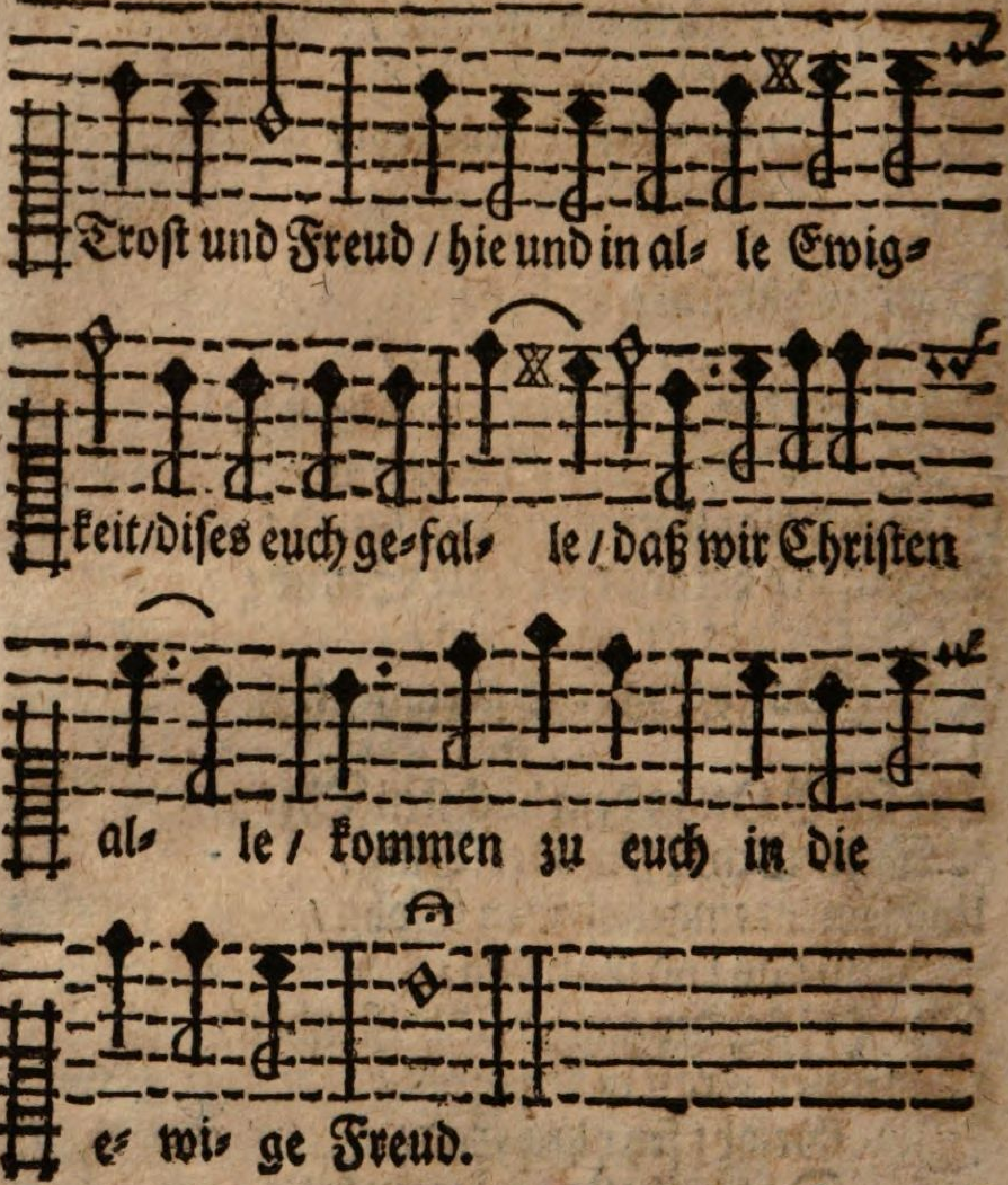
Das sey hinfüro euer Loß/
Darbey man euch erkennt/
Gibt euch der Todt den letzten Stoß/
Den Lob-Spruch allzeit nennt/
Den habt ihr stätigs in dem Mund/
Wann sich hernaht nie letzte Stund/
Gelobt sey ohne End/
Das heiligste Sacrament.

9.

Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron/
Dem Schöpffer aller Ding/
Und seinem eingebohrnen Sohn/
JEsu das Lob man sing/
Der Tröster der gantzen Christenheit/
Sey unser Trast in Ewigkeit/
Gelobt sey ohne End/
Das heiligste Sacrament.

Das sechste Bitt- und Lob-Gesang zu JESU und MARIA.





1.

JEsus und Maria / unser gröster Trost und
Freud /
Hie und in alle Ewigkeit /
Dises euch gefalle / daß wir Christen alle /
Kommen zu Euch in die ewige Freud.

2.

JEsus unser Leben / durch Mariam geben /
JEsus unser aller bester Theil /
Ist für uns gestorben / hat uns all erworben
An dem Creutz das ewig Heyl /

3.

JEsus und Maria / unser Zuflucht in der Noth /
Sonderlich / wann kommen wird der Todt /
Da wir müssen streitten / oder ewig leyden /
JEsus und Maria helfft uns dort.

4.

JEsus und Maria / aller Seelen Süssigkeit /
Ein Erquickung in der Traurigkeit /
Thüt euch doch erbarmen / dencket an die Armen /
Helfft uns alle in dem Creutz und Leyd.

5.

JEsus und Maria / laßt uns nicht verderben /
Wann wir in den grösten Nöthen seynd /
Wann uns wird umbringen / und fast auf uns tringen /
Mit seiner Macht der böse Feind.

6.

JEsus und Maria / ein Zuflucht der Sünder all /
Wann sich der Sünder zu Euch kehrt /
Seine Sünd bereuet / und sich zu Euch freuet /
Von Euch wird er bald erhört /

7.

JEsus und Maria / Euere Kinder wollen wir seyn /
Euch zu lieben seynd wir all bereit /

Nemb

Nembt uns an für Kinder/ wann wir schon seynd
Sünder/
Helfft uns allen zu der Seeligkeit.

8.

JEsus und Maria/ nehmet an von Hertzen/
Unser Bitt/ und unser Reu und Leyd/
Weil wir Böß geübet/ seyt ihr jetzt geliebet/
Von uns allen biß in Ewigkeit.

9.

JEsus und Maria/ litten gar vil Schmertzen/
O ihr Sünder dises wohl bedenckt/
Ihr mit euren Sünden/ thůt JEsum binden/
Ihr habt Ihn an das Creutz gehenckt.

10.

Drey und dreyssig Jahre/ JEsus allzeit ware/
Uns ein Spiegel aller Heiligkeit/
Thůt euch nun bekehren/ folget JEsu Lehren/
Der nicht folgen will/ der fählet weit.

11.

Christliche Soldaten/ denckt doch an die Thaten/
So Christus JEsus für uns hat gethan/
Thůt auch für Ihn streitten/ thůt auch für Ihn
leyden/
Denckt alle er sey GOttes Sohn/

12.

JEsus und Maria/ helfft uns all im letzten
Streitt/
Unser Trost und Hoffnung dorten seyt/
Laßt uns nit verderben/ wann wir müssen sterben/
Nehmt uns all zu Euch/ in die ewige Freud/

13.
JEsus und Maria / allerschönste Nahmen /
Von uns allen seyt gebenedeyt /
Euch zu Wohlgefallen / lassen wir erschallen /
Diß Gesängelein mit Hertzen-Freud.

Das sibende Bitt und Lob-Gesang Mariä / auf die Litaney von Loreta gerichtet.

Im Thon: In dem Himmel und auf Erden / etc.
Wie oben am Blat Folio 102. zu sehen.

1.
O Maria wir wollen dich ehren /
Mutter GOttes bitt für uns.
Wir wollen all dein Hülff begehren /
Mutter GOttes bitt für uns.
Wer dich ehrt wird nicht verlohren /
Mutter GOttes bitt für uns.
Dann du hast uns das Heyl gebohren /
Mutter GOttes bitt für uns.

2.
Voll der Gnaden bist genanndt /
Da GOtt den Engel zu dir g'sandt.
Ein Mutter wunderbarlich bist /
Unsers HErrn JEsu Christ.

3.
Kein Jungfrau war dir jemahl gleich /
Du bist die Schönst im Himmelreich /

} Mutter GOttes / etc.

Von

Von GOtt bist du erwählt auß allen/
Dann du allein hast ihm gefallen.

4.

Schöner bist du als der Mond/
Außerwählt als wie die Sonn/
Du bist der helle Morgen-Stern/
In aller G'fahr leucht uns von fern.

5.

Ein Spiegel bist der Gerechtigkeit/
Ein wahrer Sitz der Weißheit/
Du bist ein Rosen ohne Doren/
Ein G'fäß der Andacht außerkohren.

6.

Eva ein Ursach ist deß Fall/
Drumb seyn wir all im Jammerthal/
Deß Heyls du aber Ursach bist/
Gebohren hast uns JEsum Christ.

7.

Ein Thurn Davids sey uns allzeit/
Wann uns der böse Feind bestreitt/
Laß uns zu seinem Raub nicht werden/
Hilff uns so lang wir seyn auf Erden.

8.

Wann die Seel vom Leib wird scheiden/
Hilff/ daß wir nicht müssen leyden/
Sey uns all die Himmels-Pforten/
Hilff uns Christen hie und dorten/

9.

Ein Heyl der Krancken bist genennt/
Deß Leibs- und Seelen-Kranckheit wend/

Mutter GOttes bitt für uns.

Wer

Wer zu dir dein Zuflucht setzt/
Von dem Todt nicht wird verletzt.

10.

Alle Sünder/ die dich lieben/
Zu dir ein rechte Andacht üben/
Bey deinem Kind wirst für sie bitten/
So für uns all den Todt gelitten/

11.

Wir Christen alle auf dich trauen/
In der Noth wir auf dich schauen/
Dann du ein Hülff der Christen bist/
Hilff uns all durch JEsum Christ.

12.

Nach GOtt hast du den höchsten Thron/
Den Scepter und die schönste Cron/
Ein Königin bist überall/
Hilff uns zu dir ins Himmels-Saal.

13.

O Maria dich zu uns wend/
Insonderheit am letzten End/
Wann wir einmahl müssen sterben.
Thue uns die ewige Freud erwerben.

Mutter GOttes bitt für uns.

Folgen noch zwölff unterschiedliche andächtige/ und liebreiche Gesänger/ so durch das gantze Jahr an ob-bemeldten Orthen und Processionen/ wie auch an unterschiedlichen Fest- und Feyr- Tägen können gesungen und applicieret werden.

Das erste Lob- und Bitt-Gesang/ durch welches vor allem GOtt geehret und in seinen Heiligen gelobet und geprisen wird.

NB. Es können die Nahmen jener Heiligen / deren Fest-Täg einfallt/ dergestalt eingerucket werden/ daß unter den Apostlen für Petro Paulus / Andreas / rc. für Stephano: Laurentius / oder Georgius / rc. genennet und gelobet werden möge.

Im Thon: O heiligste Dreyfaltigkeit/ rc.

Wie oben am Blat Folio 34. zu sehen.

1.

O Außerwählte GOttes Freund!
Wer kan die Freuden zehlen/
Die euch von GOtt bereitet seynd/
Als Christi Creutz-Gesellen/
Ihr lebet jetzt in aller Freud/
Mit GOtt vergnügt in Ewigkeit/
Ihr außerwählte Seelen.

2. Wir

2.

Wir ehren euch all ins gemein/
Weil ihr mit Christo Erben/
Die allzeit GOtt vereinigt seyn/
Im Leben und im Sterben/
Bitt für uns dort in eurer Freud/
Weil wir noch leben in dem Streitt/
Helfft uns das Heyl erwerben.

3.

MARIA höchste Himmels-Frau/
Von GOtt bist du erwählet/
Auf uns all deine Kinder schau/
Ein Mutter bist bestellet/
Laß uns als Kinder Groß und Klein/
In deinem Schutz befohlen seyn/
Dein Fürbitt GOtt gefället.

4.

Sanct Michael mit Engel-Schaar/
Die GOtt gehorsamb bliben/
Wend ab all Leib- und Seel-Gefahr/
Hast Lucifer vertriben/
Beschütze uns in G'fährlichkeit/
Bevorab in dem letzten Streitt/
Der Feind bleib abgetriben.

5.

Kombt ihr Apostel kommet her/
Sanct Peter komm vor allen/
Ihr habt die reine Christen-Lehr/
Und wahre Glaubens-Strahlen/

In gantzer Welt gebreitet auß/
Auf daß wir in deß Vatters Hauß
Als Kinder/ GOtt gefallen.

6.

Ihr Martyrer kombt auch herbey/
Wir bleiben euch gantz eigen/
Weil ihr im Todt gebliben treu/
Soll man ja nicht verschweigen/
Was Stephanus und andere mehr/
Gelitten all für GOttes Ehr/
Als Christi Bluts-Gezeugen.

7.

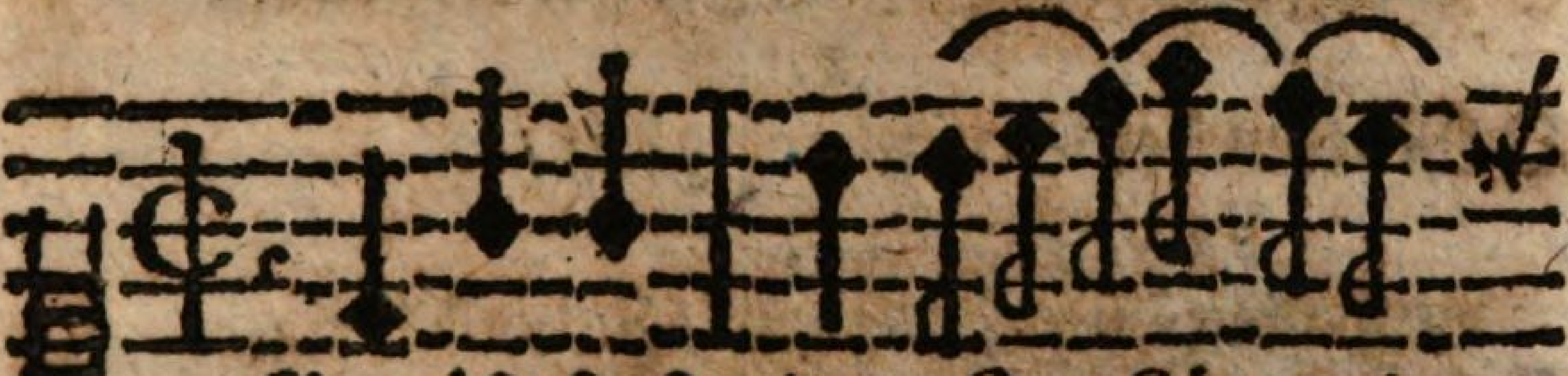
Ihr Beichtiger im Himmelreich/
Ihr reine Jungfrauen eben/
Philippe Neri du zugleich/
Mit Sonnen-Strahl umbgeben/
Ihr gniesset GOttes Angesicht/
Ach! unser dort vergesset nicht/
Helfft uns mit euch zu leben.

8

Nun wollen wir GOtt immerdar/
Ihm hohen Himmel oben/
Der euch geführt durch alle Gfahr/
Und hat so hoch erhoben/
Beständig hier noch in dem Streitt/
Und einmahl dort in Ewigkeit/
Auß gantzen Hertzen loben.

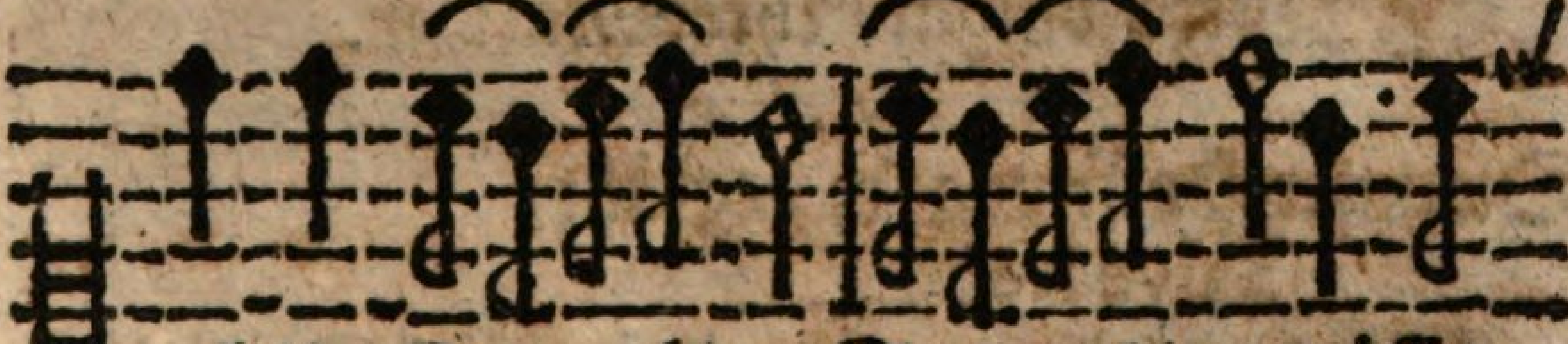
Das

Das anderte / ein anmüthiges und trostreiches Bitt- und Lob-Gesang / über das Salve Regina.



Gegrüßt seyst du O Kö- ni-
Himmels und Erden Kay- se-

gin/Sal- ve Re- gi- na,] Erfreuet
rin/Sal- ve Ma- ri- a,]



euch ihr Che-ru-bin / Sa- raphin / grüsset

Euer Kö- ni- gin / grüsset Ma- riam.

1.

GEgrüßt seyst du O Königin/
Salve Regina,
Himmels und Erden Kayserin/ Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin/ Seraphin/
Grüsset euer Königin/ grüsset Mariam.

2.

O Mutter der Barmhertzigkeit/
Salve Regina,
Auß allen du gebenedeyt/ Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin/ Seraphin/
Lobet euer Königin/ lobet Mariam.

3.

O Leben/ und O Süßigkeit/
Salve Regina,
O groß der Mensch- und Engel-Freud/ Salve
Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin/ Seraphin/
Ehret euer Königin/ ehret Mariam.

4.

Du unser Hoffnung sey gegrüßt/
Salve Regina,
Keinen von deiner Gnad außschliest/ Salve
Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin/ Seraphin/
Preiset euer Königin/ preiset Mariam.

5.

Wir alle kommen her zu dir/
Salve Regina.
Als Evä Kinder schreyen wir/ Salve Maria.

Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Erfreuet euer Königin / erfreuet Mariam.

6.

Seufftzend hie im Jammerthal /
Salve Regina,
Und weinend zu dir kommen all / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Erhöhet euer Königin / erhöhet Mariam.

7.

Eja unser Fürsprecherin /
Salve Regina,
Allen ein treue Helfferin / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Dancket euer Kayserin / dancket Mariam /

8.

Wir Arme hier ermahnen dich /
Salve Regina,
Ach! sih uns an barmhertziglich / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Liebet euer Königin / liebet Mariam.

9.

Deine heilige Augen auf uns wend /
Salve Regina,
Zeig uns JEsum an unserem End / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Sehet euer Königin / sehet Mariam.

10.

Dein Leibs-Frucht sey gebenedeyt /
Salve Regina,
JEsus dein Sohn in Ewigkeit / Salve Maria.

Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Benedeyt die Königin / benedeyt Mariam.

11

O Jungfrau gütig / süß und mild /
Salve Regina,
Bleib unser Schutz und unser Schild / Ralve
Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Dienet euer Königin / dienet Mariam.

12.

O Königin / O Kayserin /
Salve Regina,
Sey tausendmahl / sey ohne Zahl /
Salve Maria.
Ihr Cherubin / Ihr Seraphin /
Grüsset euer Königin /
Grüsset Mariam.

13.

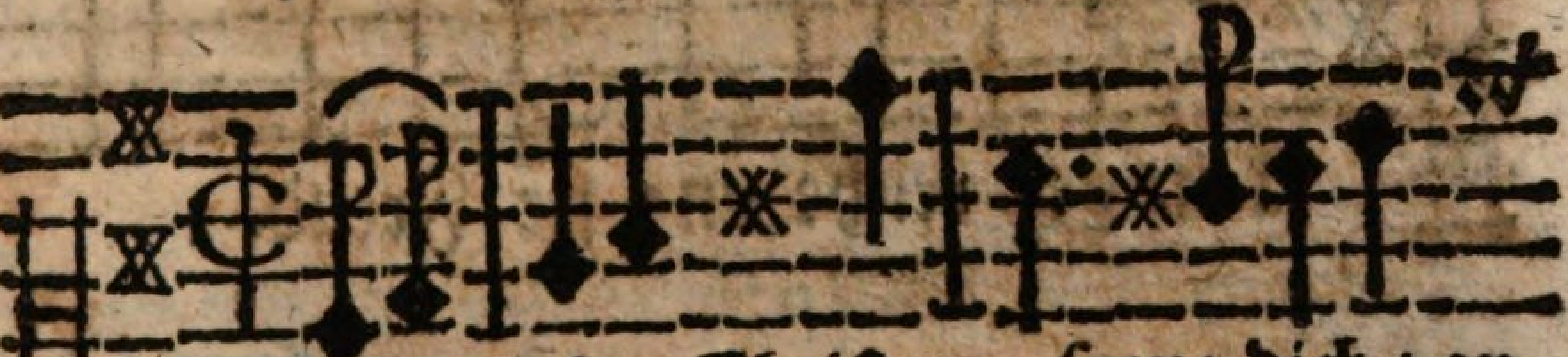
Amen / Lob und Preiß sing mit uns MARIA /
Dem Vatter / Sohn / und heiligen Geist / :
O Cœli Regina.
Singt alle mit ihr Engelein all ins gemein /
Zu GOttes Lob diß G'sängelein /
GOtt und Mariæ.

NB. Dises Gesang kan zur Oesterlichen Zeit an statt deß Salve Regina, auf dise nachfolgende Weiß gesungen werden.

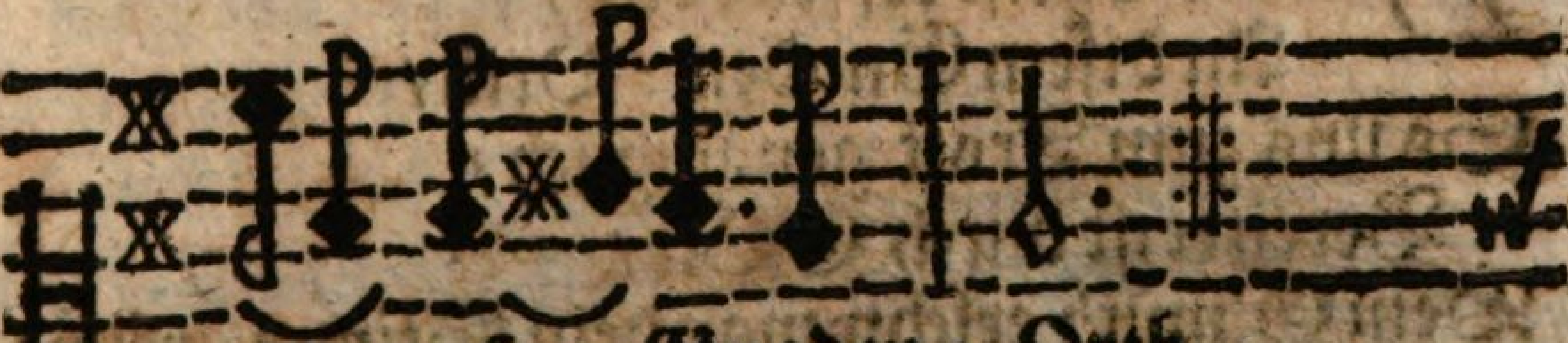
GEgrüst seyst du O Königin / freu dich Maria.
Himmels- und Erden Kayserin / Alleluja.
Erfreuet euch ihr Cherubin / Seraphin /
Grüsset euer Königin / Alleluja

Das

Das dritte / ein andächtiges Bitt- und Lob-Gesang/ so an einem Gnaden-Orth vor der allerseeligsten Jungfrauen/ und Mutter GOttes Maria/ zu Ehren kan gesungen werden.

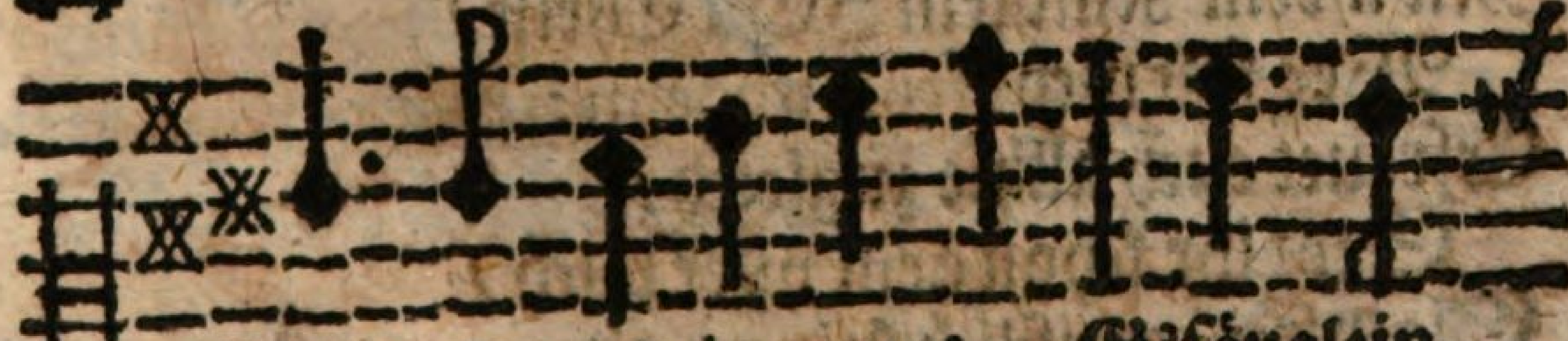


O lieber Christ/ er- freue dich/ an
So uns zum Trost genä- diglich/ be-

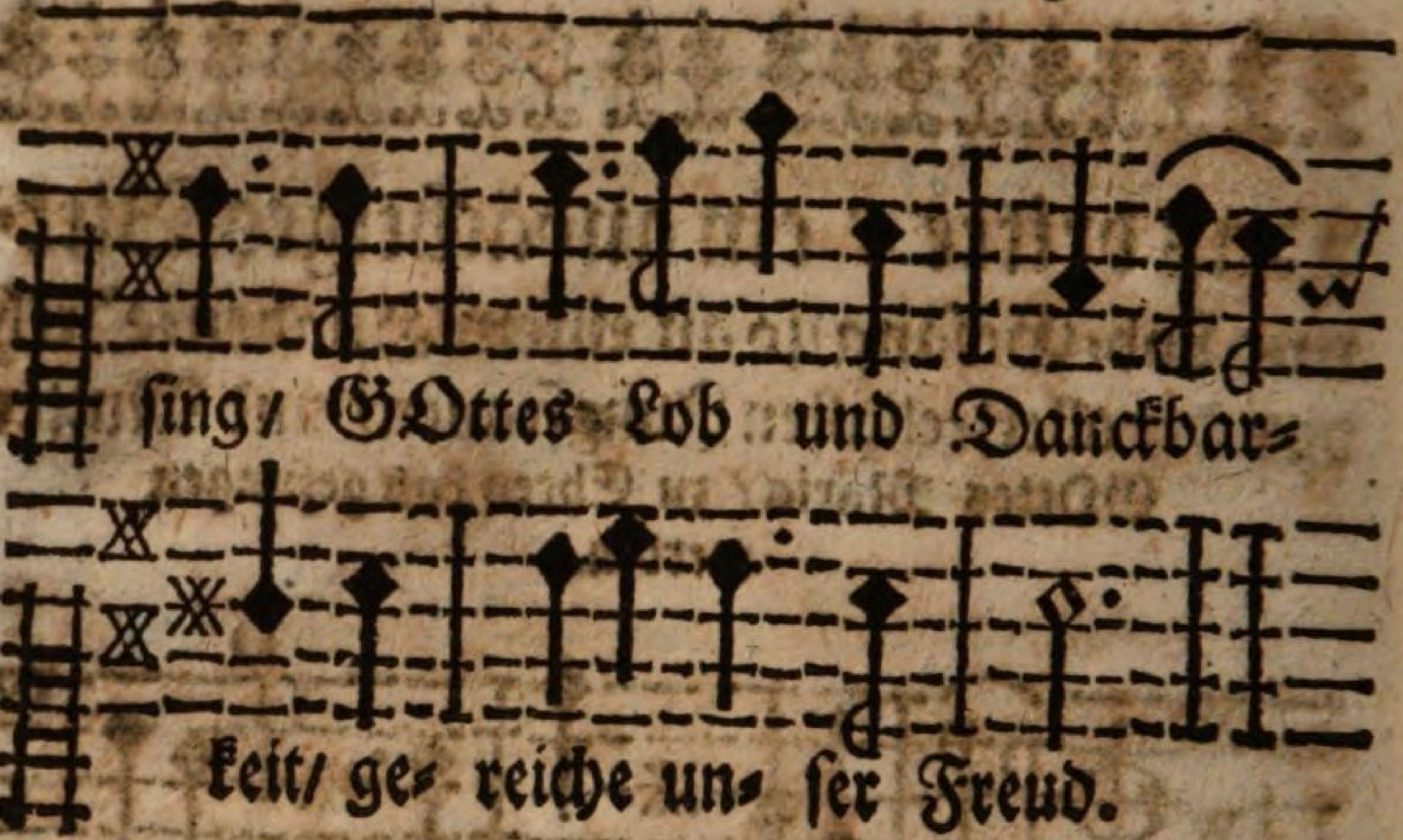


di- sem Gnaden- Orth
rei- tet ist durch GOtt/

Dein G'müth erschwing/ dein Stimm er-



kling/ mit uns ein neues G'sänglein



1.

O Lieber Christ erfreue dich /
An disem Gnaden-Orth /
So uns zum Trost genädiglich /
Bereitet ist durch GOtt /
Dein G'müth erschwing / dein Stimm erkling /
Mit uns ein neues G'sänglein sing /
Zu GOttes Lob und Danckbarkeit /
Gereiche unser Freud.

2.

MARJA hie zugegen ist /
Zum Trost der gantzen G'mein /
Mit ihrem Kindlein JEsu Christ /
Wer solt nicht fröhlich seyn?
Erfreuet euch allhie zugleich /
Seyt ihr schon arm oder reich /
Sie wird gewißlich keinem nit /
Abschlagen seine Bitt.

3.

Bist du in Angst und Traurigkeit /
Da findest du ein Freud /
Dann weil Maria allezeit /
Zu helffen ist bereit /
Allhie klopff an / nur jedermann /
Wird g'wißlich allen aufgethan /
Was man mit Hoffnung suchen wird /
Das findt man mit Begird.

4.

Keiner mit Warheit sagen kan /
Da er dich recht geliebt /
Daß du dich nicht hast nommen an /
Umb ihn / wann er betrübt /
Es kan nicht seyn / O Mutter mein /
Daß du nicht hilffst den Freunden dein /
Ach! was ist das für ein grosse Gnad /
Der dich zur Freundin hat /

5.

Wer sein Gebett andächtiglich /
Allhie wird giessen auß /
Von Hertzens-Grund demüthiglich /
In disem GOttes-Hauß /
Der wird von GOtt in Angst und Noth /
Und sonderbar in seinem Todt /
Verlassen nicht durch Maria Bitt /
Wer wolt sich freuen nit.

6.

Der Jenig / der sich dir vertraut /
Es sey gleich früh und spath /

Der hat ja g'wißlich recht gebaut /
 Dann bey dir findt er Rath /
In Nöthen sein / und schwärer Peyn /
 Wirst ihm ein Trost und Hoffnung seyn /
Wer wolte dann nicht lieben dich /
 Und dir befehlen sich?

7.

Nun bitten wir gantz hertziglich /
 MARIA nimb uns an /
Für deine Kinder gnädiglich /
 Ach! laß uns nicht von dann /
Von disem Orth laß uns nicht fort /
 Bitt für uns alle hie und dort /
O Mutter / wir seynd alle dein /
 Ob wir schon Sünder seyn.

8.

Wann uns der Feind mit seinem G'walt /
 Zusetzet Tag und Nacht /
Komb uns zu Hülff gar g'schwind und bald /
 Durch deine starcke Macht /
Den Feind vertreib / und bey uns bleib /
 Bewahre uns an Seel und Leib /
O Mutter breit dein Mantel auß /
 Mach uns ein Schutz darauß.

9.

Wann Krieg und Hunger sambt der Pest /
 Soll nehmen überhand /
So komm MARIA thu das Best /
 Behüt das Vatterland /

Uns all bewahr vor aller G'fahr.
Erbarme dich der Christen-Schaar/
Auch bitt für uns dein lieben Sohn/
Und nimb dich unser an.

10.

Nun sey gelobt MARIA rein/
Von allen ohne Zahl/
So vil es nur kan möglich seyn/
Vil hundert tausendmahl/
Mit Gnad erfüll O Mutter mild/
Bleib unser Schutz und unser Schild/
Und hilffe uns im letzten Streitt/
Dardurch zur Seeligkeit.

Das vierte/ ein gar anmüthiges Bitt- und Lob-Gesang/ so nach der Wandlung vor dem allerheiligsten Sacrament deß Altars kan gesungen oder gebettet werden.

Im Thon: Höret all ihr Menschen Kinder/ rc.
Wie oben am Blat Folio 107. zu sehen

I.

SIng mein Seele GOTT zu Ehren/
Den du hie zu gegen hast/
Der bey dir thut offt einkehren/
Als dein allerliebster Gast/
Ach falle zu Füssen/
Und thue Ihn grüssen/
Bitt daß er dich laß geniessen/

Ein

Einmahl / in dem letzten End /
Sein heiligistes Sacrament.

2.

Durch ein Jungfrau ist er geben /
Von dem Vatter auf die Welt;
Daß er solte bey uns leben /
Als ein Mittler seyn bestelt /
In allen Gefahren /
Uns gnädig bewahren /
Biß ans End bey uns verharren /
Und uns einmahl an dem End /
Begleiten durch sein Sacrament.

3.

Da er sich zu seinem Steitten /
Hat bereit die letzte Nacht /
Hat er unser vor dem Leyden /
G'wißlich auf das Best gedacht /
Als Hirt seinen Schaafen /
Gantz gütig verschaffen /
Ehe er in dem Todt entschlaffen /
In seim letzen Testament /
Sein heiligistes Sacrament.

4.

Wahre Christen führt zu G'müthe /
Was euch Christus hat gethan /
Durch sein unermeßne Güte /
Weil ihr tragt das Best darvon /
Drumb solt ihr ihn preisen /
All Ehren beweisen /
Weil er euch thut reichlich speisen /

Durch

Durch sein wahres Fleisch und Blut/
So der Seelen höchstes'

5.

Alles was auf Erden lebet/
Stimme disem G'sänglein bey/
Ja was in den Lüfften schwebet/
Sich mit uns in GOtt erfreu/
Gar billich und gern/
Dem Heyland zu Ehren/
Soll sich alles lassen hören/
Und loben allzeit ohne End/
Das heiligiste Sacrament.

6.

O Maria komm ingleichen/
Mit den lieben Engelein!
Thu uns Gnad und Hülff darreichen/
Daß wir mögen würdig seyn/
Dein Sohn zu empfangen/
Nach höchsten Verlangen/
Verbunden bleibe und gefangen/
Sonderlich im letzten End/
Durch das heiligste Sacrament.

7.

Die uns hat sein Sohn gebohren/
Sey gelobt in Ewigkeit/
Sambt dem Sohne außerkohren/
Beyde seynd gebenedeyt/
Die dritte Persohne/
So gleich in dem Throne/
Hie und dorten uns belohne/

Den Seegen geb uns ohne End/
Durchs heiligiste Sacrament.

Das fünffte/ ein andächtiges/ und der Seelen sehr nutzliches Gesang/ von den vier letzten Dingen.

Im Thon: Fangt alle an/ als was nur kan/ etc. wie oben am Blat Folio 97. zu sehen.

1.

O Mensch ich bitt schau hinder sich/
Und thu zuruck gedencken/
Gib Achtung/ dann ich mahne dich/
Der Todt wird dirs nicht schencken/
Denck nit an Geldt/ denck nit an Gut/
Sondern nur an die Tugend/
Denck nicht wie offt du manchen Muth/
Gehabt hast in der Jugend.

2.

Was wird dich helffen Gut und Geldt/
So du zusamm thust schaben/
Wann du nichts kanst auß diser Welt/
Nach deinem Todt mit haben/
Das Geldt wird dir ein Ursach seyn/
Vil mehrer zum Verderben/
Thu doch darfür der Seelen dein/
Die Seeligkeit erwerben.

3.

Betracht O Mensch/ schau was du bist/
Du bist der Staub und Aschen/

Dein

Dein Seel und Leib verwicklet ist /
Mit einer kleinen Maschen /
Wann der Todt kombt und löst ihn auf /
Die Seel vom Leib wird fallen /
Was ihm der Leib thut binden auf /
Das muß die Seel bezahlen.

4.

Du weist wie mancher leyden muß /
Tieff in der Höll darinnen /
Drum seye fromm und thue Buß /
Sonst mußt auch ewig brinnen /
Nit anderst ist die Ewigkeit /
Als ein sehr weit und breiter Ring /
Wann ich schon suche lang und breit /
Find doch kein erst- noch letztes Ding.

5.

Nimb disen Ring und steck ihn an /
Thu ihn nicht wenig achten /
Die letzte Ding / hast du daran /
Thu sie allzeit betrachten /
Bedenck den Tod / bedenck das G'richt /
Bedenck die Höll und Freuden /
Bedenck / was dir wird zugericht /
Wann nicht die Sünd wirst meiden.

6.

Stell dir am ersten für den Todt /
Bey ihm sey kein Erbarmen /
Die Menschen bringt er all ins Koth /
Den Reichen wie den Armen /

Er ist ein Schütz ist mächtig g'schwind/
 Er last mit ihm nicht schertzen/
Sein Pfeil fliegt schnell als wie der Wind/
 Trifft dannoch g'wiß die Hertzen.

7.

Das letzt Gericht dir stelle für/
 Ins Hertz thu es abmahlen/
Bedenck es wohl/ drumb sag ich dir/
 Dort muß man all's bezahlen/
Du weist ja nicht/ wies dir wird gehn/
 Wann du fürs G'richt wirst müssen/
Ob du dir trauest dort zu b'stehn/
 Daß nicht must ewig büssen.

8.

Das dritt wird seyn die höllisch Peyn/
 Was will ich darvon schreiben/
Nur diß alleinig bild dir ein/
 Das ewig werde bleiben/
Alles ist dort vermaledeyt/
 Kein Trost ist nie zu finden/
Ein jeder muß in Ewigkeit/
 Bezahlen seine Sünden.

9.

Das Himmelreich ist dir bekandt/
 Was darinn seynd für Freuden/
Es wär ja dir ein grosse Schand/
 Wann du wolst dises meiden/
Sih daß den rechten Weeg behalst/
 Und fahre fort deßgleichen/

Wann schon in Creutz und Leyden fallst/
Must dannoch nit abweichen.

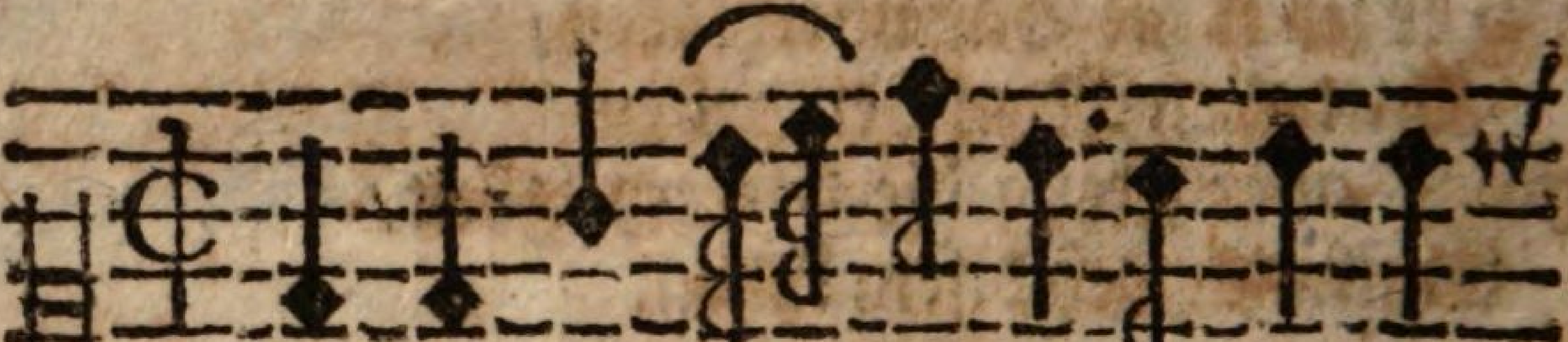
10.

Nun hast du die vier letzte Ding/
Thu allzeit daran gedencken/
Halt deine Sünden nicht so ring/
Dort wird dir GOtt nichts schencken/
Ob er zwar hie Barmhertzigkeit/
Thut allen Menschen geben/
Folgt aber streng die Gerechtigkeit/
Einmahl nach disem Leben.

11.

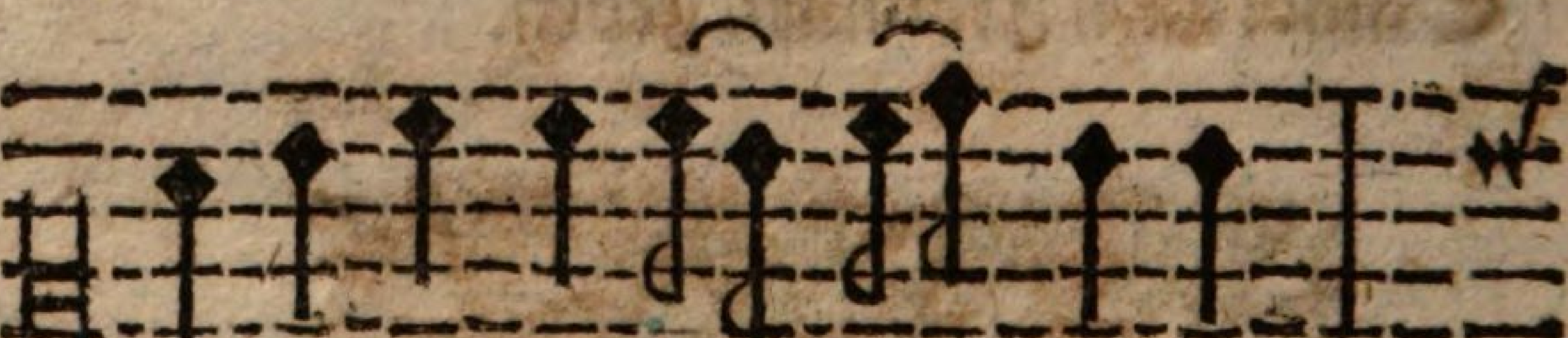
Nur g'schwind weil Zeit verhanden ist/
Fang an die Buß zu üben/
Und JEsum der dein Heyland ist/
Thue forthin mehrers lieben/
Das Gute würck/das Böse meid/
Thue also Christlich leben/
GOtt wird dir dort die ewig Freud/
Sambt allen Frommen geben.

Das sechste/ ein Buß-Gesang/ oder Christliche Ermahnung/ wie sich der Mensch von der betrüglichen Welt abziehen/ und zu GOtt wenden solle.



Kommet her ihr Adams- Kinder/
Ste- het auf ihr ar- me Sünder/

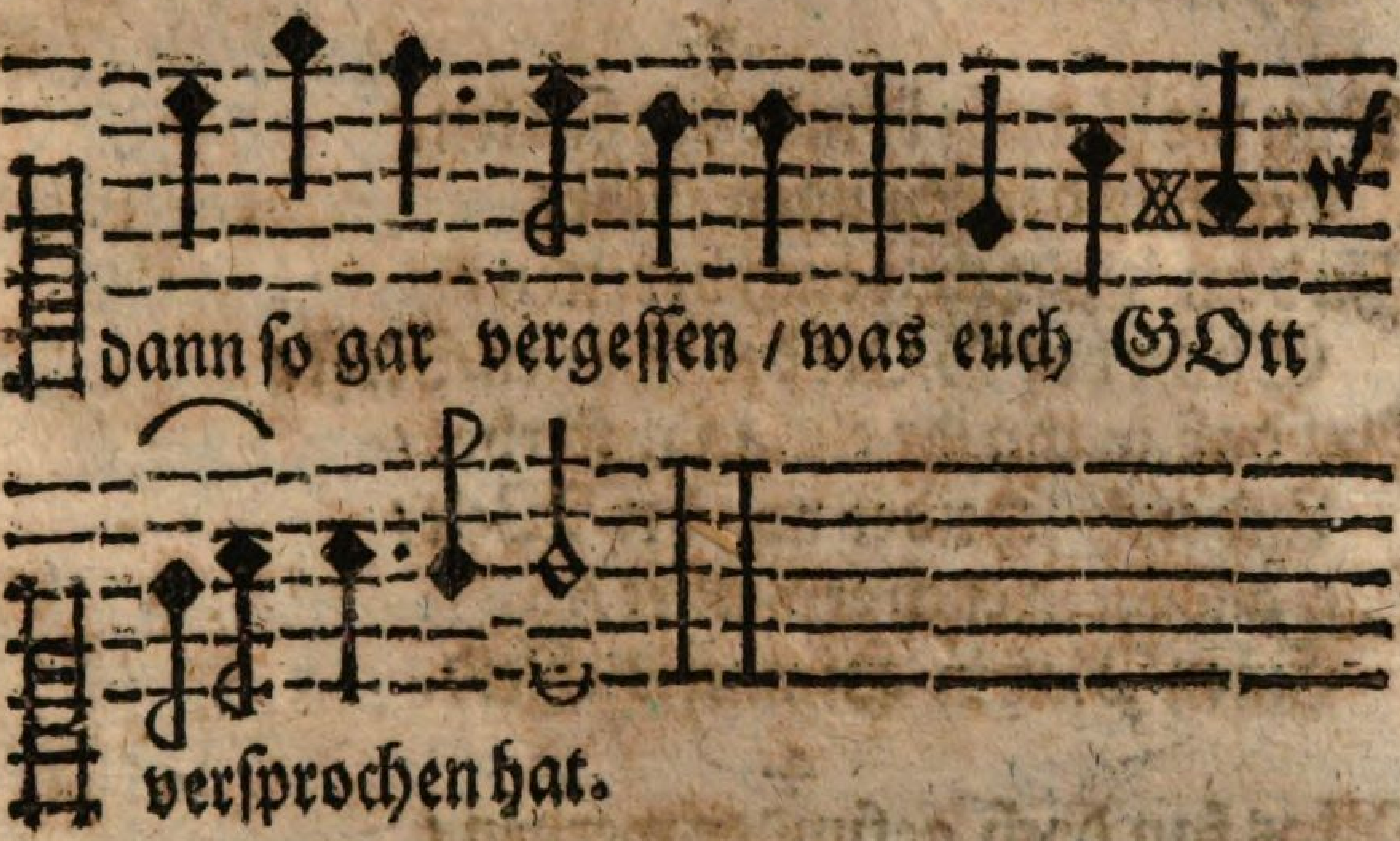
die ihr sitzt im Jammer- thal/
ste- het auff von eu- rem Fall/



Es ist gnug daß ihr ge- sessen/

so lang in deß Todtes Schatt/ habt ihr

dann



1.

KOmmet her ihr Adams-Kinder /
Die ihr sitzt im Jammerthal /
Stehet auf ihr arme Sünder /
Stehet auff von eurem Fall /
Es ist gnug daß ihr gesessen /
So lang in deß Todtes-Schatt /
Habt ihr dann so gar vergessen /
Was euch GOtt versprochen hat.

2.

Zu was Zeiten und was Stunden /
Da der Sünder sich bekehrt /
Hat er allzeit Gnad gefunden /
Von GOtt wird er bald erhört /
Wann die Reu ist voller Schmertzen /
Und der Fürsatz vest gemacht /
Wann dir alles geht von Hertzen /
Hat die Buß die rechte Krafft.

3.

Nun wohl an so kombt bey Zeiten/
Leget ab der Sünden-Last/
Zu dem Todt thüt euch bereiten/
Sucht bey GOtt der Seelen-Rast/
Auf daß wann ihr einmahl sterbet/
Und euch scheidet von der Welt/
Ihr alldorten euch erwerbet/
Einen Platz in Himmels-Feld.

4.

Was kan doch gefunden werden/
So dem Menschen besser g'falt/
Als sein GOtt der ihn auf Erden/
Allzeit Vätterlich erhalt/
Noch darzu will er ihm geben/
Dorten in der Ewigkeit/
Wann er wird in Tugend leben/
Zu dem Lohn die Seeligkeit.

5.

Alle Sünder die gestigen/
Gar zu hoch durch Glückes-Rad/
Dermahl tieff darunten ligen/
Jetzt erfahren sie zu spath/
Wie mit ihnen d'Welt gespihlet/
Und gebracht in Weh und Klag/
Was verspricht/ sie nit erfüllet/
Das erfahrt man alle Tag.

6.

Also gehts wann man will trauen/
Gar zu vil auf Menschen-Hand/

Und

Und alldorten aufzubauen/
Wo der Grund ist lährer Sand/
Wird das Bauen nit bestehen/
Wann es nit durch GOtt gericht/
Durch die Würde wirds vergehen/
Daß man nichts von selben sicht.

7.

Wann man will von alten Jahren/
Dessen haben eine Prob/
Hat ja dises wohl erfahren/
Der so gar gedultig Job/
Sagt es sey ein Spihl die Welte/
So ja g'wißlich ist zu glauben/
Zu dem Streitt ein rechtes Felde/
Und die Seelen zu berauben.

8.

Keiner wird alldort gecrönet/
Der nit hie gestritten hat/
Zu den Waffen euch gewöhnet/
Fecht und streitt wie ein Soldat/
Also wird das Reich eing'nommen
Durch die bständig Tapfferkeit/
So kan man in Himmel kommen/
Und erwerben ewig Beut.

9.

Die dermahl den Himmel g'niessen/
Und nun in den Freuden seynd/
Haben hier vil leyden müssen/
Ja so gar von Freund und Feind/

Da sie durch die Marter g'storben/
Folgte gleich der beste Lohn/
Also haben sie erworben/
Durch das Creutz die Ehren-Cron.

10.

Daß die Engel Engel bliben/
Kostete es einen Streitt/
Ein Theil aber ist vertriben/
Und von GOtt vermaledeyt/
Weil sie g'wesen so vermessen/
Und gestritten wider GOtt/
Hat ihn GOtt gleich eingemessen/
Für die Ehr/ den höchsten Spott.

11.

Lehrnet doch/ wie ihr solt streitten/
Von dem Streitt so nie erhört/
Da Maria můste leyden
In dem Hertz ein scharffes Schwerdt/
Also theuer ist ihr worden/
Ehe sie von ihren liebsten Sohn/
Eingeführt durch Himmels-Pforten/
Zu dem Scepter und der Cron.

12.

Letztlich will ich dich ermahnen/
So da wird das Beste seyn/
Wann du sihest außgespannen/
JEsum den lieben Heyland dein/
Also můste er auch leyden/
Eingehn in sein Herrlichkeit/
Ey so scham dich nit zu streitten/
Mit ihm umb die Seeligkeit.

Das sibende von den 7. Schmertzen MARIÆ.

Im Thon: O Maria voller Gnaden/ rc. fol. 80.

Eingang zu den siben Schmertzen.

1.

O MARJA voll der Schmertzen!
Wer hat dir dein Hertz verwundt?
Daß du hast in deinem Hertzen/
Durch das Schwerdt so tieffe Wund/
Sage uns/ wer hats gethan?
Du solst billich seyn geliebet/
Aber wie fast bist betrübet
Sambt dein allerliebsten Sohn.

2.

Simeon thät dir vorsagen
Da du hast dein liebes Kind
Zu opfferen in Tempel tragen/
Wie man bey sanct Luca findt/
Und dardurch dem höchsten GOtt/
Nit allein zu Wohlgefallen/
Sonder unser Schuld zu zahlen/
Und zu retten von dem Todt.

3.

Da hast du von ihm vernommen/
Daß dein Seel das scharffe Schwerdt/
Wann die Trauer-Stund wird kommen/
Wie du es von ihm gehört/

Soll durchtringen mit Gewalt/
Und dir machen siben Schmertzen/
So uns allen geht zu Hertzen
Dein so vast betrübte G'stalt.

Erster Schmertz. Die Beschneidung JEsu.

4.

Nach Geburt der achte Tage/
Da dein Sohn beschnitten war/
Brachte dir schon Schmertz und Klage/
Ja es ist nur gar zu wahr/
Daß damahl dein Hertz verwundt!
Weil das erste Blutvergiessen
Nach acht Täg geschehen müssen/
Was wird seyn in letzter Stund?

Anderter Schmertz. Die Flucht in Egypten.

5.

Jene Flucht/ so in Egypten/
Von dem Engel angekündt/
Hat dein Hertz sehr tieff durchschnitten/
Weil Herodes nach dem Kind/
Voll deß Haß und Grausamkeit/
Allermassen thät nachstreben/
Und zu bringen umb das Leben/
Das war ja ein Hertzen-Leyd.

Dritter Schmertz. Die Hinderbleibung JESU im Tempel.

6.

Drey Täg macht in deinem Hertzen/
Die Außbleibung deines Sohn/

Nichts

Nichts als grosse Angst und Schmertzen /
Weil Er gleichsam als ein Sonn /
Drey Täg in dem Tempel war /
So du Morgen-Röth gebohren /
Und drey Tag lang hast verlohren /
Schmertzt dein Seele sonderbar.

Vierter Schmertz. Die von JEsu genommene Beurlaubung.

7.

Als sein Leyden anzufangen /
JEsus voller Angst und Schmertz /
Nach der Urlaub von dir gangen /
O! du Mütterliches Hertz!
Wie groß war dein Hertzen-Leyd?
Daß nach allen Peyn und Plagen /
JEsus selbst das Creutz getragen /
Auß der Juden Haß und Neyd.

Fünffter Schmertz. Die Ansehung deß sterbenden JEsu.

8.

Da nun JEsus solte sterben /
Stuud Maria bey dem Creutz /
Daß wir Sünder nit verderben /
Sohn und Mutter beyderseits /
Litten ja die gröste Schmertz /
Du / O Mutter! hast empfunden /
Durch Mitleyden alle Wunden /
Deines Sohns in deinem Hertz.

Sechster Schmertz. Abnehmung Christi von Creutz.

9.

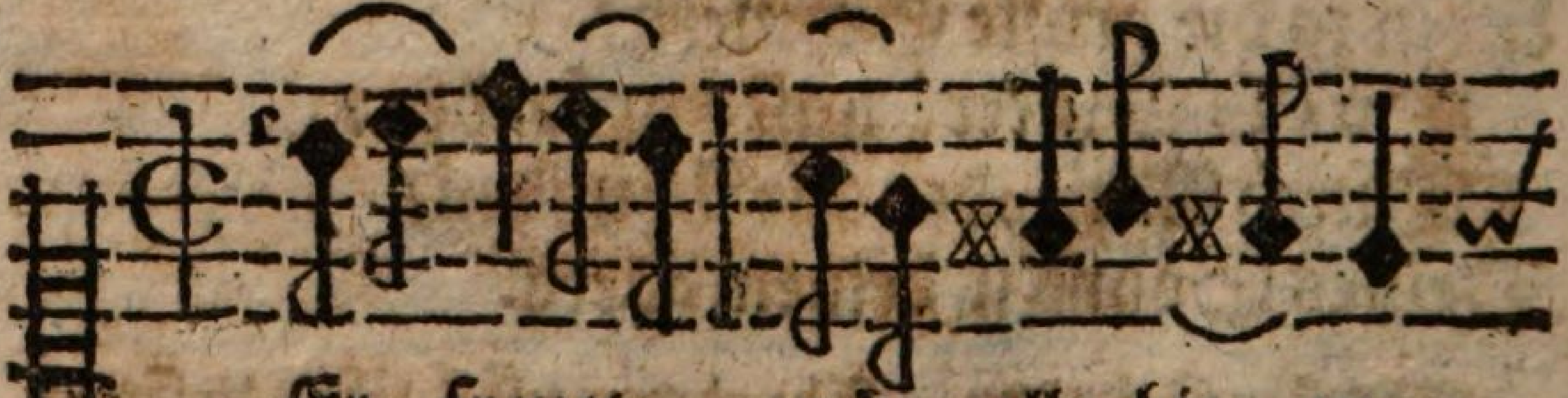
Als nun JESUS hat geschlossen/
An dem Creutz das Leyden sein/
Auß Seiten Blut und Wasser g'flossen/
Alles müst vollendet seyn/
Ist der Leichnam gnommen ab!
Und/ O Mutter! dir gegeben/
Ach! wer kan doch diß erwegen/
Und nit ein Mitleyden hab.

Sibender Schmertz, Die Begräbnus CHristi.

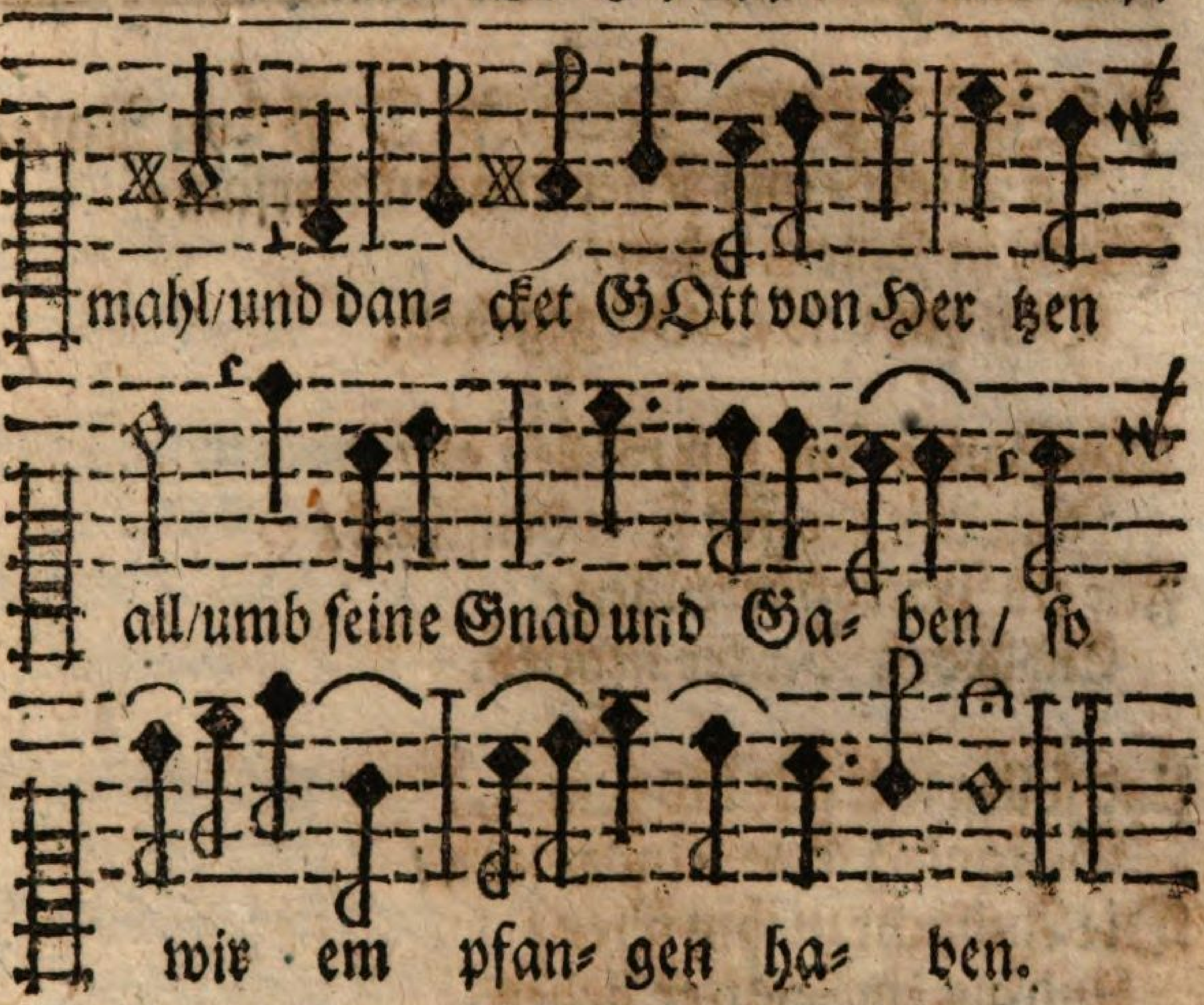
10.

Schliesse nun die siben Schmertzen/
O Maria! Schmertzen voll/
Uns ist allen leyd von Hertzen!
Daß dein Hertz so leyden soll/
Biß dein Sohn begraben lag/
Hülff uns all in Creutz und Leyden/
Daß wir kommen zu den Freuden/
Einmahl an dem jüngsten Tag.

Das achte: Kurtze Verfassung deß achtzig-jährigen H. Lebens-Wandel S. Philippi Nerij der Congregation Oratorij Stiffteren/ den 26. Maij/ als an seinem Festag/ und sonsten andächtig zu gebrauchen.



Er- freuet euch all- hie zu- mahl/



1.

ERfreuet euch allhie zumahl/
Und dancket GOtt von Hertzen all/
Umb seine Gnad und Gaaben/
So wir empfangen haben.

2.

Insonderheit umb jene Gnad/
So er unlängst erwisen hat/
Uns allen hie zu g'niessen/
Von fernen lassen fliessen.

3.

Hat nemblich einen Mann gesandt/
Auß einem ferr- und frembden Land/
MARIÆ beygesellet/
Und uns zum Trost erwählet/

4.
PHILIPPUS NERIUS ist seyn Nam /
In Wort- und Wercken wundersam /
Allzeit in seinem Leben /
Den hat uns GOtt gegeben.

5.
Wohlan so seys wir wöllen all /
Ihne mit grossen Freudenschall /
Für ein Patron erkennen /
Ein lieben Vatter nennen.

6.
Und sollen wir alle ins gemein /
Beständig seine Kinder seyn /
Die Andacht zu ihm üben /
Und als ein Vatter lieben.

7.
Ich bitte euch nun höret an /
Wie in der Welt der heilig Mann /
Allzeit in Frommkeit lebet /
Und nach dem Himmel strebet.

8.
Rom als das Haubt der Christenheit /
Wird uns von seiner Heiligkeit /
Das gantze Welschland eben /
Ein B'richt und Zeugnus geben.

9.
Er ware zu Florentz gebohrn /
Von frommen Eltern außerkohrn /
Hat gleich über die massen /
Sein Frommkeit spiren lassen.

10.

Die Welt hat er bey Zeit veracht/
Ihr Geldt und Gut sambt eitlen Pracht/
Das Studium vor allen/
Hat ihm zu Rom gefallen.

11.

Im Fasten war er wohl geübt/
Er wurde auch gar nit betrübt/
Wann schon drey Tag verflossen/
Darinn er nichts genossen.

2.

Wie schön hat er zu Rom bestelt/
Zur Andacht siben Kirch erwählt/
Seynd gar offt auß den Frommen/
Vil hundert mit ihm kommen.

13.

Zu Nachts blib diser heilig Mann/
Gar offt bey St. Sebastian/
Unter der Erden Klufften/
Und in der Martyrer Grufften.

14.

Die Armen liebt er also fast/
Schier keinen ohne Hülff entlast/
Verkaufft die Bücher eben/
Thut's Geldt den Armen geben/

15.

Auß G'horsam wird er Priester g'weicht/
Alsdann mit Freuden hört er Beicht/
Die Sünder zu bekehren/
War eintzig sein Begehren.

16. Sein

16.
Sein Freud und Lust war ohne End/
In Reichung der H. Sacrament/
Dieselbe außzutheilen/
Thät er begirig eylen.

17.
Unzahlbar vil mit Sünd beschwärt/
Hat er durch seine Lehr bekehrt/
Aufs neu CHristo gebohren/
Sonst wären sie verlohren.

18.
Damit er alle machte fromm/
Stifft er ein Oratorium,
Mit seinen frommen G'sellen/
So er ihm thät erwählen.

19.
Sein Hertz so vast vor Liebe brann/
Daß es die Flammen nit mehr kan/
In ihme g'nug verkochen/
Seynd ihm zwey Rippen brochen.

20.
Im Betten offt verzucket war/
Und sonderlich bey dem Altar/
GOtt thät ihn offt erheben/
Mit einem Glantz umbgeben.

21.
Einsmahl ein Engel zu ihm kam/
Und als ein Bettler von ihm nahm/
Das Allmuß von sein Händen/
So ihm GOtt thäte senden.

22

Ein andermahl bey eitler Nacht /
Hat er den Armen Brodt gebracht /
Thät ihn von Fall und Nöthen /
Ein Engel bald erretten.

23.

In Demuth ist er kommen weit /
Daß er sich auch nit hat gescheut /
Alle Ehr so ihm antragen /
Demüthig abzuschlagen.

24.

Der Demuth ist gesetzet bey /
Die Gaab und Gnad der Prophezey /
Vil Ding thät er vorsagen /
So künfftig sich zutragen.

25.

Sein unversehrte Jungfrauschafft /
Hat in ihm ghabt ein Wunder-Krafft /
Durch den Gruch recht zu schätzen /
Die keusch und geile Hertzen /

26.

All Lob und Ehr verachtet er /
Und sucht alleinig GOttes Ehr /
Sein Freud war hie auf Erden /
Für nichts geachtet werden /

27.

Ein Jüngling so in Wasser-Gfahr /
Zug er herauß bey seinem Haar /
Sein Hülff thät er ingleichen /
Abwesend vilen reichen.

28.

Vil Krancke auß dem Todten-Beth /
Hat er durch seyn Gebett erret /
Der zu ihm umb Hülff eylet /
Wird von ihm bald geheylet.

29.

Von GOtt hat er so grosse Macht /
Daß er ein zu dem Leben bracht /
Der völlig schon gestorben /
Das Leben noch erworben.

30.

Man findet auch wie daß er hat /
Von GOtt erlanget dise Gnad /
Succession und Erben /
Sehr vilen zu erwerben.

31.

Die Mutter GOttes gebenedeyt /
Erschine ihm mit höchster Freud /
Gar offt in seinem Leben /
Mit Engelein umbgeben.

32.

Einmahl vor seinem End zwey Jahr /
Biß auf den Todt erkrancket war /
Ließ sie ihn nit lang leyden /
Macht ihn gesund mit Freuden.

33.

Er sahe offt mit höchster Freud /
Wie ihn die ewig Seeligkeit
Der außerwählten Schaaren /
Mit Freud gen Himmel g'fahren.

34.
Nach dem er nun durch GOttes Gnad/
Das achtzigst Jahr erlebet hat/
Wolt er mit höchst Verlangen/
Den Lohn von GOtt empfangen.

35.
Am Fest Fronleichnam JEsu CHrist/
Der heilig Mann gestorben ist/
Sein Seel vom Leib thät scheiden/
Und fuhr zu ewigen Freuden.

36.
Gleichwie das Leben wunderlich/
Also im Todt erzeiget sich/
Philippus ohne Mackel/
Thät groß und vil Mirackel.

37.
Nun bitten wir den heilig Mann/
Daß er sich auch nemb unser an/
Ewig mit ihm zu loben/
GOtt in dem Himmel oben.

38.
Das gebe uns GOtt ins gemein/
Durch PHILIPPUM den Diener sein/
Daß alle hie auf Erden/
Auch einmahl seelig werden.

Das neunte/ein Lob-Gesang zu denen drey H. H. Martyrer Victorem, Joannem, und Desiderium, dero H. H. Leiber Anno 1697 von Rom nacher Aufhausen übetbracht/ Anno 1697, aber im Monath September/mit acht-tägiger grosser Solemnität daselbsten beygesetzet worden.

Im Thon: Maria schönste Kayserin/ rc. fol. 85.

1.

KOmbt alle / die beschwäret seyt /
Mit Freuden da anhöret /
Wie einstens bey betrübter Zeit /
Drey G'hülffen GOtt bescheret /
Drey heilige Leiber hergeschickt /
Zum Trost der Christlich Waffen /
Wordurch das Teutschland sehr beglückt /
Den Friden bald verschaffen.

2.

Deß ersten ist sein eigner Nahm /
Victor von überwinden /
Was eigentlich sein edler Stamm /
Ist schrifftlich nit zu finden /
Doch hat man g'wiß daß in der Flamm
Er habe triumphieret /
Sein Nam und Stamm umb Christi Nam /
Im Feuer renovieret.

3.

Den hat am ersten GOtt erwählt /
Er soll von Rom sich wenden /

Und

Und wider alle Feind bestelt/
Den Krieg einmahl zu enden/
Victor dem Teutschland soll den Sig/
Den Frid und Ru:stand bringen/
Die Feindlich Macht gantz niderlig/
Daß wir Victori singen.

4.

Diser wolt aber nit allein/
Sich an diß Orth erheben/
Johannes als der Bruder sein/
Wird ihm auch zugegeben/
Wolt seyn mit ihm ein Reißgespahn/
Nicht lassen separieren/
Sich auch umbs Teutschland nemmen an/
Und helffen defendieren.

5.

Johannes wann man recht betracht/
Von Gnad ist diser Nahmen/
Ist mit Victore hergebracht/
Und seynd nun beyd beysammen:
Es ist gewiß sehr wunderlich/
Was g'schehen ist mit beyden/
Daß keiner von dem andern wich/
Und liessen sich nit scheiden/

6.

Dann da Victor schon reisen solt/
Von Rom allher zu kommen/
Johannes nit mehr bleiben wolt/
Wie wir schon vor vernomen:

Die ſo ihn hatte in Verwahr /
  Kundt in der Ruhe nit leben /
Biß Johann bey ſein Victor war /
  Drum hat ſie beyd hergeben.

7.

Damit die Zahl ſo GOtt gefällt /
  Vollkommen wurd erfüllet /
So iſt der dritt auch zugeſellt /
  Und die Begird geſtillet:
Sanct Deſiderius darbey /
  Wolt als der dritt erſcheinen /
Damit all guter Ding ſeynd drey /
  Wer wolte diß vermeinen.

8.

Philippus Nerius fürwahr /
  Hat ſich der Sach angnommen /
Weil auf ſein erſtes Jubel-Jahr /
  Der Erſt auß Teutſchland kommen:
Der ſeine Congregation,
  In Teutſchland thät einführen /
Wolt ſie mit dreyer Martyr-Cron /
  Und heilig Leiber zieren.

9.

Mariä aber vor und ehe /
  Iſt ewig Danck zu ſagen /
Die da genennet von dem Schnee /
  Ihr ware vorgetragen /
Mit kindlicher Verträulichkeit /
  Daß ſie doch bring zu wegen /
Was durch ſo groß Beſchwärlichkeit /
  Mann nit erhalten mögen.

10.

Das hat sie auf das Best gethan/
Nachdem man hat erhalten/
Die Päbstlich Confirmation,
Wolt sie auch dergestalten/
Daß noch darzu von Rom herauß
Allhero nach Aufhausen.
Kommen drey heilig Martyr rauß/
Mit Ihr allhie zu hausen.

11.

Nun liebs Aufhausen freue dich/
Und dancke GOtt ingleichen/
Weil er dich wolt so gnädiglich
Mit geistlich Schätz bereichen;
Doch ist der Schatz nit dir allein
Zur Freud und Trost gegeben/
Son der gemein und allen sein/
Die sich allher begeben.

12.

Wohlan so bringet uns den Frid/
Bringt uns das Heyl und Seegen/
Ach! dises uns versaget nit/
Wir wollen euch hingegen/
Die ihr bey GOtt im Himmel seyt/
Beständiglich verehren/
Und euer Lob nach Möglichkeit/
Auf alle Weiß vermehren.

Das zehende / ein trauriges Gesänglein / der Todten-Tantz genandt / so auch bey den Leich-Begängnussen kan gesungen werden.

Im Thon:

O weh! O weh! der schwären Hand / 2c.

Wie in den nachfolgenden Gesang von den armen Seelen / Folio 169. zusehen.

1.

Auf / auf O Mensch mach dich bereit /
Laß dir vom Saumen /
Nur nicht vil traumen /
Dann es ist Zeit.

2.

Bereit dich wohl / es gilt ein Krantz /
Der Todt rufft allen /
Nach seinem G'fallen /
Zu seinem Tantz.

3.

Den Pabst / Bischoff und Clerisey /
Macht er von Würden /
Und schwären Bürden /
Ledig und frey.

4.

Die Kayser all in ihrem Thron /
So vor gewesen /
Die seynd verwesen /
Diß ist ihr Lohn.

5. Der

5.
Der König G'walt / und starcke Macht /
Der Todt nur trutzet /
Und völlig stutzet /
Ja gar verlacht.

6.
Kein Fürst jemahl so mächtig war /
Dem ers macht b'sonder /
Es heist herunter /
In Todten-Bahr.

7.
Mit ihrer Stärck die Helden all /
Seynd auch gefallen /
Und müssen zahlen
Den Todten-Fall.

8.
Die Reichen in dem Ubermuth /
Auch seynd verschwunden /
Nichts habens g'funden
Von ihrem Gut.

9.
Der hie nach Ehr und Würden tracht /
Wird nichts erhaschen /
Dann Staub und Aschen /
Durch eitlen Pracht.

10.
Der Hauptmann und gemein Soldat /
Wird überwunden /
Vom Todt gebunden /
Ohn alle Gnad.

11.
Den Baur/ Burger/ was Arm und Reich/
Wird er auch finden/
Läßt kein dahinden/
Im gilt all's gleich.

12.
Der Junge so noch schöner G'stalt/
Wird nicht verweilet/
Gar offt ereilet/
Gleichwie der Alt:

13.
Wo ist ein Frau so zart und weiß/
Dern Fleisch nicht dorten/
Ist alsbald worden/
Der Würmen Speiß/

14.
Bald kehrt er bey dem Krancken zu/
Greifft ihm zum Hertzen/
Stillt seine Schmertzen/
Legt ihn zu Ruh.

15.
Dem G'sunden nicht versprochen ist/
Länger zu leben/
Ist ihm nicht geben/
Ein g'wisse Frist.

16.
Bald geht er da/ bald dorten ein/
Es ist zu b'sorgen/
Du müssest morgen/
Der Nächste seyn.

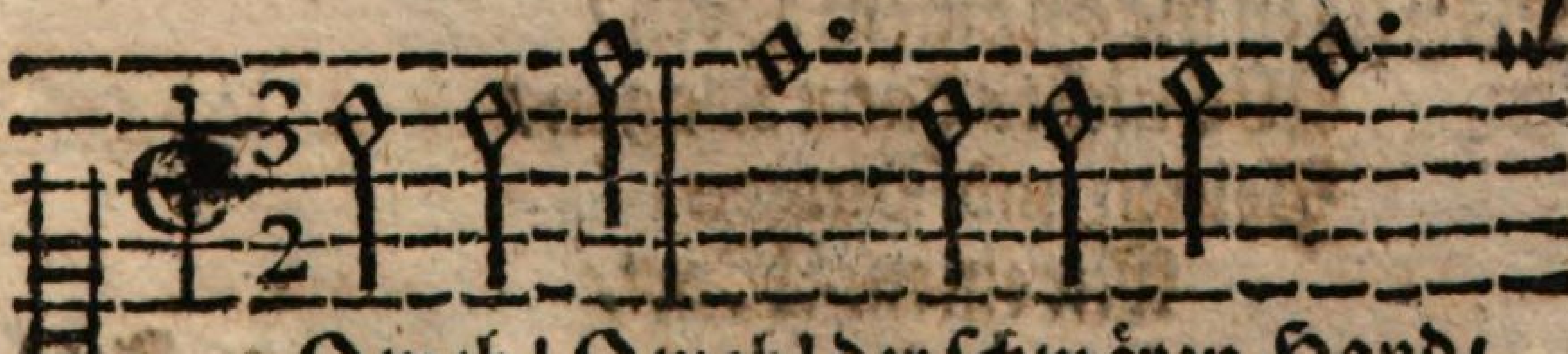
17.
Es wehret hie die eitle Freud/
Der armen Sünder/
Und Adams-Kinder/
Ein kurtze Zeit.

18.
Allen der Todt kombt für die Thür/
Die Sünd zu büssen/
Zum Tantz wir müssen/
Hilfft nichts darfür.

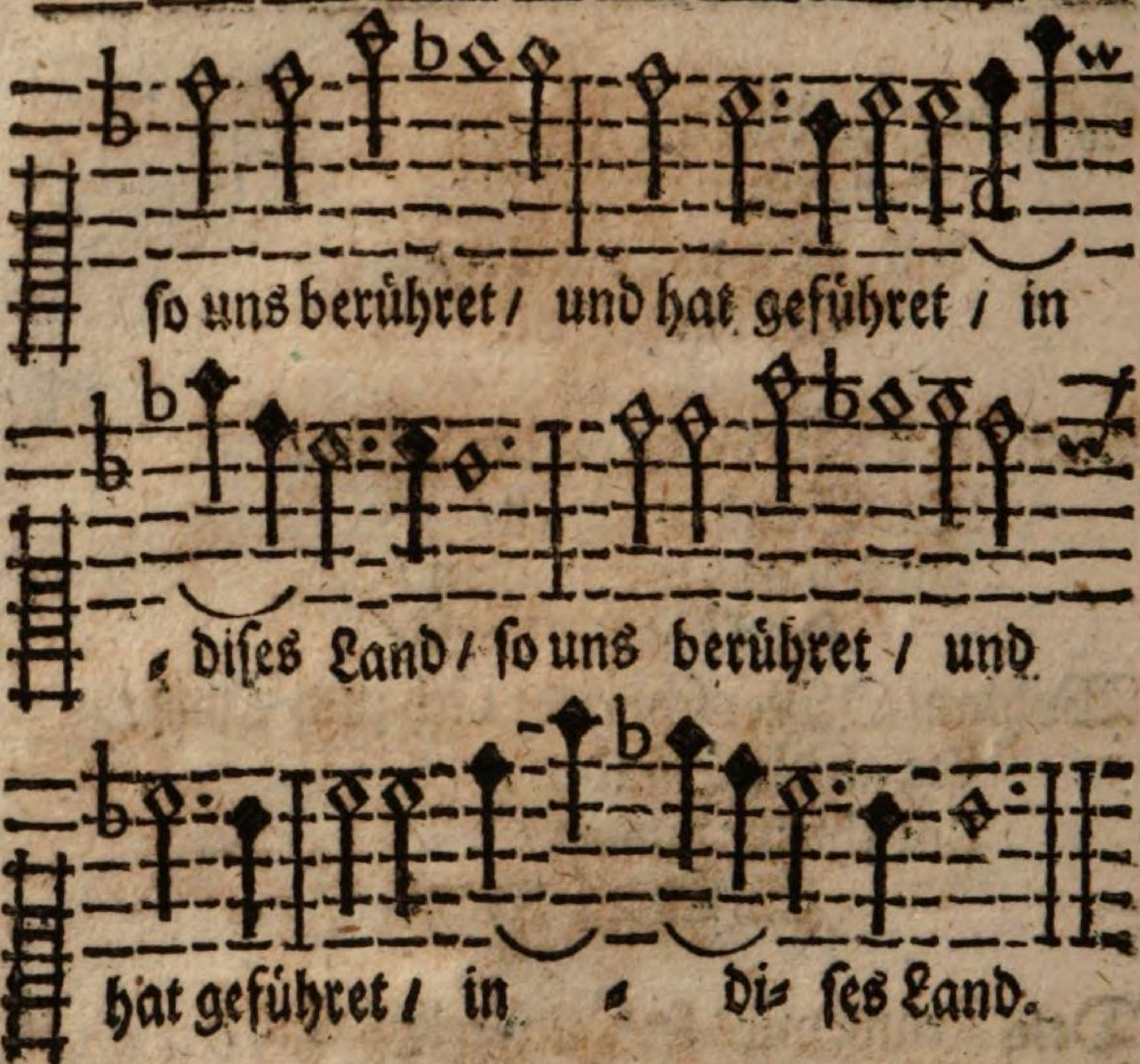
Wohlan/ O Mensch/ richt dich zum Tantz/
Leg ab die Sünden/
Und thu dir binden/
Ein Ehren-Krantz.

20.
Dein Krantz wird seyn ein seeligs End/
Wann du dein Leben/
Wirst einmahl geben/
In GOttes Händ.

Das eylffte/ ein trauriges Gesang von den armen Seelen in dem Fegfeuer.



O weh! O weh! der schwären Hand/



I.

O Weh! O weh! der schwären Hand /
So uns berůhret /
Und hat geführet
In dises Land.

2.

Wir sitzen hie an einem Orth /
Wo nichts dann Klagen /
Peinen und Plagen /
Mit einem Wort.

3. Jetzt

3.
Jetzt sehen wir in Wahrheits-Grund!
Den Stand deß Leben /
So wir aufgeben /
In letzter Stund.

4.
Das Urtheil folgt gleich nach dem Todt /
Wie man gestorben /
Und was erworben /
Urtheilet GOtt.

5.
Was man im Leben für ring geacht /
Als Augen-Wancken /
Unnütz Gedancken /
Und was man g'lacht.

6.
Ein jeder hier in diser Glut /
Wo wir nun sitzen /
Erbärmlich schwitzen /
Abbüssen thut.

7.
O weh! der jenen edlen Zeit /
So wir genossen /
Aber verflossen /
In Eytelkeit.

8.
Was nutzt jetzt uns der eitle Pracht /
So wir geführet /
Dardurch geirret
Gantz unbedacht.

9.
O hätten wir zu GOttes Ehr /
Uns mehr gewendet /
So wär geendet /
Der Schmertzen schwär.

10.
Wir g'niesten allbereit den Lohn /
Wann wir vor allen
GOtt zu Gefallen
All's hätten thon.

11.
Jetzt müssen wir bey euch allein
Umb Hülff begehren /
Thüt uns erhören /
Helfft auß der Peyn.

12.
Aufs wenigist ihr meine Freund /
Thüt mir Hülff senden /
Und helffet enden
Das Elend heunt.

13.
Durch Betten / Fasten / helfft auß der Noth /
Und gebt den Armen /
So wird erbarmen
Sich unser GOtt.

14.
Wann ich wird kommen ind die Freud /
Will ich ingleichen
Euch Hülff darreichen
In eurem Leyd.

15.
So Wöllen wir dann allezeit
Alles anstellen/
Den armen Seelen
Zu Nutz und Freud.

16.
GOtt geb euch alln die ewig Ruh/
Und ins gemeine
Das Liecht euch scheine
Ewig darzu.

Das zwölffte/ die Christliche Halß-Uhr/bestehend in zwölff Stunden deß Tags/ wie jede mit nutzlicher Betrachtung könne zugebracht werden.

Im Thon: Maria schönste Kayserin/ 2c.
Wie oben am Blat Folio 85. zu sehen

1.
WAnn d'Uhr Eins schlagt/ sag ich darauf/
Ein GOTT so nur alleinig/
Allein ein Glaub/ ein Kirch/ ein Tauff/
Und dises allgemeinig/
Der Tauff hat glaubig uns gemacht/
Ein jeder es bekennet;
Wann man die Kirchen recht betracht/
Ein wahre Mutter nennet.

2.
Umb Zwey bedenck ich Leib und Seel/
Wie dise zwey verbunden/

O Mensch die Zwey deim GOtt befehl /
Zu aller Zeit und Stundeu /
Weil du nicht weist wann dise Zwey /
Sich von einander scheiden /
Schau wohl auf Zwey / es bleibt darbey /
Daß beyde nicht zu leyden.

3.

Umb Drey bedenck ich allezeit /
Wie ich doch könne ehren /
Die heiligste Dreyfaltigkeit /
Das Lob und Ehr vermehren /
Damit mein Uhrwerck gehe woll /
Nicht stehe / auch nicht fehle /
Wie es GOtt will / geschehen soll /
Das ist / was ich erwähle.

4.

Schlagt es Vier Uhr / ein Wunder Ding /
So wollen wir eintringen /
Mit G'walt die vier / und letzte Ding /
In meinen Ohren klingen /
Evangelisten alle Vier /
Mich auch hierzu verbinden /
Daß ich die Vier betracht bey mir /
Dardurch bewahr vor Sünden.

5.

Umb Fünff Uhr / denck ich her und hin.
Und fasse wohl zu G'müthe /
Wie ich doch alle mein fünff Sinn /
Verwähre / und behüte /

Die heiligste fünff Wunden roth/
Darauf mein Heyl ich steure/
Mit keiner Sünd biß in den Todt/
Auf keine Weiß verneure.

6.

Sechs steinerne Krüg ich betracht/
Wann es Sechs Uhr geschlagen/
Da Christus Wein auß Wasser g'macht/
Zu Cana sich zutragen/
Vor allen Ding hat GOttes Macht/
Wie in der Schrifft zu lesen/
In sechs Täg all's herfür gebracht/
So vormahls nit gewesen.

7.

Umb Siben Uhr der heilig Geist/
Will mich mit siben Gaaben/
Durch Gnad und Lieb aufs allermeist/
An Leib und Seele laben/
Die siben Todtsünd müssen fort/
Der böse Geist muß weichen/
Der heilig Geist mit seinem Wort/
Wird uns sein Hülff darreichen.

8.

Umb Acht Uhr die acht Seeligkeit/
Mein Hertz zu GOtt erheben/
Soll Armuth/ und in Reinigkeit/
In Frid und Sanfftmuth leben/
Soll die Gedult und GOttes Ehr/
Im Creutz und Leyden üben/
Soll GOtt mein HErrn mehr und mehr/
Und meinen Nächsten lieben.

9.

Die Neunte Stund neun frembde Sünd /
Zu fliehen mich ermahnet /
Auf daß den rechten Weeg ich find /
So GOtt mir selbst gebahnet /
Zu leben mit der Engel-Schaar /
Die in neun Chör bestehet /
Und mir mit ihnen immerdar
In Freuden wohl ergehet.

10.

Wanns Zehen schlagt / so bitt ich GOtt /
Daß er mir Gnad woll geben /
Getreu zu halten sein Gebott /
Darnach ich solte leben /
Sie seynd zwar Zehen in der Zahl /
Doch nur gegründt auf zweyen /
Daß man GOtt liebe über all /
Dem Nächsten zu gedeyen.

11.

Umb Eylff Uhr geh ich auf den Marck /
Die müssige Gesellen /
So dorten stehen jung und starck /
In Weinberg zu bestellen /
Im Himmel ist ein grosse Schaar /
Eylff tausend der Jungfrauen /
So auf den Weinberg immerdar /
Durch Fürbitt herab schauen.

12.

Die Zwölffte als die letzte Stundt /
Die zwölff Apostel ehret /

Weil sie im Werck mit Hertz und Mund/
Zu Christo uns bekehret/
Die zwölff Geschlecht an jenem Tag/
Mit Christo werden richten/
Leb wohl O Mensch! wie ich dir sag/
Verschmäh mein Uhr mit nichten.

Folget auch ein andächtiges/ und gar Lehr-reiches Weynacht-Gesang.

Im Thon: Höret all ihr Menschen-Kinder/ rc. fol. 207.

1.

GRosse Freud und Jubilieren/
Aller Orth will sich gebühren/
Vor Freuden man singe/
Von himmlischen Dinge/
Freud an allen Orth erklinge/
Alles freue sich zugleich/
Dann die Zeit ist freudenreich.

2.

Habt ihr dann noch nit verstanden/
Was für Freuden seynd verhanden/
Sie sollen ja gefallen/
Vor andern allen/
Weil dergleichen Freud niemahlen/
Als zur H. Weyhnacht-Zeit/
Uns von GOtt seynd mitgetheilt.

3.

Da die Hirtten auf den Heyden/
Ihre liebe Schäflein weiden/
Bey finsterer Nacht/
Ein jeder betracht.

Was sie auß dem Schlaff gebracht/
Nemblich ein so lieblichs G'sang/
So ihr Hertz und Seel durchtrang.

4.

Eine Stimm sich liesse hören/
In der Höch seynd GOtt die Ehren/
Dem Menschen auf Erden/
Der voll der Beschwärden/
Solle Freud und Friden werden/
Weil der Heyland JEsu Christ/
Der Welt zum Heyl gebohren ist.

5.

Da die Hirten nun vernommen/
Daß der Heyland sey ankommen/
Thäten sie eylen/
Sich nit verweilen/
Ihre Gaaben mitzutheilen/
Jenem neugebohrnen Kind/
Wie der Engel hat verkündt.

6.

Bethlehem ist die letzte/
Auß den Städten/ ja die Beste/
So da gefället/
Und auch bestellet/
Von GOtt war sie außerwählet/
Unter allen außerwählet/
Darinn der Heyland ist gebohren.

7.

Dahin seynd die Hirten gloffen/
Haben auch bald angetroffen/

Nicht in dem Saal/
Sonder im Stall/
Grüsten GOtt zu tausendmahl/
Haben GOtt gleich angebetten/
Schenckten Opffer was sie hätten.

8.

Groß seynd da Mariä Freuden/
Und Josephi allerbeyden/
Daß GOtt sie erquicket/
Die Hirten herschicket/
Und Gaaben sie beglücket/
Danckten GOtt von Hertzen-Grund/
Umb so Freudenreiche Stund.

9.

Als die Hirten mit Verlangen
Vom Kindelein den Frid empfangen/
Giengen sie nauß/
Wider nach Hauß/
Sagten aller Orthen auß/
Wie sie den Heyland gesehen/
Und was sonst mit ihnen g'schehen.

10.

Nun mein Seel geh du herbey/
Gleichwie d'Hirten dich erfreu/
Dann JEsus dich ladet/
Von Hertzen dir rathet/
Daß du werdest auch begnadet/
Ach komm bald/ und fall zu Füssen/
Thue das liebe Kindlein grüssen.

11.
Wann du nun wilst kommen her/
Ach! so komme doch nit lähr/
Bring Opfer mit dir/
Nach aller Gebühr/
Legs dem Kindlein JESU für/
Bett dasselb demüthig an/
Daß dich nemb zu Gnaden an.

12.
Wilst du nun auß allen Dingen/
Dem JESULEJN das Liebste bringen/
Das Hertz muß es seyn/
Und ihm nur allein
Mach darauß ein Kämmerlein/
JESUS wird dich reich belohnen/
Wann er wird in deim Hertzen wohnen.

13.
Must dich aber vor nit saumen/
Alles auß dem Hertz zu raumen/
Was darinn zu finden/
Von Laster und Sünden/
Das Hertz mit der Lieb anzünden/
Alsdann du zu hoffen hast/
Ein so werth- und lieben Gast.

14.
Kommet her ihr Adams-Kinder/
Das Kindlein bitt ihr arme Sünder/
Es last sich erweichen/
Und will euch darreichen/
Seine Gnad zum Friden-Zeichen/
Daß ihr einmahl köndt anheben/
Ein from- und GOtt gefälligs leben.

15.
Schließlich bitten wir zusammen/
In deß JESU-Kindleins Namen/
All Arme und Reich/
Wir bitten zugleich/
GOtt wöll uns im Himmelreich/
Durch sein eingebohrnen Sohn/
Begnaden mit der Ehren-Cron.

Zum Beschluß werden noch zwey uralte Christ-Catholische/ und in Aufhausen gebräuchliche Weynächt-dann ein dergleichen Oster-Gesänglein/ jedes in seiner bekannten Melodey zu singen/ beygesetzt.

1. LAst uns das Kindlein wiegen/
Daß Hertz zum Kripplein biegen/
Last uns im Geist erfreuen/
Das Kindlein benedeyen/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß!
2. Last uns zum Kindlein neigen/
Ihm Lieb und Dienst erzeigen/
Last uns doch Jubilieren/
Und Geistlich Triumphiren/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß!
3. Last uns das Kindlein grüssen/
Und fallen Ihm zu Füssen/
Last Ihn demüthig ehren/
Als unsern GOTT und HErren/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß!

4. Last

4. Last uns dem Kindlein singen/
Ihm unser Opffer bringen/
Ihm alle Ehr beweisen/
Mit Loben und mit Preisen/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß!
5. Last uns sein Händ und Füßlein/
Sein feurigs Hertzlein grüssen/
Und Ihn demüthig ehren/
Als unsern GOtt und HErren/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß!
6. Last unser Stimm erschallen/
Es wird dem Kindlein g'fallen/
Last ihm ein Freudlein machen/
Das Kindlein wird uns lachen/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß!
7. Last uns von Hertzen ehren/
Den lieben GOTT und HErren/
Das kleine Kindlein lieben/
Und nimmermehr betrüben/
O JEsulein süß/ O JEsulein süß.

An dem Fest der heiligen drey König/ auch in der Octav.

1.

EIn Kind gebohren zu Bethlehem/ Alleluja.
Deß freuet sich Jerusalem/ Alle. Alleluja.
2. Hie ligt es in dem Krippelein/ Alleluja.
Ohn End so ist die Herrschafft sein/ Alle. Allel.
3. Das Oechslein/ und das Eselein/ Alleluja.

Er-

Erkanten GOtt den HErren seyn / Alle. Alleluja.

4. Drey König von Sabba kamen dar / Alleluja.
Gold / Weyhrauch Mürrhen brachten sie dar / Alle. Alleluja.

5. Sie giengen in das Hauß hinein / Alleluja.
Sie grüßten GOtt den HErren fein / Alle. Alleluja.

6. Sie fielen nider auf ihre Knye / Alleluja.
Und thäten ihre Schätz herfür / Alle. Alleluja.

7. Sie opfferen dem Kindlein reichen Gold / Alleluja
Weyhrauch Myrrhen / und rothes Gold / Alle. Alleluja.

8. Zu diser heiligen Weynacht-Zeit / Alleluja.
Sey GOtt der HErr gebenedeyt / Alle. Alleluja.

9. Gelobt sey die heiligst Dreyfaltigkeit /
Von nun an biß in Ewigkeit / Alle. Alleluja.

An dem heiligen Ostertag / und in der Octav.

1.

FReu dich du Himmels-Königin / freu dich Maria / freu dich / das Leyd ist alles hin / Alleluja / bitt GOtt für uns Maria.

2. Den du zu tragen würdig g'west / freu dich Ma-

Maria / der hat uns allesamb erlößt / Alleluja / bitt GOtt für uns Maria.

3. Er ist erstanden von dem Todt / freu dich Maria / wie vor gesagt der wahre GOtt / Alleluja / bitt GOtt für uns Maria.

4. Bitt GOtt für uns O Jungfrau schön / freu dich Maria / daß wir mit ihm mögen auferstahn / Alleluja / bitt GOtt für uns Maria.

5. Wir freuen uns Christi Auferständ / freu dich Maria / der sey uns gnädig an unserem End / Alleluja / bitt für uns Maria.

Alles zu grösserem Lob GOTTes / und Ehre MARIÆ seiner Jungfräulichen Mutter / auch allen Außerwählten / dann zum Heyl der Lebendigen / und Trost der Verstorbenen.

INDEX

Der Gesänglein / so in disem Büchlein zu finden.

Erstes Register

Aller Gesänglein nach dem A.B.C.

Auf auf / O ihr sündige Seelen. 69
Auf O Himmel / auf O Erden. 43
Auf auf O Mensch / mach dich bereith / laß dir von saumen / nur 2c. 166
Auf O Mensch mach dich bereith / dann du hast ein schwären Streitt. 113
Dich O GOtt im Himmel oben. 25
Ein Kind gebohren zu Bethlehem. 182
Erfreuet euch allhie zumahl. 155
Fangt alle an / als was nur kan. 97
Fangt an GOtt zu Ehren. 46
Freu dich du Himmels-Königin. 183
Gegrüßt seyst du O Königin. 131
GOtt zu Ehren lasset hören. 37
Grosse Freud und Jubiliren. 177
Heilige Maria / wir grüssen dich zu Aufhausen. 92
Höret alle ihr Menschen Kinder / 107
JEsus und Maria / unser gröster Trost und Freud. 121

In dem Himmel und auf Erden. 102
Kommet alle / kommet her. 58
Kombt alle die beschwäret seyt. 162
Kombt her ihr Adams Kinder. 146
Kombt her ihr liebe Engelein. 52
Kombt her ihr Creaturen all. 118
Kombt ihr Engelein helfft uns singen / 40
Laßt uns das Kindlein wiegen. 181
Laufft ihr Christen / laufft zusammen. 60
Maria Jungfrau rein und mild. 100
Maria schönste Kayserin. 85
Mein Trost / mein Freud / mein Süssigkeit. 95
O Außerwählte GOttes Freund. 128
O heiligste Dreyfaltigkeit. 34
O JEsu liebster Herre. 63
O JEsu wahrer GOttes Sohn. 78
O lieber Christ erfreue dich. 135
O Maria voll der Gnaden. 80
O Maria voll der Schmertzen. 151
O Maria wie wunderbar. 89
O Maria wir dich loben. 29
O Maria / wir wollen dich ehren. 125
O mein Seel thue dich erschwingen. 67
O Mensch ich bitt schau hinter sich. 142
O St. Antoui sey gegrüßt. 110
O wehe! O wehe! 169
Sing mein Seele GOtt zu Ehren. 139
Wach auf O Seel du irrigs Schaaf. 72
Wann die Uhr eins schlagt. 173

Zweytes Register

Der Gesänglein / so ins gemein das Jahr hindurch gesungen werden.

Sonntag.

GOtt zu Ehren. 37

Montag.

Maria schönste Kayserin. 85

Erchtag.

In dem Himmel und auf Erden. 102

Mittwoch.

Heilige Maria wir grüssen dich. 82

Donnerstag.

Kommet her ihr Creaturen all. 118

Oder

Sing mein Seele GOtt zu ehren. 139

Freytag.

Laufft ihr Christen / laufft zu sammen. 60

Sambstag.

Fangt alle an / als was nur kan. 97

In der Fasten.

Sonntag.

Wach auf O Seel du irrigs Schaaf. 72

Montag.

O JEsu wahrer GOttes Sohn. 78

Erch=

Erchtag.
JEsus und Maria. 121
Mittwoch.
Auf auf O ihr sündige Seelen. 69
Donnerstag.
Kommet alle / kommet her. 58
Freytag.
O JEsu liebster Herre. 63
Sambstag.
O Maria voll der Schmertzeu. 151

Zur Oesterlichen Zeit.

Sonntag.
Kommet ihr Engelein laßt uns singen. 40
Montag.
Mein Trost mein Freud. 95
Erchtag.
Gegrüßt seyest du Königin. 131
Mittwoch.
O lieber Christ erfreue dich. 135
Donnerstag.
Fangt an GOtt zu Ehren. 46
Freytag.
Auf O Himmel / auf O Erden. 43
Sambstag.
Freu dich du Himmels-Königin. 183

E N D E.

…zegierech	…sther ge- / …stigkeit / …schlag vnd / bräuchl: / fl:	ther also bil- / lich zu hoher / oder z. den / wein zube- / zogen wirdt. / fl: X: hl:	vnd zu / wirdt / fl: X:
1 1/2.	~~1000.~~ / ~~800.~~ / 340.	—	2-51

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Seidenbusch, Johann Georg, 1641-1729

Alltägliches Oratorium, oder Abend-Gebett, So in dem Marianischen Hauß zu Aufhausen über 56. Jahr ohne einigen Tag Unterlassung mit dem andächtigen Volck gebettet ... wird

Regenspurg 1724

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Liturg.315
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105531-0
VD18 12430676-001